1895. — Der Gesellige. — No. 104.

Sonnabend, 4. Mai. — 69. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. — General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Graudenz in der Expedition und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die Kolonelzeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklamentheil 50 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz." Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz."

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, Gustav Lewy. Culm: C. Brandt. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: O. Austen. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer. Lautenburg: M. Jung. Liebemühl Opr.: A. Trampnau. Marienwerder: R. Kanter. Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minning u. F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Thorn: Justus Wallis. Znin: Gustav Wenzel.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für die Monate Mai und Juni

werden Bestellungen auf den **„Geselligen"** von allen Postanstalten und von den Landbriefträgern entgegengenommen. Der „Gesellige" kostet für zwei Monate **1 Mk. 20 Pfg.**, wenn man ihn vom Postamt abholt, 1 Mk. 50 Pfg., wenn er durch den Briefträger frei in's Haus gebracht wird.

Expedition des Geselligen.

Umschau.

In der letzten Sitzung des Bundesrathes ist neuer Stoff für den Reichstag festgestellt worden und zwar ein Gesetzentwurf betr. die Fürsorge für Hinterbliebene von Personen des Soldatenstandes des Reichsheeres und der Marine vom Feldwebel abwärts.

Die Wohlthaten des Militärpensionsgesetzes vom 27. Juni 1871 kommen nur den Hinterbliebenen von Kriegstheilnehmern zu Gute, die Renten des Fürsorgegesetzes vom 15. März 1886 sind nur bei gewissen Betriebsunfällen zuständig, und das Militärhinterbliebenengesetz vom 17. Juni 1887 beschränkt sich bei den Unterklassen des Reichsheeres nur auf einen kleinen Kreis (Zeugfeldwebel u. s. w.). Um diesem Mangel abzuhelfen, ist nunmehr ein Gesetzentwurf ausgearbeitet und vom Bundesrath angenommen worden, der sich im Allgemeinen den Grundsätzen des Militärhinterbliebenengesetzes anschließt und die Fürsorge auf die Hinterbliebenen aller Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts ausdehnt.

Ebenso wie bei den Offizieren, Aerzten und Beamten des Heeres und der Marine die Pensionsberechtigung und das Recht auf Reliktenversorgung im Allgemeinen nach einer Dienstzeit von zehn Jahren erworben wird, so sollen nunmehr auch unter derselben Voraussetzung die Hinterbliebenen der Mannschaften vom Feldwebel abwärts zum Bezuge von Wittwen- und Waisengeld berechtigt sein. Ist der Tod des Vaters oder Ehemannes die Folge einer bei Ausübung des Dienstes ohne eigene Verschuldung erlittenen Beschädigung, so soll das Wittwen- und Waisengeld auch schon bei kürzerer als zehnjähriger Dienstzeit und selbst dann zuständig sein, wenn der Soldat zur Zeit seines Todes dem aktiven Heere oder der Marine nicht mehr angehört hat, aber vor Ablauf von sechs Jahren nach der Entlassung aus dem aktiven Dienste gestorben ist. Das Wittwengeld ist auf 160 Mark jährlich, gleichviel welcher Charge der Ehemann zur Zeit seines Todes angehört, gleichviel ob und welche Pension er bezogen hat, das Waisengeld für Kinder, deren Mutter lebt und zur Zeit des Todes des Ehemannes zum Bezuge von Wittwengeld berechtigt war, auf 32 Mark für jedes Kind, falls die Mutter nicht mehr lebt oder zur Zeit des Todes des Ehemannes zum Bezuge von Wittwengeld nicht berechtigt war, auf 54 Mark jährlich festgesetzt. Für die Hinterbliebenen derjenigen Mannschaften, denen eine mehr als zwölfjährige pensionsfähige Dienstzeit zur Seite steht, soll sich das Wittwen- und Waisengeld für jedes Jahr bis zum vollendeten 40. Dienstjahre um $6\frac{2}{3}$ v. H. der angegebenen Sätze erhöhen. War die Wittwe mehr als 15 Jahre jünger als der Verstorbene, so soll das Wittwengeld für jedes angefangene Jahr des Altersunterschiedes über 15 bis einschließlich 25 Jahre um $\frac{1}{20}$ gekürzt werden.

Keinen Anspruch auf Wittwengeld soll die Wittwe haben, wenn die Ehe mit dem Verstorbenen innerhalb dreier Monate vor dessen Ableben geschlossen und die Eheschließung zu dem Zweck erfolgt ist, der Wittwe den Bezug des Wittwengeldes zu verschaffen, sowie dann, wenn die Ehe erst nach der Entlassung aus dem aktiven Dienst oder nach Feststellung der Dienstbeschädigung geschlossen ist. In diesem Falle soll auch den Kindern kein Waisengeld zustehen. Ebenso soll kein Anspruch auf Wittwen- und Waisengeld geltend gemacht werden können, wenn der Verstorbene wegen Hochverraths, Landesverraths, Kriegsverraths oder wegen Verraths militärischer Geheimnisse rechtskräftig zu Zuchthausstrafen verurtheilt ist. Das Recht auf den Bezug des Wittwen- und Waisengeldes erlischt für jeden Berechtigten mit dem Ablauf des Monats, in dem er sich verheirathet oder stirbt, für jede Waise außerdem mit dem Ablauf des Monats, in dem sie das achtzehnte Lebensjahr vollendet.

Nach dem Gesetz vom 21. Juni 1869 und nach § 157 und § 169 des Gerichtsverfassungsgesetzes haben sich die Gerichte der verschiedenen Deutschen Bundesstaaten Rechtshülfe zu leisten; dagegen fehlt es an näheren Vorschriften darüber, inwieweit die Behörden berechtigt sind, von Behörden anderer deutscher Staaten Beistand zu verlangen. Besonders macht sich diese Lücke fühlbar, wenn es sich darum handelt, ob Staats- oder Gemeindeabgaben, die in dem einen Bundesstaat im Rückstand geblieben sind, in einem anderen Bundesstaate im Verwaltungszwangsverfahren eingezogen werden können. Meist ist ja in diesen Fällen die Rechtshülfe unter Voraussetzung der Gegenseitigkeit gewährt worden; da aber über die Rechtsfrage öfters Zweifel entstanden sind, so soll ein soeben vom Bundesrath genehmigter Gesetzentwurf den von den einzelnen Bundesstaaten einander zu leistenden Beistand für das Reich gesetzlich regeln.

Es wird darin bestimmt, daß die Behörden verschiedener Bundesstaaten einander auf Ersuchen Beistand zu leisten haben 1) zum Zweck der Erhebung und Beitreibung der Zölle, der in die Reichskasse fließenden Steuern und der Uebergangsabgaben, der für einen Bundesstaat, für politische, Kirchen- und Schulgemeinden, sowie für weitere kommunale und kirchliche Verbände einzuziehenden öffentlichen Abgaben sowie sonstiger öffentlicher Abgaben, einschließlich der Beiträge an öffentlich rechtliche Verbände, Genossenschaften und Anstalten, soweit diese Abgaben oder Beiträge nach Landesrecht in derselben Weise beigetrieben werden; 2) zum Zweck der Durchführung des Verwaltungsstrafverfahrens wegen Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über die Erhebung der in Nr. 1 bezeichneten Abgaben und Gefälle; 3) zum Zweck der Vollstreckung von Vermögensstrafen, welche durch polizeiliche Verfügung oder durch Bescheid eines Seemannsamts festgesetzt worden sind.

Noch steht nicht fest, ob die Session des Reichstags vor Pfingsten geschlossen werden oder nur eine Vertagung bis zum Herbste eintreten soll.

Eine Vertagung des Reichstages anstatt des Sessionsschlusses, wie sie anscheinend von einigen Parteien lebhaft gewünscht wird, ist seit dem Bestehen des Reiches nur in einer einzigen Session erfolgt. Die Unterbrechung der Verhandlungen auf längere oder kürzere Zeit, wie sie der Präsident ausspricht, oder das Haus beschließt, sind nicht Vertagungen im Sinne der Verfassung, die im Artikel 12 dem Kaiser die (ausschließliche) Befugniß, den Reichstag zu vertagen, zuspricht und im Artikel 26 dieses Recht dahin einschränkt, daß eine die Frist von dreißig Tagen überschreitende Vertagung nicht ohne Zustimmung des Reichstages geschehen kann. Stattgefunden hat eine solche Vertagung und zwar zweimal in der ersten Session der ersten Legislaturperiode, welche vom 6. Mai 1890 bis zum 31. März 1892 währte.

In der Reichstags-Kommission zur Berathung des Branntweinsteuergesetzes wurden in der ersten Sitzung (unter Vorsitz des Abg. Holtz) die wesentlichen Bestimmungen der Regierungsvorlage mit nur geringfügigen Aenderungen meist redaktioneller Natur angenommen. In der Debatte war allseitig der Wunsch zum Ausdruck gelangt, das Zustandekommen dieses Abänderungsgesetzes zu beschleunigen.

In der heutigen Sitzung des Reichstags wird möglicherweise die Anfrage der deutsch-sozialen Reformpartei wegen der Petroleum-Preistreibereien zur Verhandlung kommen. Es ist ziemlich selbstverständlich, daß dabei die Antisemiten einige Betrachtungen über die Betheiligung der Firma Rothschild und Genossen bei der künstlichen Preiserhöhung des Petroleums anstellen werden.

Die Steigerung der Petroleumpreise hat wieder einem Rückgang Platz gemacht, allein die interessirten Kreise machen sich auf eine abermalige Steigerung im Herbste gefaßt, da die großen Petroleumlieferanten die Abschlüsse längerer Kontrakte trotz der guten Preise noch immer verweigern. Die Firma Philipp Poth in Mannheim, von der in mehreren Blättern behauptet worden war, sie sei mit der großen amerikanischen Petroleumgesellschaft (Standard Oil Kompany, Rockefeller u. Ko.) zu einem Einvernehmen gelangt, erklärt in einer Zuschrift an ein Frankfurter Blatt:

Es ist in Ihrem Blatte ausgeführt, daß in dem Kampfe zwischen Amerikanern und Russen bisher nur noch eine Bremer und eine Mannheimer Firma ausgehalten hätten, daß aber vielleicht auch diese Konkurrenz nunmehr überwunden sei, und daß daher die Preiserhöhung rühren dürfte. Die Ansicht ist irrig, denn sowohl meine Firma, welche unter jener „Mannheimer Firma" zu verstehen ist, als auch die betreffende Bremer Firma sind nach wie vor unabhängige Geschäfte, welche ihr Petroleum von den noch in Amerika befindlichen unabhängigen Raffinerien beziehen und mit der erwähnten Ringbildung in keiner Weise etwas zu schaffen haben und ihre Unabhängigkeit auch in Zukunft bewahren zu können hoffen. An dem (Preis-)Aufschlage sind sie in keiner Weise betheiligt und sind natürlich auch von hier aus nicht in der Lage, denselben zu verhindern; der Aufschlag geht nur von Amerika aus! Uebrigens sind bekanntlich gerade in den letzten Tagen die Preise wieder wesentlich zurückgegangen, vielleicht deshalb, weil die geplante Vereinbarung zwischen den Russen und Amerikanern noch nicht zu Stande gekommen ist, und ferner wahrscheinlich deshalb, weil die „Outsiders" noch nicht beseitigt sind!

Es ist erfreulich, daß Mr. Rockefeller den Widerstand der „Outsiders" (so heißen die abseits des Ringes stehenden Firmen) trotz aller Machenschaften noch immer nicht brechen konnte.

Der Seniorenkonvent des Reichstages hat beschlossen, die Umsturzvorlage erst am 7. Mai auf die Tagesordnung zu setzen.

Der Oberpräsident v. Achenbach hat jetzt den Berliner Oberbürgermeister Zelle zum Bericht darüber aufgefordert, warum er nicht sogleich in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung die Ausführung des Petitionsbeschlusses (Petition gegen die Umsturzvorlage) beanstandet habe. Zugleich ist in demselben Schreiben die nachträgliche Beanstandung des Beschlusses durch den Magistrat verlangt worden und außerdem wird der Oberbürgermeister zum Bericht darüber aufgefordert, ob die Behandlung des vom Stadtverordnetenvorsteher Dr. Langerhans gestellten Antrags in der Sitzung der Stadtverordneten den Vorschriften der Geschäftsordnung der Versammlung entsprochen hat. Der Beschluß der Stadtverordnetenversammlung wird in letzterer Beziehung als ungesetzlich bezeichnet, weil nach der Städteordnung „die Gegenstände der Verhandlung mit Ausnahme dringender Fälle den Stadtverordneten und dem Magistrat wenigstens zwei freie Tage vor der Sitzung angezeigt werden müssen."

Schon die angeführte Gesetzesstelle zeigt, daß Ausnahmen in dringenden Fällen zulässig sind. Welcher Fall aber als dringend anzusehen ist, entscheidet natürlich die Stadtverordnetenversammlung selbst.

Die Verwaltung des Hotels Kaiserhof in Berlin, in dessen großem Saale nächsten Sonntag die Protestversammlung deutscher Städtevertreter gegen die Umsturzvorlage stattfinden soll, macht Schwierigkeiten wegen der Ueberlassung des Saales. Auf eindringliche Frage nach dem Grund kam — wie die „Freis. Ztg." mittheilt — zum Vorschein, daß der Polizeilieutenant des Reviers die Abhaltung der Versammlung aus baupolizeilichen Gründen beanstandet habe. Nun muß man wissen, daß im Kaiserhof seit Jahr und Tag in demselben Saale unzählige große und kleine Versammlungen stattgefunden haben. Unter anderem ist derselbe Saal auch die Stätte gewesen, an der der regierende Kaiser die bekannten Reden bei den Festessen des brandenburgischen Provinzial-Landtages gehalten hat. Der Saal zählt auch nicht weniger als acht Ausgänge, so daß selbst, wenn in demselben so feuergefährliche Dinge wie ein Protest gegen die Umsturzvorlage betrieben werden, die Sache nicht bedenklich werden kann. Die Verwaltung des Kaiserhofes hat zwar nunmehr die Benutzung des Saales wieder zugesagt, aber unter dem Vorbehalt, daß der Herr Polizeilieutenant am Samstag nochmals mit dem Bauinspektor eine baupolizeiliche Untersuchung veranstalten werde. Sollte alsdann im Widerspruch mit der bisherigen Praxis die Benutzung des Saales plötzlich untersagt werden, so würde allerdings innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Anmeldefrist für Versammlungen ein anderes Lokal nicht zu haben sein. Indeß hat Dr. Langerhans auch für diesen Fall polizeilicher Gewissenhaftigkeit Vorsorge getroffen und noch eine zweite Versammlung in einem anderen Lokale der Stadt angemeldet.

Die Berliner Stadtverordnetenversammlung hat am Donnerstag den Magistratsantrag, zum Bau der Kaiser Wilhelm- und Kaiser Friedrich-Gedächtnißkirchen 300000 Mark zu bewilligen, abgelehnt, ebenso den Antrag, die Vorlage an einen Ausschuß zu verweisen. Diese schlanke Abweisung gehört wahrlich zum Berliner Stimmungsbilde und kennzeichnet das Verhältniß zwischen der Regierung und den Stadtverordneten Berlins.

Berlin, den 3. Mai.

— Der Kaiser ist Donnerstag früh gegen 8 Uhr auf der Wildparkstation eingetroffen und von der Kaiserin empfangen worden. Von der Wildparkstation aus begab sich das Kaiserpaar nach dem Neuen Palais. Vormittags 10 Uhr besichtigte der Kaiser auf dem Bornstedter Felde die Bataillone des 1. Garde-Regiments z. F. Hierauf fand ein Exerzieren im Feuer statt, zu welchem zwei Batterien des 2. Garde-Feldartillerie-Regiments und zwei Schwadronen des Regiments der Gardes du Corps herangezogen worden waren. Die Uebung schloß mit einem Parademarsch. Nach demselben setzte sich der Kaiser an die Spitze des 1. Garde-Regiments und führte es nach der Stadt zurück. Sodann ließ der Kaiser vor dem Offizierkasino das Regiment nochmals defilieren und begab sich hierauf zum Frühstück in das Kasino. Der Uebung wohnte Prinz Friedrich Leopold und viele fremdherrliche Offiziere bei.

— Fürst Bismarck veröffentlicht in den „Hamburger Nachrichten" folgendes Dankschreiben:

„Aus allen Theilen Deutschlands und von Deutschen und Fremden im Auslande, namentlich von Bürgern der Vereinigten Staaten Amerikas, sind mir zu meinem Geburtstag so viele Glückwünsche zugegangen, daß ich zu meinem lebhaften Bedauern nicht im Stande bin, jedem Einzelnen dafür zu danken. Ich bitte deshalb meine Freunde, für ihre wohlwollende Begrüßung und Wünsche meinen herzlichen Dank in dieser Veröffentlichung entgegen zu nehmen und verbinde damit den Ausdruck der Hoffnung, daß sie das Ausbleiben einer schriftlichen Antwort entschuldigen werden. von Bismarck.

— Zur Feier der Eröffnung des Nordostseekanals sind von 12 fremden Staaten 52 Kriegsschiffe mit 811 Offizieren und 16468 Mann Besatzung angemeldet. Es senden England 10, Oesterreich 4, Rußland 3, Schweden und Norwegen 5, Italien 9, Frankreich 3, Spanien 3, die Niederlande 2, Dänemark 6, die Türkei 1, Rumänien 2, die Vereinigten Staaten 4 Fahrzeuge.

— Der japanische Gesandte in Berlin Vicomte Aoki ist am Mittwoch und Donnerstag vom Staatssekretär Frhrn. v. Marschall empfangen worden und ebenso Donnerstag Vormittag der chinesische Geschäftsträger am Berliner Hofe.

— Der chinesische General v. Hanneken, kgl. preußischer Hauptmann a. D., der im letzten chinesisch-japanischen Kriege viel genannt wurde, wird, wie die „Kreuzztg." vernimmt, ganz nach Preußen zurückkehren und soll bereits auf der Rückreise begriffen sein.

— Die „Berliner Korrespondenz" des Ministers von Köller bringt folgende Mittheilung:

In dem Falle des hiesigen Privatdozenten Dr Arons handelt es sich nicht, wie einzelne Blätter glauben machen wollen, um eine Aenderung der Universitäts-Verfassung, um einen Angriff auf die Lehrfreiheit und was dergleichen Schrecknisse und Fährlichkeiten mehr sind, sondern, wie neulich schon die „Nat.-Ztg." richtig bemerkt hat, lediglich um die Frage, ob es einem im Uebrigen einwandsfreien Universitätslehrer erlaubt sein soll, als Mitglied der sozialdemokratischen Partei-

organisation in sozialdemokratischen Versammlungen agitatorisch hervorzutreten. Diese Frage liegt gegenwärtig der philosophischen Fakultät als der zunächst in Betracht kommenden Disziplinarbehörde vor. Sobald sie sich zur Sache geäußert hat, wird der Unterrichts-Minister die ihm zweifellos zustehende endgültige Entscheidung treffen. Wem es nicht darauf ankommt, unnütze Aufregung und Beunruhigung hervorzurufen, wird gut thun, diese Entscheidung und deren Begründung abzuwarten.

— Die Auseinandersetzung des Zeremonienmeisters v. Kotze mit seinen Gegnern wird, wie verlautet, in kurzer Zeit höchstwahrscheinlich in ihren intimeren Einzelheiten vor die breite Oeffentlichkeit kommen. Die Privatklage gegen den Zeremonienmeister v. Schrader ist thatsächlich angestrengt und schon am 9. Mai steht Termin an, in welchem also Herr v. Schrader als Angeklagter erscheinen wird.

Zu der Angelegenheit erhält die „Rhein.-Westf. Ztg." folgendes Schreiben:

„Die in dem Artikel „Noch einmal der Kotze-Skandal" in Nr. 106 vom 17. April d. J. berührten Behauptungen in Betreff des unverkennbar bezeichneten, der Kaiserin verwandtschaftlich nahe stehenden „Prinzen" sind durchaus unwahr. Der Prinz (gemeint ist unzweifelhaft Ernst Günther, Herzog von Schleswig Holstein, der Bruder der Kaiserin. D. Red.) steht mit dem Verfasser der anonymen Briefe in keinerlei Beziehungen, ist nicht verbannt, lebt mit Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin im herzlichsten Einvernehmen, steht im Begriff — wie beim Antritt einer auf drei Monate berechneten Reise beabsichtigt war — nach Berlin zurückzukehren, um demnächst der Eröffnung des Nordostseekanals beizuwohnen und den Sommer in Deutschland zu verleben. Ganz ergebenst Frhr. von Buddenbrock, Hofmarschall.".

— Der Entwurf eines Apothekengesetzes, wie er im Reichsamt des Innern aufgestellt und den Regierungen der Einzelstaaten zur Begutachtung mitgetheilt worden ist, wird in der „Rhein.-Westf. Ztg." vollständig veröffentlicht. Danach sollen die Apotheken-Konzessionen ertheilt werden nach Maßgabe des öffentlichen Bedürfnisses auf Grund einer öffentlichen Aufforderung zur Bewerbung. Unter mehreren Bewerbern ist die Erlaubniß demjenigen zu ertheilen, welcher die Approbation früher als die übrigen Mitbewerber erhalten hat. Die Erlaubniß bezieht sich auf einen bestimmten örtlichen Bezirk und gilt nur für die Lebenszeit. Wenn die Erlaubniß an Stelle einer erloschenen Betriebserlaubniß tritt, so darf dem Erwerber die Verpflichtung auferlegt werden, von seinem Vorgänger oder dessen Erben die zur Einrichtung und zum Betriebe gehörigen Vorrichtungen, Geräthschaften und Waarenvorräthe gegen Entschädigung zu übernehmen. Im Streitfall entscheidet über den wahren Werth ein Schiedsgericht, dessen Vorsitzender ein höherer Medizinalbeamter ist. Nach dem Tode des Berechtigten ist den Erben zu gestatten, den Betrieb der Apotheke noch höchstens ein Jahr lang nach dem Tod, falls sich aber unter den Erben eine Wittwe oder ein minderjähriges Kind befindet, bis zur Wiederverheirathung der Wittwe bezw. bis zur Großjährigkeit des hinterlassenen Kindes auf Rechnung der Erben durch einen approbirten Apotheker versehen zu lassen. Neue übertragbare, insbesondere dingliche Apothekenberechtigungen dürfen nicht mehr begründet werden. Die bereits bestehenden Berechtigungen solcher Art können im Wege der Landesgesetzgebung gegen Entschädigungen aufgehoben werden.

Bayern. Die Vertheidiger der im Fuchsmühl-Prozeß Verurtheilten werden auf Einlegung der Revision gegen das Urtheil des k. Landgerichts Weiden verzichten und das Begnadigungsgesuch einreichen.

Oesterreich-Ungarn. Im ungarischen Abgeordnetenhause hat am Mittwoch ein Liberaler an die Regierung eine Ansprache gerichtet, welche sich mit den Agitationsreisen befaßt, die der Vertreter des päpstlichen Stuhles in Wien, Monsignore Agliardi, in letzter Zeit in Ungarn unternommen hat. Diese Reisen werden in Ungarn allgemein als eine Einmengung einer auswärtigen Macht in innere Angelegenheiten Ungarns angesehen, weil die Sendung Agliardis ein Stärkung der Opposition gegen die Kirchengesetze gewesen sei. Der liberale Abgeordnete fragte, ob die Regierung hinsichtlich der Reise Agliardis Stellung genommen habe und ob sie dafür Sorge tragen wolle, daß eine ähnliche Beunruhigung nicht mehr erfolge. Ministerpräsident v. Banffy erwiderte darauf, der Nuntius habe durch seine in Ungarn gethanen Aeußerungen den Eindruck gemacht, als habe er seine Befugnisse als auswärtiger Vertreter überschritten; der Nuntius sei nichts weiter als der Vertreter einer fremden Macht. Der Einfluß der Kurie auf das geistliche Gebiet dürfe nach dem Staatsrecht nicht durch den Nuntius, sondern nur durch den Fürst-Primas ausgeübt werden. Diese Ansicht der ungarischen Regierung habe sich auch die gemeinsame Regierung zu eigen gemacht; letztere sei bei dem Heiligen Stuhle vorstellig geworden und habe wegen des Auftretens des Nuntius Agliardi in Ungarn Aufklärung verlangt.

Diese Antwort des Ministerpräsidenten wurde von den Liberalen mit großem Jubel, von den Klerikalen mit häufigen Ausbrüchen tiefster Erbitterung aufgenommen. Sie enthält eine so scharfe Zurückweisung eines auswärtigen Diplomaten, daß sie vielleicht beispiellos ist, und nach welcher das Verbleiben Agliardis in Wien einfach als Unmöglichkeit angesehen wird. Auf die Klerikalen wirkte diese ganz unerwartete Kundgebung geradezu niederschmetternd, weil sie unmöglich wäre ohne Ermächtigung des Königs, der damit auch unzweideutig für das Ministerium und gegen die Volkspartei, die von Agliardi offen beeinflußt wurde, Stellung nahm.

Im Vatikan macht sich große Aufregung über das Vorgehen Banffy's bemerkbar, weil der Letztere auch durch das Auswärtige Amt beim Papst amtlich Beschwerde wegen der Reise des Nuntius Agliardi nach Ungarn und dessen dort gehaltenen regierungsfeindlichen Reden erheben ließ. Es wird erwartet, der Papst werde die Beschwerde zurückweisen und eine dementsprechende öffentliche Erklärung abgeben.

China-Japan. Ein unter dem Vorsitz des Mikado stattgefundener Ministerrath hat beschlossen, alle russischen Forderungen abzuweisen, da Rußland nicht berechtigt sei, sich in die japanischen Angelegenheiten hineinzumischen. Auch kam man überein, alle Maßregeln für den Fall des Ausbruchs einer Krisis zu treffen.

Aus Yokohama wird gemeldet, daß die japanische Regierung das Erscheinen von drei großen japanischen Zeitungen verboten hat. Unter diesen befindet sich auch ein halbamtliches Organ. Die Zeitungen wurden angewiesen, keinerlei Meldungen über die gegenwärtigen Vorgänge in Japan und China zu veröffentlichen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 3. Mai.

— Die Weichsel ist heute hier auf 2,03 Meter gefallen.

— Der Centralausschuß zur Förderung der Jugend- und Volksspiele hat für das Jahr 1895 mehrere Kurse zur Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen in den Jugend- und Volksspielen in Aussicht genommen. Diese Kurse werden abgehalten im Mai in Berlin und Breslau, im Juni in Königsberg, im August in Posen und Görlitz und im September in Danzig. Die Betheiligung an den Kursen ist kostenfrei.

— In der sehr schwach besuchten außerordentlichen Versammlung des Gewerbevereins am Donnerstag wurde über die Betheiligung an der Gewerbeschau in Marienwerder verhandelt. Die Versammlung wünscht zunächst festzustellen, ob die Ausstellungsgegenstände in einem vollständig bedeckten Raume untergebracht werden können. Ferner soll ermittelt werden, wie hoch die Platzmiethe im bedeckten und im unbedeckten Raume sich stellen würde, wo sich überhaupt der Ausstellungsplatz befindet und ob die Rückfracht für die ausgestellten Gegenstände erlassen oder ermäßigt wird. Der Vorstand wurde beauftragt, die nöthigen Ermittelungen bis zum nächsten Montag, wo eine hoffentlich stärker besuchte Versammlung des Vereins stattfindet, anzustellen. In dieser Sitzung wird auch Herr Brickwedel den Költzow'schen Phonographen vorführen und dessen Konstruktion eingehend erläutern.

— Der katholische Fechtverein veranstaltet am Sonntag den 5. Mai im Schützenhause ein Vergnügen, bestehend aus Garten-Concert, der Aufführung des dreiaktigen Lustspiels „Trotzköpfchen", Tanz und Dekorirung von Fechtmeistern.

* — Der Postverwalter Meyer aus Mensguth ist als Ober-Postassistent nach Elbing versetzt.

4 **Danzig**, 3. Mai. Der Geheime Baurath Kummer aus Berlin begab sich heute mit dem Strombaudirektor Kozlowski nach Dirschau, um von dort aus die Arbeiten am Weichseldurchstich bei Siedlersfähre zu besichtigen.

Danzig, 2. Mai. Seit gestern wird von der Verwaltung des Schlachthofes bacillenfreies Kunsteis im dortigen Kühlhause hergestellt. Das in meterlangen krystallklaren Blöcken von 12,5 Kilogramm Schwere hergestellte Eis wird in einem besonders zu diesem Zwecke erbauten Wagen in der Stadt ausgefahren, der in seinen zwei mit Zinktafeln ausgeschlagenen Abtheilungen 168 Blöcke zu fassen vermag. Der Wagen ist bisher mit so guten Erfolgen gefahren, daß wohl bald ein zweiter wird beschafft werden müssen. Der Block Kunsteis wird mit 20 Pf. verkauft.

Wegen Unterschlagung hatte sich vor der Strafkammer der Schneidermeister Albert Totzke aus Gr. Zünder zu verantworten. Im November v. Js. hatte er für das Bekleidungsamt des 17. Armeekorps die Lieferung von 259 Militärmänteln aus grauem Militärtuch übernommen. Er erhielt die Mäntel fertig zugeschnitten und hatte sie nur anzufertigen und mit den ihm gleichfalls vom Bekleidungsamt gelieferten Zuthaten zu versehen. Er soll nun bei dieser Gelegenheit 9 Mäntel mit Zuthaten unterschlagen haben. Das graue Tuch brachte er in eine Färberei, um es blau färben zu lassen. Als der Besitzer bemerkte, der schöne Stoff sei zum Färben zu schade, entgegnete Totzke, der Stoff sei zu Mänteln für Einjährige bestimmt gewesen, doch dürften Einjährige graue Mäntel nicht tragen und so müsse er den Stoff färben lassen. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu 6 Monaten Gefängniß.

Aus der Danziger Niederung, 2. Mai. Gestern Nacht ist in Reichenberg die Gastwirthschaft des Herrn Hintz niedergebrannt. Eine Menge Wirthschaftssachen wurden ein Raub der Flammen.

Culm, 2. Mai. In der heutigen Stadtverordneten-Versammlung wurde der Brauereibesitzer Geiger zum Rathsherrn an Stelle des verzogenen Apothekers Rost einstimmig gewählt. In der Angelegenheit der Einführung einer neuen Besoldungsordnung für die Elementarlehrer und Lehrerinnen schloß sich die Versammlung dem Beschlusse des Magistrats an, nach welchem bis zum 1. August eine abwartende Stellung eingenommen werden soll, dazu diesen Zeitpunkt die Frage, welche Staatszuschüsse der Stadt zur Aufbesserung der Lehrergehälter gewährt werden, geregelt sein wird. Der Etat für 1895/96 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 240 000 Mk. festgestellt und zur Deckung des Fehlbedarfs die Erhebung von 185 Proz. Zuschlag zu den Realsteuern und zur Einkommensteuer, sowie die Erhebung einer Gemeinde-Einkommensteuer in gleicher Höhe von den Forensen, Erwerbsgesellschaften und juristischen Personen beschlossen.

Thorn, 2. Mai. Inhaber hiesiger Spiritus- und Essigfabriken haben die Handelskammer ersucht, sie möchte beim Reichstage dahin vorstellig werden, daß in das neue Branntweinsteuergesetz eine Bestimmung aufgenommen werde, wonach der zu gewerblichen Zwecken, also auch zur Essigfabrikation verwendete Spiritus von der Brennsteuer frei bleiben soll, da andernfalls die Spiritus-Essigfabrikation nicht mehr mit der Holzessigfabrikation konkurriren könne. Die Handelskammer ist dem Wunsche der Petenten nachgekommen. — Die Weichselschifffahrt ist noch immer sehr rege und es wird auch voraussichtlich noch längere Zeit bleiben, da in Rußland noch bedeutende Kleie- und Getreidevorräthe vorhanden sind. Leider macht sich dort ein Mangel an Kähnen bemerkbar. Es können nämlich bei dem anhaltend widrigen Winde keine Kähne stromauf schwimmen.

W **Aus dem Kreise Marienwerder**, 2. Mai. Kürzlich starb der in weiteren Kreisen unserer Provinz seinerzeit bekannt gewordene Pfarrhufenpächter Julius Kraziewicz aus Thymau. Er war der Begründer und langjährige Leiter des polnischen landwirthschaftlichen Vereins in Pehsken und die Mitglieder leisteten ihm in der rationellen Wirthschaftsmethode Folge. Der Verstorbene hat es aber leider nicht lassen können, seine landwirthschaftlichen Bestrebungen mit polnischen Bestrebungen zu verflechten. Man kann ihn demnach auch als den Vater der sogenannten „polnischen Bewegung" betrachten. Nach dem Vorbild und Muster des Pehskener landwirthschaftlichen Vereins entstanden denn auch in den östlichen Provinzen mit polnischer Bevölkerung polnische landwirthschaftliche Vereine, in denen Herr Kraziewicz und der polnische Schriftsteller Josef Chociszewski aus Pelplin als Redner agitatorisch thätig waren. Der Verstorbene hat sich an der Herausgabe mehrerer polnischen landwirthschaftlichen Zeitschriften betheiligt.

W **Aus dem Kreise Schwetz**, 2. Mai. Die katholische Pfarrkirchengemeinde in Gr. Kommorsk beging gestern das 600jährige Jubiläum ihrer Gründung und der Einweihung der Kirche. Der durch seine Streitigkeiten mit dem deutschen Ritterorden bekannte Herzog Swantopolk von Pommerellen schenkte dem Bischof von Kujawien das Dorf Kommorsk, und der damalige Besitzer des Gutes Rohlau, Namens Pawlowski, welcher Ehrendomherr von Kruschwitz war, ließ die Kirche in Gr. Kommorsk vor 600 Jahren erbauen und wurde ihr Pfarrer. Da er gleichzeitig Besitzer von Rohlau blieb, hielt er sich für die Seelsorge in Gr. K. einen Vikar. Die Kirche soll noch im Laufe dieses Jahres einem Erweiterungsbau unterzogen werden, da die Gemeinde nahezu 3000 Seelen zählt.

)-(**Flatow**, 2. Mai. Heute Nacht starb am Herzschlage der Rittergutsbesitzer Langner auf Illowo. Er war 1830 in Berlin geboren; 1852 erwarb er das Rittergut Illowo und wurde bald Mitglied des Kreistages. Seit 1874 war er Mitglied des Kreisausschusses und Kreisdeputirter. Bis zum Jahre 1894 war er auch Mitglied des Provinzial-Landtages und des Provinzialausschusses. — Gestern fand durch Herrn Dekan Schulz aus Sypniewo die Auseinandersetzung zwischen dem hiesigen Kirchenvorstande und dem nach Trampken ziehenden Herrn Pfarrer Dr. Lange statt; zugleich vollzog der Herr Dekan die Uebergabe der Pfarre an den Pfarrverwalter Lange aus Danzig, einen Neffen des früheren Pfarrers. — Die hiesige Apotheke ist von Herrn Winter an Herrn Apotheker Hennings verkauft worden.

× **Aus dem Kreise Flatow**, 2. Mai. Auf unaufgeklärte Weise entstand heute Mittag in dem Hause des Besitzers Karau zu Eichfelde Feuer, das sich bei der großen Dürre und dem ziemlich starken Winde in wenigen Augenblicken über die Gehöfte der Besitzer Karau, Janz und Heinrich verbreitete und alle drei Gehöfte vollständig in Asche legte. Auch das Schulhaus nebst den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden wurde ein Raub der Flammen. Am schwersten ist der Besitzer Janz betroffen, der außer dem Vieh, von dem nur zwei Kälber und einige Schweine umgekommen sind, kaum das nackte Leben gerettet hat und mit seinem gesammten Inventar und allen Wirthschaftsgeräthen nicht versichert war. Nur dem schnellen Eintreffen einer Anzahl von Spritzen aus den benachbarten Ortschaften ist es zuzuschreiben, daß sich das Feuer nicht über die ganze lange Dorfstraße erstreckte.

W **Jastrow**, 2. Mai. Die unter den russischen Arbeitern ausgebrochenen schwarzen Pocken sind erloschen. Sämmtliche in den Kiesgruben beschäftigten Arbeiter sind nach gründlicher Desinfizirung ihrer Sachen wieder nach Rußland gewiesen worden.

+ **Pillau**, 2. Mai. Nachdem Herr Bürgermeister Giebler die Niederlegung seines Amtes für Ende Juni erklärt hat, haben die Stadtverordneten das Gehalt des Nachfolgers auf 2400 Mk., steigend bis zum Höchstbetrage von 3000 Mk. neben freier Wohnung im Rathhause festgesetzt. Dazu treten noch verschiedene Nebeneinnahmen. Die Stelle soll demnächst ausgeschrieben werden. — Für die Direktorstelle des hiesigen Realprogymnasiums sind 23 Bewerbungen eingegangen.

O **Tilsit**, 3. Mai. Der zwanzigjährige Dienstknecht Heinrich Lolischkies aus Swarreitkehmen, der am 2. Oktober v. J. vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurtheilt worden war, weil er am 20. April v. J. den Eigenkäthner Zebedies in Werßenhof ermordet und beraubt und Frau und Kinder des Z. zu ermorden versucht hatte, wurde heute früh durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg hingerichtet.

♀ **Bromberg**, 2. Mai. In der heutigen Schwurgerichtssitzung wurde wegen vorsätzlicher Brandstiftung gegen den Büdner und Fleischer Stanislaus Zielinski aus Louisenfelde verhandelt. In der Nacht zum 21. März d. J. bemerkte der Nachtwächter, daß zwischen den Dachziegeln des Z.'schen Wohnhauses Feuer herauskam. Er begab sich an das Fenster der Giebelstube, in welcher die Zielinski'schen Eheleute schliefen und hörte in der Stube Geräusch, wie wenn Personen flüsterten. Trotzdem mußte er drei- oder viermal laut rufen, ehe Zielinski sich meldete. Er theilte dem Z. mit, daß Feuer auf dem Boden sei, und weckte sodann die gleichfalls im Hause wohnenden Schubert'schen und Duve'schen Eheleute. Schubert lief sofort mit einem Eimer Wasser auf den Boden und löschte das Feuer. Bei der am nächsten Morgen durch den Distriktskommissar vorgenommenen Besichtigung wurde festgestellt, daß es auf dem Boden an drei Stellen gebrannt hat, und daß das Dachsparrwerk mit einer Flüssigkeit durchtränkt war, welche dem Geruche nach Petroleum war. Der Angeklagte hatte das Feuer angelegt, um die Versicherungsgelder zu erlangen, denn er war verschuldet und hatte zur Zeit des Brandes eine erhebliche Summe zu zahlen. Nach Bejahung der Schuldfrage durch die Geschworenen erkannte der Gerichtshof auf 4 Jahre Zuchthaus.

Bromberg, 2. Mai. Gestern Vormittag gerieth das 5½ Jahr alte Söhnchen des Stations-Assistenten L. zwischen die Puffer rangierender Wagen und wurde so schwer verletzt, daß es nach 2 Stunden starb.

Posen, 1. Mai. Der „Goniec" hatte kürzlich über ein von zwei deutschen Damen in einer kleinen Stadt des Regierungsbezirks Posen betriebenes Putzwaarengeschäft den Boykott verhängt — weil der Bruder der Damen Mitglied des H. K. T. Vereins sei. Die am 29. April begründete Frauengruppe „Berlin" dieses Vereins hat dem geächteten Geschäfte sogleich Bestellungen übermittelt.

Z **Aus dem Kreise Lissa i. P.**, 1. Mai. Der landwirthschaftliche Hauptverein für Lissa veranstaltet in diesem Jahre eine Pferde- und Rindviehprämiirung. Zur Bewerbung um diese Preise werden alle Züchter in den Kreisen Lissa und Fraustadt zugelassen. Die Prämien für Pferde bestehen in Freideckscheinen und Geldpreisen von 25 bis 150 Mark. Für Rindvieh sind Preise von 30 bis 100 Mark ausgesetzt.

* **Von der polnischen Grenze**, 1. Mai. Heute früh wurde in Schreibersdorf eine Scheune des Reichstagsabgeordneten Rittergutsbesitzer Herrn v. Kownatzki-Gr. Tauersee ein Raub der Flammen. In der Scheune waren gelesene Saatkartoffeln untergebracht, welche sämmtlich mitverbrannten. Heute Abend brach beim Besitzer Neumann in Abbau Tarczin in der Scheune Feuer aus, welches sich über den Stall und das Wohnhaus verbreitete. Mit dem ganzen Gehöfte verbrannten sämmtliche Wirthschaftsgeräthe. N. ist nur gering versichert.

△ **Schneidemühl**, 2. Mai. In ihrer heutigen Sitzung beschäftigten sich die Stadtverordneten abermals mit der Abtragung des Erdhügels auf dem Unglücksbrunnen. Auf die an den Oberberghauptmann Freund in Berlin seitens des Magistrats gerichtete Anfrage ist die Antwort eingegangen. Danach ist Herr Freund zur Zeit amtlich behindert nach Schneidemühl zu kommen, um an Ort und Stelle Rath zu ertheilen. Er würde von den vorgenommenen Bohrversuchen nach dem Wasserstande im Erdhügel, wenn er vorher gefragt worden wäre, entschieden abgerathen haben, und er setzt voraus, daß der alte Zustand des Hügels wieder hergestellt sei. Nach langen Erörterungen beschloß die Versammlung, den Magistrat zu ersuchen, sich an den Minister der öffentlichen Arbeiten zu wenden und um schleunige Hersendung eines Sachverständigen zur Untersuchung des Brunnenhügels bitten. Die Beseitigung des Hügels liegt im Interesse des Verkehrs und derjenigen Grundbesitzer, welche in der Nähe des Hügels die ehemals eingestürzten Gebäude wieder neu aufbauen wollen.

∾ **Stolp**, 2. Mai. Der Dachdecker F. Seyfert aus Schlesien fiel bei einer Reparaturarbeit von dem Dache eines Speichers so unglücklich auf das Straßenpflaster, daß sein Tod in fünf Stunden eintrat. Die Familie des Verunglückten lebt in Sprottischdorf, Kreis Sprottau.

Landsberg a. W., 2. Mai. Das fünfzigjährige Jubiläum als Hebeamme feierte gestern die in Landsberg selbst wie in der Umgebung wohlbekannte Frau Schleusener. Die im achtzigsten Lebensjahre stehende Jubilarin erfreut sich, trotz der Bürde des Alters, einer ausgezeichneten Gesundheit, nur der Gehörsinn ist im Laufe der Zeit bei ihr etwas schwach geworden, Etwa 8000 junge Erdenbürger haben durch ihre Vermittelung das Licht der Welt erblickt.

Der Stuhmer Meineidsprozeß vor dem Schwurgericht in Elbing.

Elbing, 2. Mai

In der heutigen Sitzung wurde die Zeugenvernehmung fortgesetzt. Pfarrer Stalinski sagt folgendes aus: Er ist seit Juli 1890 Pfarrer in Stuhm, und es wurde ihm von einem Theile des Kirchenvorstandes von vorherein Opposition gemacht. Mit der Gemeinde selbst hatte er nie Streit. Verschiedene Male weigerten sich in den Kirchenvorstand gewählte, der polnischen Partei angehörige Personen sich in deutscher Sprache vereidigen zu lassen, obwohl sie der deutschen Sprache

mächtig waren. Besondere Anstände machte der schon genannte **Osinski** und auch Dr. **Murawski**, der Vorsitzender des polnischen Vereins ist. Auf eine Beschwerde des Letzteren erging vom bischöflichen Ordinariat in Frauenburg die Weisung, daß die Vereidigung in **deutscher** Sprache zu erfolgen habe. Nur der deutschen Sprache nicht mächtige Mitglieder des Kirchenvorstandes könnten von der feierlichen Vereidigung befreit und privatim in polnischer Sprache vereidigt werden. Bei der Wahl am 8. November trat auf den Aufruf: „**Paul Wroblewski**“, der in der Wählerliste richtig verzeichnet war, der Angekl. Joh. Wroblewski vor und wollte seinen Wahlzettel abgeben. Da jedoch sein Name nicht in der Liste stand, so wurde ihm der Zettel zurückgegeben. Zeuge hat keinerlei Einfluß auf das Ergebniß der Wahl ausgeübt. Aus derselben gingen Paul Wroblewski und Thiel als gewählt hervor. Auf später eingegangenen Protest wurde, wie schon erwähnt, die Wahl des Wroblewski für ungiltig erklärt, da sein Name nicht in der Wahlliste stand. In der hierzu einberufenen Kirchenvorstandssitzung trat **Krause** sehr heftig auf und richtete auch ein Schreiben an das Ordinariat in Frauenburg, in welchem er gegen die Wahl protestirte und verschiedene Anklagen gegen den Pfarrer schleuderte. Ueberhaupt paßte Krause dem Zeugen auf Schritt und Tritt auf, um ihm etwas am Zeuge zu flicken. Einige Tage später ging ein Schreiben von der bischöflichen Behörde ein mit der Nachricht, daß auch der Angeklagte **Szukowski** sich an das Ordinariat gewendet und gegen die Wahl protestirt habe. In diesem Schreiben wurde ebenfalls der Pfarrer heftig angegriffen und erklärt, wenn die bischöfliche Behörde nicht vorgehe, so werde man sich an den **Papst** und den **Kaiser** wenden. Der Kirchenvorstand versuchte überhaupt Alles zu kommandiren und ein Mitglied des Kirchenvorstandes äußerte sogar: „Vergessen Sie nicht, daß Sie in Stuhm sind, hier kommandirt der Kirchenvorstand.“ Auch nach der zweiten Wahl, in welcher **Thiel** und **Boldt** gewählt wurden, kam ein Protest, auch dieser wurde jedoch abgewiesen und die Wahl für gültig erklärt. Die Wahlliste ist nicht aus der Hand des Zeugen gekommen und es konnte mit ihr ohne sein Wissen nichts vorgenommen werden. Die Wahlliste für 1894 wurde nach der von 1890 angefertigt und auch in dieser findet sich nur der Name „Paul Wroblewski, Maurer“, aber nicht „Johann Wroblewski, Besitzer“. Die Identität der Wähler wurde stets mit der größten Sorgfalt festgestellt. Der Zeuge weiß ganz bestimmt, daß der Wahlzettel des Joh. Wroblewski **nicht** in die Urne gelegt, sondern zurückgelegt wurde. Zeuge giebt an, daß er verschiedentlich in Stuhm die Aeußerung gehört habe: „**Den ins Loch zu bringen, ist eine Kleinigkeit, einer klagt an, so und soviele beschwören es, und die Sache ist fertig.**“ „**Wenn wir so und soviele auftreten und unsere Aussage beschwören, so können sie uns doch nicht alle einsperren, so müssen wir siegen.**“ Nur als Ausfluß dieses Geistes lasse sich die ganze Erscheinung erklären. Auch schon vor zwei Jahren hatte Krause eine Denunziation gegen den Zeugen beim bischöflichen Ordinariat eingereicht.

Der Zeuge Dr. Hermann **Schimanski** hat in die Liste nicht Einblick genommen, doch hat ihm Dr. **Murawski** erklärt, daß die Liste nicht gefälscht wäre. Krause wurde von dem Zeugen wegen seines unverständigen Benehmens und seines Skandalirens über angeblich gefälschte Listen zurechtgewiesen, wollte aber nicht Vernunft annehmen, und so sah sich der Kirchenvorstand gezwungen, gegen Krause klagbar zu werden, um der weiteren Verbreitung des Gerüchtes entgegenzutreten. Herr Pfarrer Stalinski erfreue sich in den gebildeten Kreisen allgemeinster Achtung. Der Angeklagte Golombiewski habe ihm gegenüber geäußert: „An dem ganzen Unglück ist der polnische Gesangverein schuld, wir sind doch dumme Leute und müssen glauben, was die Herren uns sagen.“ Krause habe sich verschiedentlich über den Pfarrer in beleidigender Weise geäußert, sodaß er von verschiedenen Leuten verwarnt wurde. Der Haß gegen den Pfarrer datire daher, daß er sich weigerte, eine **polnische Eingabe** an den **Reichstag** zu veranstalten und abzusenden. Der Pfarrer wollte nur eine Eingabe der **Katholiken** veranlassen. Dies paßte aber den **Polen** nicht, da diese die deutschen Katholiken von der Eingabe ausgeschlossen wissen wollten. Zeuge glaubt, daß Krause unter dem Einflusse des ganz fanatischen polnischen Parteigängers **Osinski** stehe.

Besitzer Karl **Döring** bekundet, daß ihm der Sohn des Angeklagten Strogalski gesagt habe: „Der Vater ist ganz unschuldig, aber der Krause kam alle Tage gelaufen und hat ihn beredet.“ Auch sei er von Krause aufgefordert worden, einen Beitrag zu geben zu einem Fonds, aus dem einer nach dem andern den Herrn Pfarrer verklagen sollte. Hierdurch würde der Bischof auf Herrn Stalinski aufmerksam geworden sein und hätte sicherlich sich gezwungen gesehen, ihn wegzunehmen. An dem Abend vor dem Rosenberger Prozesse traf er den Krause mit noch mehreren der Angeklagten, und es wurde gerufen: „Halt! Tapfer angetreten!“ Krause habe auch versucht, durch einen gewissen Klinge auf ihn einzuwirken, daß er mit seinem Wissen hinter dem Berge hielte, und nicht als Zeuge gegen ihn auftrete.

Dem Lehrer Johann **Majewski** gegenüber äußerte der Angeklagte Krause: „Mit unserm Pfarrer müßte man es so machen, wie mit einem Geistlichen an der Weichsel, ihn auf einen Mistwagen laden, über die Grenze fahren und dort abladen. Dann würde sich die Behörde sicherlich bewogen fühlen, den Pfarrer wegzunehmen.“ In einer Wahlrede in Braunswalde äußerte der Angeklagte: „Wir müssen Kandidaten wählen, die dem Pfarrer auf die Finger sehen. Man weiß nicht, was der Pfarrer mit dem Gelde macht.“

Bäckermeister Otto **Toebe** (evang.) bekundet von dem Angeklagten Krause, daß derselbe zu dem Glasermeister Salewski geäußert habe: „Der Pfarrer ist doch ein ganz gemeiner Kerl, er hat sich bei der Regierung angebettelt.“ (Elb. Ztg.)

Unser ⊥-Korrespondent meldet uns noch aus der Verhandlung, die bis 10 Uhr dauerte, Folgendes:

Der Zeuge Dr. **Murawski**, welcher bei der Wahl die **Liste** verlesen, wählte die polnischen Kandidaten, deren Namen er erst zufällig am Morgen des Wahltages erfahren habe. Nach beendeter Wahl wurde festgestellt, daß die Anzahl der abgegebenen Stimmzettel mit der Zahl der Kreuze in der Wählerliste übereinstimmte. Hätte ein Wähler einen Zettel abgegeben, der nicht in der Liste stand, so hätten die erwähnten Zahlen nicht übereinstimmen können. Der Name Johann Wroblewski habe nicht in der Liste gestanden, er (M.) halte eine Fälschung der Liste für ausgeschlossen. Für die Aufnahme in den katholisch-polnischen Gesangverein, dessen Gründung durch Rechtsanwalt **Paledzki** angeregt worden, sei die polnische Sprache Bedingung. (Forts. folgt.)

Verschiedenes.

— Bei den **Leichenfeierlichkeiten** für **Gustav Freytag** wird den **Kaiser** auf besonderen Befehl der Intendant des Hoftheaters in Wiesbaden, Kammerherr v. **Hülsen** vertreten und einen Kranz am Sarge niederlegen. Bereits am Mittwoch gingen der Wittwe Gustav Freytags über 200 **Beileidstelegramme** zu. Der Bildhauer Schmahl aus Mainz hat die Todtenmaske abgenommen. Der Dahingeschiedene ruht unter einem Hain von Palmen und Blumen. Noch vor wenigen Tagen empfing Freytag den Besuch des ihm befreundeten Generals v. **Stosch** und obgleich Stosch ablehnte, da er Morgens nicht trinke, nöthigte ihn Freytag, ein Glas Sekt mit ihm zu trinken. Auch Georg Ebers und Gattin besuchten den Dichter noch vor Kurzem. — Der Verein „Berliner Presse“ hat für das Grab Gustav Freytags einen prachtvollen Widmungskranz nach Wiesbaden geschickt. In der nächsten Woche wird der Verein für den verstorbenen Dichter eine große Todtenfeier veranstalten.

— Der **katholische Pfarrer Stöck** aus **Euren** bei Trier, welcher dieser Tage nach früherer Ablehnung seines Gnadengesuchs eine 3monatige **Gefängnißstrafe** wegen **Kindesentziehung**, d. h. wegen unberechtigter Ueberführung eines Kindes in eine **katholische Erziehungsanstalt** antrat, wurde vom Kaiser **begnadigt** und ist am Donnerstag aus der Haft entlassen.

Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 3. Mai. Nach Meldung eines Parlamentberichterstatters beschloß die konservative Reichstagsfraktion bezüglich der Umsturzvorlage, sich den (von den Konservativen selbst und dem Centrum geschaffenen) Kommissionsbeschlüssen entgegenzustellen und selbstständige Abänderungsanträge, namentlich zu § 166 wegen der Streichung des Gesetzes „Ihre Lehren,“ einzubringen.**

*** Berlin, 3. Mai. Im Reichstage begründet bei Berathung des Nachtragsetats für die Eröffnungsfeier des Nordostseekanals Staatssekretär v. Bötticher die Forderung mit dem Hinweis auf das große vaterländische Unternehmer und theilt mit, daß die Hälfte der geforderten 1700000 Mark in Folge von Ersparnissen bei der Bauleitung später zurückerstattet werden solle. Abg. Bebel bekämpft, Abg. Richter befürwortet die Bewilligung, wünscht jedoch eine anderweitige Deckung, als durch Matrikularbeiträge. Der Nachtragsetat wird genehmigt.**

Berlin, 3. März. Im Abgeordnetenhause beantragen bei Berathung des Antrags Mendel-Steinfels betreffs Kreditbewilligung für landwirthschaftliche Genossenschaften, die Abg. Arendt und Genossen, die Regierung möge baldmöglichst eine Vorlage wegen Errichtung einer staatlichen Creditanstalt einbringen. Abg. Mendel begründet den Antrag. Abg. Schenck (freis. Volksp.) hält eine Staatsunterstützung nicht für nothwendig. Abg. Graw (Zentr.) stimmt im Prinzip dem zu. Abg. Gamp (freikons.) hält ein Zusammenarbeiten beider Anträge für möglich. Minister Miquel führt aus, wenn möglich, werde dem Landtage kurz nach Pfingsten eine Vorlage betr. die ländlichen Creditverhältnisse und Schaffung eines Zentralinstituts zugehen.

*** Berlin, 3, Mai. Die nächste Sitzung des Herrenhauses ist auf den 15. Mai anberaumt. Die Plenarverhandlungen werden fünf bis sechs Tage in Anspruch nehmen.**

*** Krossen, a. O. 3. Mai. Das Dorf Pommerzig, das größte im Kreise Krossen ist gestern durch eine Feuersbrunst zum größten Theil zerstört worden. In Folge des starken Nordwestwindes brannten in zwei Stunden 65 Wohngebäude und über hundertfünfzig Scheunen und Ställe nieder. Eine große Menge Vieh ist mitverbrannt. Einige Personen erlitten Brandwunden, das Pfarrhaus und das Schulhaus konnten erhalten werden. Den meisten Leuten ist Alles verbrannt, da sie gerade auf dem Felde waren. Dem „Krossener Wochenblatt“ zufolge ist das Feuer durch spielende Kinder entstanden.**

M Nürnberg, 3. Mai. In der Sache des jüngst hier vorgekommenen Postdiebstahls wurde ein Mann verhaftet, der in einer Hobelbank 10000 Mk. in Banknoten versteckt hielt.

P Christiania, 3. Mai. Der Norwegische Vertheidigungsverein beschloß, bei Schichau in Elbing einen Torpedokreuzer zu bestellen, dessen Preis ohne Armirung 605000 Mk. beträgt. Die ganze Summe ist durch Beiträge der norwegischen Frauen aufgebracht.

† Rom, 3. Mai. Heute begann vor dem Schwurgericht zu Florenz der Prozeß gegen Luchesi und dessen Mitangeklagte wegen Ermordung des Journalisten Bandi. Luchesi erklärt sich als Anarchist aus Noth und will Bandi auf Anstiften des Anarchisten Romiti ermordet haben.

† Rom, 3. Mai. Der Papst sandte an alle Kardinäle, Ordensgenerale und andere leitende Personen ein längeres Schriftstück als sein politisches Testament. Nach Betrachtungen über die Lage des heiligen Stuhles bittet der Papst darin die Kardinäle, nach seinem Tode die Wahl eines Nachfolgers nach Möglichkeit zu beschleunigen um den Ränken von außerhalb oder der Eifersucht fremder Mächte vorzubeugen, welche eventuell die Kardinäle beeinflußen könnten. Als Absicht des Schriftstückes gilt, daß der Papst die Wahl eines Nachfolgers zu sichern wünsche, der seine Politik fortsetze.

: London, 3. Mai. In der Wandelhalle des Unterhauses herrschte gestern eine lebhafte Erregung in Folge der Ankündigung Lord Harcourts, daß dies das letzte Mal gewesen sein könne und auch wohl gewesen sein werde, daß er von so verantwortlicher Stelle zum Hause spreche. Diesen Worten wohnt eine große Bedeutung inne. Man vermuthet, daß Lord Rosebery sofort seine Premierschaft niederlegen werde.

*** New-York, 3. Mai. Die Indianer und Halbindianer von Nord-Dakota und längs der Grenze von Canada und den Vereinigten Staaten befinden sich auf dem Kriegspfade. Sie nahmen die Stadt Saint Johns ein, vertrieben die Einwohner und plünderten. Die Farmer und Städter flüchten nach der südlicheren Stadt Manitoh.**

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonnabend, den 4. Mai: Schön, warm, meist trocken. — **Sonntag, den 5.:** Vielfach heiter, warm, strichweise Gewitter.

Danzig, 3. Mai. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

	3./5.	2./5.		3./5.	2./5.
Weizen: Ums. To.	100	1100	**Gerste** gr. (660-700)	110	110
inl. hochb. u. weiß.	153-158	153-158	„ kl. (625-660 Gr.)	90	90
inl. hellbunt . . .	152	152	Hafer inl.	115	115
Trans. hochb. u. w.	122	122	Erbsen inl. . . .	110	110
Transit hellb. . .	118	118	„ Trans. .	90	85
Termin z. fr. Verk.			Rübsen inl. . . .	165	165
Mai-Juni	154,00	154,00	Spiritus (loco pr.		
Trans. Mai-Juni	119,50	118,50	10000 Liter %.)		
Regul.-Pr. z. fr. V.	154	154	mit 50 Mk. Steuer	53,75	53,75
Roggen: inländ.	128	128,00	mit 30 Mk. Steuer	34,00	33,75
russ.-poln. z. Trns.	92,00	93,00	**Tendenz:** Weizen (pr. 745 Gr.		
Term. Mai-Juni	128,00	128,00	Qual.-Gew.): ruhiger.		
Trans. Mai-Juni	92,50	92,50	Roggen (pr. 714 Gr. Qual.-		
Regul.-Pr. z. fr. V.	128	128	Gew.): ruhig.		

Königsberg, 3. Mai. **Spiritus-Depesche.** (Portatius u. Grothe, Getreide-, Spiritus- und Wolle-Kommissions-Geschäft) per 10000 Liter % loco konting. Mk. 55,75 Geld, unkonting. Mk. 36,00 Geld.

Berlin, 3. Mai. (Tel. Dep.) **Getreide-, Spiritus- u. Fondbörse**

	3./5.	2./5.		3./5.	2./5.
Weizen loco	140-162	138-160	4% Reichs-Anl.	106,40	106,50
Mai	153,25	155,50	3½% „ „	105,00	104,90
September . .	151,50	153,50	3% „ „	98,20	98,40
Roggen loco	131-138	131-138	4% Pr. Cons.-A.	106,00	106,00
Mai	133,00	135,25	3½% „ „	104,90	104,90
September . .	136,00	137,25	3% „ „	98,60	98,90
Hafer loco . .	126-148	126-148	3½ Wstpr. Pfdb.	102,20	102,20
Mai	126,75	128,50	3½% Ostpr. „	101,90	101,90
September . .	123,00	124,00	3½% Pom. „	102,20	102,00
Spiritus:			3½% Pos. „	101,90	101,90
loco (70er) . .	36,00	36,00	Disk.-Com.-A.	217,40	217,50
Mai	40,30	40,20	Laurahütte . .	132,00	132,00
August	41,10	41,10	Italien. Rente	87,80	88,30
September .	41,30	41,40	Privat-Disk.	1⅝%	1⅝%
Tendenz: Weizen matt,			Russische Noten	219,15	219,20
Roggen matt, Hafer matt,			Tend. d. Fondb.	schwach	schwankd.
Spiritus ruhig.					

200 Stück

hochfeine Cigarren versenden unter Nachnahme zu [53

nur 6 Mark.

Bei Abnahme von 1000 Stück werden

50 Probe-Cigarren umsonst

in besseren Qualitäten beigelegt.

Bommers & Schuchart, Iserlohn.

N. B. Wir bitten, die Cigarren nicht mit gewöhnlich. Marktwaare z. vergleich.

Kiefernes Kantholz u. ¾" besäumte Bretter

offerirt billigst [166

H. Meyer, Thorn III.

Rosenkartoffeln zur Saat

verkauft **Ermisch,** Unterthornerst. 2.

1 Lokomobile

8pferdig, nebst [169

1 Centrifugalpumpe

mit 7" Rohr, beides gut erhalten und in betriebsfähigem Zustande, ist im Ganzen oder getheilt billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen

Franz Bartels u. Co., Danzig.

Blaue Riesen und Athene

1000—1200 Ctr., mit der Hand verlesen, gegen Kasse loco Tauer verkauft [8918

Dom. Birkenau bei Tauer.

Verschiedene alte Möbel billig zu verkaufen Unterthornerstr. 22, Hof.



E. Zieglergeselle

zum Ziegelstreichen für diesen Sommer kann bei hohem Accord sofort eintreten bei **F. Schulz,** Ziegelei Neu Wehlau p. Wehlau.



1000 Mk. zu 4½% v. gleich zu vergeben. Off. erb. u. Nr. 206 die Exped. d. Gesell.

Unkündbare Hypothekendarlehne zu 4% ohne Amortisation sind zu vergeben. Off. u. Nr. 9581 a. d. Exp. d. Ges.



Ein jung. u. vermögender Landwirth, der sich demnächst selbstständig machen will, sucht eine **Lebensgefährtin.** Ernstgemeinte Offerten, wenn möglich mit Photographie, an [211

Inspektor Schirmeister, Lietzen/Mark.

Ein selbstständig. **Kaufm.** von angenehm. Aeußeren, wünscht mit einem netten, jung. Mädchen das Sinn für Häuslichkeit hat, behufs späterer **Heirath** in Briefw. zu treten. Nur ernste Off. sub A. K. 99 postl. Schlochau Wpr.

Sommerroggen und Sommerrübsen in ganz vorzüglichen Qualitäten empfiehlt Julius Itzig, Danzig.

Vermiethungen Pensionsanzeigen.

Zum 1. August resp. 1. Septr. d. Js. suche ein

Geschäfts-Lokal für Manufakturwaaren

zu pachten. Auch Kauf eines Geschäftsgrundstücks wäre nicht ausgeschlossen. Meld. werd. briefl. mit Aufschr. Nr. 83 an die Exped. des Gesell. erbeten.

Wer nimmt eine **Erzieherin** für einige Wochen bei mäßigen Preisen in Pension? Off. mit Preisang. u. Nr. 59 a. d. Exp. d. Ges. erb.

Unterthornerstr. 29 ist eine untere

Wohnung

bestehend aus drei Stuben, besonderem Comtoir, Remisen und Ställen sofort zu vermiethen und vom 1. Oktober zu beziehen. Auf Wunsch wird ein ziemlich großer Laden eingerichtet. Auskunft erth. Carl Domke, Unterthornerstr. 31.

Im Neubau, Getreidemarkt 13, ist die [161

Bel-Etage

bestehend aus 8 Zimmern, auch getheilt, nebst sämmtlich. Zubehör vom 1. Oktob. zu vermiethen.

Hausbesitzer-Verein.

Bureau: Schuhmacherstraße 21
daselbst Miethscontrakte 3 Stck. 10 Pf.
8 Zim. 1. Etg. m. Zubeh. Grabenstr. 11.
6 „ 1. Et. m. Zub. Unterthornerstr. 18.
6 „ 2 Et. a. W. Pferdest. Getreidm. 4/5.
5 „ hochpt. mit Zub. Grabenstr. 9.
5 „ 2. Etg. m. Zubeh. Gartenstr. 16.
5 „ m. Pferdestall Lindenstr. 15.
4-6 „ 1. Etg. mit Zubeh. Herrenstr. 1.
3 „ mit Zubehör Kirchenstraße 11.
1 freundl. Wohn., 4 Z. m. Zub., Schuhmacherstr. 21.
1 Giebelwohnung v. sof. Gartenstr. 16.
1 Geschäftslokal mit 2 Zimmern.
2 Geschäftsläden m. Wohn. u. Kellereien.
1 Geschäftsladen n. Wohn. Grabenstr. 9.

Eine Wohnung

von 8 Zimmern hat zu vermiethen.
3312] E. Dessonneck.

Möbl. Zim. z. verm. Langestr. 7, II r.

Möbl. Zim. z. vm. Oberthornerstr. 30 I.

Von sofort eine **Wohnung** zu vermiethen Holzmarkt 58.

Junge Leute finden **Kost u. Logis** Mauerstr. 7 I. [66]

Ein möblirtes Zimmer

nach der Straße gelegen, am Getreidemarkt, monachtlich 8 Mk., vom 15. d. M. zu vermiethen. Näheres Getreidemarkt Nr. 12. [136

Möbl. Zimmer z. verm. Langestr. 12, I.

Culm a. W.

Ein Laden

mit angrenzendem Comtoir, evtl. mit kleiner Familienwohnung, zu jedem Geschäft passend, ist von sofort oder per 1. Juli cr. in meinem Hause, Graudenzer Straße 30, zu vermiethen.

Moritz Simon, Culm.

Für Mai und Juni finden 2 jung. **Mädchen oder 1 Herr** angenehmen

Landaufenthalt

bei mäßiger Pensionszahlung. Offerten unter Nr. 108 an die Exp. d. Ges. erb.

Schösee Wpr.

Die bisher seit 8 Jahren von Herrn Kreisschulinspektor Dr. Hoffmann in meinem Hause am Markt in Schönsee benutzte [168

Wohnung

bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Bodenraum, Keller- und Stallgelaß, ist wegen Versetzung sofort anderweit zu vermiethen. — Reflektanten wollen sich gefälligst entweder an Herrn Kreisschulinspektor Dr. Hoffmann in Konitz oder an mich wenden

Gustav Müller, Fleischermeister, Schönsee Wpr.

In unserm **Pensionat,** Schönstraße 11 part. finden **junge Damen u. Schülerinn.** jeder Art bei bester Verpflegung liebevolle Aufnahme

E. Bredau,

181] Königsberg in Pr.

Bromberg.

Sofort oder später findet ein junges **Mädchen,** welches hiesige Lehranstalten besuchen soll, freundliche, gute und billige **Pension.** Klavier zur Benutzung. Anfragen unt. **F. M. 3866** an die Exped. des „Bromb. Tageblatt“.

Damen find. möbl. Zimmer auch mit Pension bei Frau Hebamme Dietz, Bromberg, Posenerstraße 15.

Heute Vormittags 10½ Uhr verschied nach kurzem, schmerzvollen Krankenlager mein innigst geliebter Mann, unser theurer Vater, Schwiegervater und Grossvater, der Rentier

L. Henschel

im 77. Lebensjahre.

Graudenz, den 3. Mai 1895. [217]

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. Mai, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Grosses Lager

von



Grab-Denkmälern aus Granit, Marmor, Sandstein, Crystall

Grab-Einfassungen hochfein polirt für Erwachsene und Kinder

bei

C. Matthias, Elbing

Schleusendamm 1.

Fabrik für Grabdenkmäler und Cementwaaren.

Bin verzogen und wohne jetzt

Unterthornerstr. Nr. 2, I.

Sprechstunden Vorm. 9—11, Nachmittag 3—5 Uhr. [9742]

Dr. Dorszewski

Arzt.

Buchführung

einf. u. dopp. Cassawesen, kfm. Rechn., Correspondenz, Wechsellehre 2c. lehrt gründlich [8116

Emil Sachs

Grabenstraße 9.

---

100 Ctr. weiße Kochbohnen w. z. kauf. gesucht. Gefl. bemusterte Offerten erb. H. Holzrichter, Danzig, Fischmarkt 50.

Bitte die fälligen Pfänder zu reguliren, widrigenfalls sie zur nächsten Auktion kommen.

Hermann Hirsch,

Pfandleiher.

Filz- und Lodenhüte, Strohhüte, Stoff- u. Leinenmützen

für Herren und Knaben,

Cylinderhüte, Haarfilz-Hüte, Radfahrer-Mützen, Lofahmützen, Reisemützen

in Stoff und Seide empfiehlt in sehr großer Auswahl in den neuesten Façons zu auffallend billigen Preisen das Spezial-Geschäft

J. Loewenstein

2 Marienwerderstraße 2.

Die Dampf-Mineralwasser- und Fruchtsaft-Fabrik

von

Fritz Kyser

Graudenz

empfiehlt **Selterser- u. Sodawasser** aus destillirtem Wasser nach Vorschrift des Verbandes deutscher Mineralwasser-Fabrikanten bereitet, **Brause-Limonaden** von Apfelsinen, Citronen-Himbeer- und Vanille, **reinen Gebirgs-Himbeersaft, Apfelsinensaft, Citronensaft, Kirschsaft, Vanillesaft** [204

Gut erhaltene Herren-, Damen- und Kinder-Sommerkleider sind billig zu verkaufen. [55

Getreidemarkt 4/5, 2.

Kinderwagen zu verkaufen

Schuhmacherstr. 5, parterre.

Max Breuning

Maler Graudenz

Fabrik für moderne Gypsstuckatur.

Gewerbe-Ausstellung Marienwerder

am 28. und 29. Mai 1895.

Landwirthschaftliche Ausstellung — Geflügel-Ausstellung — Wettrennen.

Anmeldungen zur Gewerbe-Ausstellung nimmt entgegen Regierungs-Assessor Dr. Leidig, Marienwerder, Markt 19. [104]

Engl. Reitsättel, Zaumzeuge, Schabracken, Reit- u. Fahrpeitschen

verkauft zu billigsten Preisen. [196

Auch habe gebrauchte starke Arbeitssättel mit Kissen unten von Militär herstammend, sowie einige Bocksättel zum Verkauf.

Alb. Czarkowski, Sattlermstr.

Maibowle

aus frischem Waldmeister, feine Qualität, empfehlen à 60 Pf. incl. Flasche

M. Heinicke & Co.

Tabakstraße 28. [9351]

Pferde-Loose à 1 Mark

11 Loose für 10 Mark versend. F. A. Schrader, Hannover, Gr. Packhofstr 29.

Ein Repositorium mit Ladentisch z. Schnittwaaren-Geschäft, ein Kinderfahrrad, e. Kinderfitzwagen, eine Badewanne stehen billig zum Verkauf bei

Wwe. M. Behrendt, Tabakstr. 9.

Die anerkannt besten und billigsten

Kachelöfen

liefert die Ofenfabrik von

Heinr. Th. Weiss,

Graudenz.

Blumenpflanzen

Astern, Levkoyen, Nelken, Petunien, Löwenmaul, Phlox und andere, à Schock 50 Pf., Georginen u. Cannaknollen à Stück 20 Pf., Stiefmütterchen blühend, à Dutzend 50 Pf. [134]

Buxbaum

zum Einfassen von Gruppen u. Blumenbeeten, sehr schön, à Meter 30 Pf.,

Gemüsepflanzen

Weißkohl (Kumst), Kohlrabi, Wirsing oder Savoyer Kohl, Rosenkohl, Blumenkohl, Porree und Sellerie, starke Pflanzen, empfiehlt

H. Ritter, Graudenz.

Ein Posten neuer Herren-Gamaschen, à 4,50 Mk., [203
ein Posten neuer Knaben-Stoff-Anzüge, à 2,50 Mk.

Wwe. M. Behrendt, Seitenthor.

Fast neue (Singer-) Nähmaschine ist von sofort preisw. zu verkaufen. Oberthornerstr. 34, Eing. Grabenstr., 2 Tr.

Strasburg Westpr.

in der Aula des Kgl. Gymnasiums.

Montag, den 6., Dienstag, den 7. u. Mittwoch, den 8. Mai, Abends 8 Uhr, finden

Gustav Amberg's physikalische Experimental-Vorträge statt.

Programm.

6. Mai. Elektricität. — Electromagnetismus. — Induction. — Elektro-Dynamik. — Hochgespannte Ströme.
7. Mai. Elektrische Wellen und Strahlen. — Hertz'sche Experimente. — Tesla's Licht der Zukunft.
8. Mai. Chemie. — Die uns umgebende Materie. — Atmosphäre. — Wasser (oder Wärme oder Akustik).

Abonnement-Billets nummerirt für diese 3 Vorträge à Mk. 4, bei Familien jede 2. u. folgende Person à Mk. 3. Abonnement nicht nummerirt à Mk. 2, Schüler für 3 Abende Mk. 1,50, sowie Billets für einzelne Vorträge à Mk. 2 und Mk. 1 sind in der Buchhandlung des Herrn Fuhrich bis Abends 7 Uhr, dann an der Kasse zu haben. [228

Im Adlersaal.

Heute Sonnabend, den 4. Mai, Abends 8 Uhr:

CONCERT

Aline Friede-Rob. Schirmer.

Billets in M. Kahle's Musikalien-Handlung, Unterthornerstrasse 27, zu haben. — Nummerirter Platz 2 Mk., Sitzplatz 1,50 Mk., Stehplatz 1 Mk., Schüler und Schülerinnen 50 Pf.

Norddeutsche

Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

Geschäfts-Umfang 1894:

79,756 Polizen mit 605,857,942 Mark Versicherungssumme.

Sie ist schon seit ihrem 9. Jahre die **weitaus größte aller bestehenden Hagel-Versicherungs-Gesellschaften** und hat während ihres 26jährigen Bestehens circa **64 Millionen Mark für Schäden** bezahlt.

1894er Durchschnitts-Beitrag ca. 69¾ Pf.

Reserven: 1,667,298 Mk. 65 Pf.

Dieselbe gewährt

bei Verzicht auf kleine Schäden bis 12% (=⅛) **20% Rabatt**
5jähriger Versicherung alljährlich . . . . . **5% Rabatt**
für Schadenfreiheit steigend bis . . . . . **50% Rabatt**

neuen Mitgliedern bei nachgewiesener Schadenfreiheit bis **20% Rabatt**

Die Abschätzung der Schäden geschieht unter Zugrundelegung der **versicherten** Erträge **ohne Reduktion** und unter Mitwirkung der in den Bezirksversammlungen von den **Mitgliedern selbst gewählten Taxatoren.**

Die große Zunahme der Gesellschaft ist der beste Beweis, daß die Einrichtungen und Vortheile der Norddeutschen mehr als die jeder anderen Gesellschaft den Beifall des versichernden Publikums gefunden haben.

Zu jeder Auskunft, sowie Uebersendung von Antragsformularen sind unsere Herren Vertreter stets gern bereit, sowie auch

Die General-Agentur in Thorn

J. Goldschmidt.

Neu eröffnet. Markt 15.

Special-Herren-, Damen- und Kinder-Confection.

Herren- und Knaben-Anzüge sowie Paletots

werden nach Maass unter Garantie des Gutsitzens schnellstens und billigst angefertigt.

Bei Einkäufen gegen Cassa gebe **4% Rabatt.**

S. Loeffler.

C. G. Dorau, Thorn

Tuch-Lager und Maaß-Geschäft

für neueste Herren-Moden.

Rheinische Weinkellerei Alsheim in Alsheim (Rheinhessen)

mit eigenem Weinbau

offerirt **Weisswein:**

	pr. Liter	pr. ¾ L.-Fl. incl. Glas
Bechtheimer 93er	60 Pf.	70 Pf.
Alsheimer 92er	70	80
Oppenheimer 92er	80	90
Niersteiner 93er	80	90
Alsheim. Goldbg. 93er	90	100
Alsheimer 89er	90	100
Alsheimer 89er	90	100
Alsheim. Goldbg. 89er	100	120

Rothwein:

Alsheimer 92er pr. Liter 80 Pf., pr. ¾ L.-Fl. incl. Glas 100 Pf.

Reinheit garantirt. Aus jedem Weinberg ein gesondertes Fäßchen. Versandt bei Faßweinen von 25 Ltr., bei Flaschenweinen in Kisten v. 12 Fl. an g. Nachn. od. vorher. Einsendung. **Preislisten gratis und franko.**

Dem geehrten

Publikum von Graudenz und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich hier, Oberbergstraße 64 e. **Fleischwaarengeschäft** errichtet habe und bitte ich, prompte und reelle Bedienung zusichernd, um geneigten Zuspruch.

Hochachtend

F. Schlaak, Fleischermstr.

Soeben wieder ein Waggon Chilisalpeter hier eingetroffen u. verk. dens. billigst. H. Nielau, Blumenstr. 3.

Neu! Luglochhöhlen Neu!

Erfrischungsstangen

nur bei

E. Albinus,

Graudenz, Strasburg u. Marienwerder zu haben.

Victoria-Gamaschen für Radfahrer.

Nr. 27365 D. R. G. M.

Diese Gamasche, aus feinstem Cheviot, reicht bis zur Wade, verhindert das Beschmutzen der Beinkleider durch Oel 2c., erleichtert das Fahren und ist sehr kleidsam. Bester Ersatz für Kniehosen. Beinumfang über die Wade u. Farbe erbeten. Feinste Referenzen. Per Paar frc. geg. Nachn. Mk. 5,50 vom Fabrikanten [54

Carl Schultze, Mörs a. Rh.

Feinstes, neues

Nizzaer-Speiseoel

empfiehlt

Gustav Schulz.



R. V. G.

Getreidemarkt, pünktlich früh 4 Uhr nach Dirschau (Gautag).

Krieger-Verein Graudenz.

Sonnabend, den 3. d. Mts. Abends 8 Uhr

1. Einzahlung der Beiträge
2. kameradschaftliche Vereinigung,
3. Besprechung über die Fahrt nach Löbau u. Sanitätskolonnen.

Beamten-Verein.

Zum Friede-Konzert ermäßigte Eintrittskarten in M. Kahle's Musikalienhandlung. [56

Böslershöhe.

Sonntag, den 5. Mai:

Erstes Früh-Concert

ausgeführt von der Kapelle des Infant.-Regts. Graf Schwerin.

Der erste Dampfer fährt mit Musik morgens 5 Uhr, der zweite 6 Uhr von Graudenz ab. Entree 25 Pf. [122

Schlossberg.

Sonntag, den 5. Mai: **Früh-Concert.**

Anfang 5 Uhr. Entree 25 Pfg.

„Schwan"

Sonnabend, den 4. d. Mts.:

Mai-Kränzchen.

Flora.

Sonnabend, den 4. d. Mts.:

Maikränzchen.

[9996] R. Frisch.

Drei Kronen.

Sonnabend, d. 4. Mai cr.:

Großes

Maikränzchen.

Tusch

Sonnabend, den 4. d. Mts.

Mai-Kränzchen

Anfang 8 Uhr.

Sonntag, den 5. d. Mts.

Tanzvergnügen

wozu freundlichst einladet [199

Hollenbach.

Finger's Hotel Dragass.

Sonnabend, den 4. d. Mts.:

Maikränzchen.

Danziger Stadt-Theater.

Sonntag. Schluß der Saison.

---

3 Mark

zahle dem der mir den jetzigen Wohnort des Inspektor R. Kunkel früher Inspektor in Lebehnke bei Schneidemühl nachweist H. Zimmermann, Schneidermeister, Waren i/M.

Bitte abzuholen! U.

Sämmtlichen Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der **XX. grossen Stettiner Pferde-Lotterie von Carl Heintze in Berlin W.,** Unter d. Linden 3 bei.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 104.

Graudenz, Sonnabend] [4. Mai 1895.

Vom Reichstage.

82. Sitzung am 2. Mai.

Die Novelle zum Zolltarif wird in dritter Lesung mit den hierzu gestellten Abänderungsanträgen angenommen, von denen der Antrag Hammacher zollfreie Waaren, falls gegen sie ein Kampfzoll eingeführt wird, mit einem Zolle von höchstens 20 Prozent belegt, während der Antrag Werner den Zoll für flüssige alkohol- und ätherhaltige Parfümerien, einschließlich von alkohol- und ätherhaltigem Kopf-, Mund- und Zahnwasser auf 300 Mark für 100 Kilogramm festsetzt. Nach dem Antrage des Grafen Kanitz (kons.) tritt das Gesetz am 1. Juli 1895 in Kraft. Auf Anfrage des Abg. Hammacher (ntl.) erklärt der Staatssekretär Graf Posadowsky, daß die in der Novelle enthaltenen Zollsätze mit möglichster Beschleunigung in das amtliche Waarenverzeichniß eingefügt werden sollten, doch könne das Verzeichniß erst in Kraft treten, nachdem es acht Wochen vorher veröffentlicht worden.

Es folgt die erste Lesung des Gesetzentwurfs betr. die Abänderung des Zollvereinigungsvertrages vom 8. Juli 1867. Nach Artikel 5 des durch die Reichsverfassung in Kraft erhaltenen Zollvereinigungsvertrages ist die Erhebung einer Abgabe von Wein für Rechnung von Kommunen und Korporationen nur in den eigentlichen Weinländern vom inländischen Wein bis zum Betrage von 2 Mark 18 Pfg. oder 1 Mark 21 Pfg. für das Hektoliter zulässig, je nachdem die Abgabe mit oder ohne Rücksicht auf den Werth des Weines erhoben wird; soweit höhere Abgaben vom Wein zur Zeit des Vertragsschlusses bereits in Kraft standen, ist deren Forterhebung gestattet. Diese Verschiedenheit der Besteuerungsbefugnisse soll nun dadurch aufgehoben werden, daß künftig die Erhebung einer örtlichen Verbrauchsabgabe von Wein, Schaumwein und Kunstwein — ausländischem wie inländischem — bis zur Höhe von zehn vom Hundert des Werthes oder von 5 Mark pro Hektoliter den Kommunen gestattet werden kann; soweit in einzelnen Kommunen höhere Abgaben bereits bestehen, dürfen dieselben bis 31. Dezember 1899 forterhoben werden.

Schatzsekretär Graf Posadowsky: Das Motiv der Einbringung der Vorlage war der Gedanke, daß, wenn man das Bier der kommunalen Besteuerung unterworfen hat, man den Wein, der in dem überwiegenden Theil Deutschlands doch den Charakter eines Luxusgetränkes hat, von dieser Besteuerung frei lassen kann. Man gewährt dadurch den Gemeinden eine nicht unerhebliche Einnahmequelle, deren sie sehr bedürfe. In französischen Städten besteht überall eine Steuer auf Getränke, die einen erheblichen Ertrag liefert. Gegenüber dem Ihnen in der vorigen Tagung vorgelegten Weinsteuergesetz seligen Angedenkens hat die Vorlage wesentliche Vorzüge, und es können gegen sie nicht dieselben Bedenken erhoben werden, die trotzdem auch hier von Interessentenkreisen gemacht worden sind. Ein Abgeordneter hat gelegentlich einer Rede über das Branntweinsteuergesetz selbst geäußert: die Zirkulationssteuer von Wein und Bier für Elsaß-Lothringen fungire ganz ausgezeichnet. (Ruf links: Oho!) Der Satz von fünf Mark oder 10 pCt. des Werthes ist niedrig; Frankreich hat einen viel höheren. Eine wesentliche Vertheurung des Weines dürfte also nicht erfolgen. Ich bitte, diese Vorlage, auf die die Kommunen am Rhein großen Werth legen, etwas glimpflicher zu behandeln, als s. Z. das Reichsweinsteuergesetz.

Abg. Schädler (Ztr.): Auch die kleinsten Gemeinden, die die Weinsteuer einführen wollen, müssen ein Kontrolsystem einführen, und werden sich die Frage vorlegen müssen, ob der Steuerertrag die Kosten der Kosten aufwiegt. Wenn es sich hier nur um den Wein handelte, den die wohlhabenden Leute trinken, würde ich ohne Weiteres für die Vorlage stimmen. Aber wie steht es mit dem Wein für Kranke, mit dem sog. Haustrank, und dem Kunstwein? Die Frage: wer trägt die Weinsteuer? ist noch ungelöst. Sie wird aber schließlich dahin ihre Beantwortung finden, daß der Weinbauer die Steuer trägt. Die Weinbauer zu belasten, erfüllt mich mit großen Bedenken. Das Höchstmaß der Besteuerung müßte entschieden niedriger gegriffen werden. Zur Erwägung aller dieser Bedenken halte ich die Einsetzung einer Kommission von 21 Mitgliedern für nothwendig.

Abg. Schmidt-Elberfeld (Freis. Volkspt.): Der Wein ist kein gewerbliches Produkt, dessen Herstellungskosten nur geringen Schwankungen unterworfen sind, sondern ein Naturprodukt, das ja nach der Gunst oder Ungunst der Jahreszeit verschiedenen Werth hat und außerdem im Laufe der Zeit höheren Werth erhält. Nun soll die Weinsteuer eine Luxussteuer sein, aber Luxussteuern bringen niemals große Einnahmen. Ferner ist der Weingenuß im Süden und Westen Deutschlands so verbreitet, daß man ihn nicht als Luxus bezeichnen kann; die Weinsteuer wird hier auf die Winzer abgewälzt werden. Wenn das nicht geschieht, dann wird eine solche kommunale Abgabe die Herstellung des Kunstweins und die Schmiererei befördern. Wenn man 10 Prozent vom Werth der billigen und mittleren Weine erheben will, dann belastet man die Bauern und Arbeiter mit Ausgaben, die sie sich nicht leisten können. Dadurch drängt man sie hin auf den schlechteren und ungesunderen Branntwein. (Sehr richtig! links.)

Abg. Hammacher (natlib.) bemerkt: Die Behauptung, daß die Weinbauer durch die Vorlage schwer geschädigt würden, sei übertrieben. Zahlreichen Gemeinden der westlichen Provinzen Preußens würde es nicht möglich sein, die Ordnung in ihrem Haushalt aufrechtzuerhalten, wenn ihnen nicht Gelegenheit gegeben würde, die indirekten Steuern zu erweitern. Wenn die Besteuerungsverhältnisse in den Industriebezirken so fortdauerten, gingen wir der Nothwendigkeit entgegen, den Kommunen aus der Staatskasse Zuschüsse geben zu müssen.

Abg. Singer (Soz.) erklärt, seine Freunde ständen, als prinzipielle Gegner aller indirekten Steuern, der Vorlage gegnerisch gegenüber. Uebrigens könne der Entwurf schwerlich die Zustimmung des preußischen Finanzministers haben, da dieser dem Reich die indirekten Steuern, den Einzelstaaten die direkten Abgaben, den Gemeinden aber die Realsteuern zugetheilt habe.

Staatssekretär Graf Posadowsky erwidert, die Vorlage sei gerade auf Wunsch des preußischen Finanzministers ausgearbeitet worden. Es habe sich hierbei nicht darum handeln können, die Art der Erhebung der Steuer festzusetzen, da dies ein Uebergriff der Reichsgesetzgebung in die Landesgesetzgebung und das kommunale Selbstbestimmungsrecht wäre. Die Vorlage werde vielen Gemeinden, namentlich im Westen, außerordentliche Dienste leisten.

Abg. Blankenhorn (natlib.) befürchtet, daß die Winzer durch das neue Gesetz sehr benachtheiligt würden. Abg. Bürklin (natlib.) schließt sich dieser Besorgniß an; in großen Gebieten des Reiches sei der Wein kein Luxusartikel, sondern ein Volksgetränk im besten Sinne des Wortes, das nicht besteuert werden dürfe.

Abg. Graf zu Limburg-Stirum (kons.) meint, einen kleinen Einfluß werde die Steuer zwar auf die Produzenten ausüben, aber darum könne man doch ein allgemein nützliches Gesetz nicht ablehnen. Es sei übrigens zu verwundern, daß gerade von jener Seite, die sonst den Komunen die größten Machtvollkommenheiten geben wolle, hier gegen die Aufhebung der bisherigen Beschränkungen gesprochen werde.

Abg. Rösicke (b. k. F.) glaubt, daß die Steuer lediglich von den Produzenten, und zwar hauptsächlich von den kleinen Winzern getragen würde, und daß dieselbe große Plackereien zur Folge haben werde.

Darauf wird die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen.

Es folgte die Berathung von Petitionen.

Die Petition des Wirkerverbandes betreffend das Verbot der Gefängnißarbeit mit Strickmaschinen wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Die Petitionen der Gemeinden Spandau, Gaarden und Ellerbeck wegen Erlaß eines Gesetzes über die Heranziehung des Reichsfiskus zu den Gemeindelasten werden dem Herrn Reichskanzler zur Berücksichtigung überwiesen.

Der Präsident v. Buol theilt zum Schlusse mit, daß eine Interpellation des Abg. Liebermann von Sonnenberg eingegangen ist, betreffend Maßregeln gegen die Vertheuerung des Preises des Petroleums.

Nächste Sitzung Freitag.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 3. Mai.

— Für die Ausbildung und Prüfung für den Staatsdienst im Baufach hat der Minister der öffentlichen Arbeiten unterm 15. April neue Vorschriften erlassen, die mit dem 1. d. M. in Kraft getreten sind. Es gelten jedoch folgende Uebergangsbestimmungen: Bauführer, die beim Inkrafttreten der neuen Vorschriften ihre praktische Ausbildung (§ 30) bereits begonnen oder vollendet haben, werden zur zweiten Hauptprüfung oder zu einer etwaigen Wiederholung derselben nach den Vorschriften vom 6. Juli 1886 zugelassen; auf ihren Antrag kann ihnen jedoch gestattet werden, die zweite Hauptprüfung nach den neuen Vorschriften abzulegen. Bauführern des Ingenieurbaufaches, die auf Grund der seitherigen Vorschriften die Aufgabe zur häuslichen Probearbeit bereits erhalten haben und in deren Bearbeitung eingetreten sind, kann auf ihren Antrag gestattet werden, die schriftliche und die mündliche Prüfung nach Maßgabe der neuen Vorschriften abzulegen. Wenn diese Bauführer die Prüfung in vollem Umfange nach den neuen Vorschriften ablegen wollen, so wird ihnen auf ihren Antrag eine neue, der von ihnen gewählten Fachrichtung entsprechende häusliche Aufgabe vom Ober-Prüfungsamt ertheilt.

— Das vom Westpreußischen Provinzial-Landtag beschlossene Statut zur Ausführung des § 93 der Provinzialordnung und des § 47 des Invaliditäts- und Alters-Versicherungsgesetzes ist durch königlichen Erlaß genehmigt worden. Nach dem Statut führt der vom Provinzial-Landtag als oberer Beamter der Provinzial-Verwaltung zur Mitwirkung bei der Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstandes der Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Anstalt gewählte Gerichtsassessor a. D. Jorck nunmehr den Titel Landesrath.

— Der Gauverbandstag des 30. Gaues (Ostpreußen) des deutschen Radfahrerbundes wird am 2. und 3. Juni in Osterode stattfinden.

*— Der Gutsbesitzer R. Naschinski wurde am 9. Februar ds. Js. vom Landgericht Allenstein wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 50 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Am 18. Oktober 1893 wurde auf dem Gute des Angeklagten Häcksel geschnitten. Das dazu gehörige Roßwerk befand sich auf dem Hofe und war mit der eigentlichen Maschine durch eine eiserne Stange verbunden, die durch das geschlossene Scheunenthor hindurchführte, das zu dem Zwecke einen Ausschnitt besaß. Ueber diesen Ausschnitt war ein Brett genagelt, um das Hinausfallen von Häcksel zu verhindern; dagegen war die hinter der Thür gelegene Klaue der Verbindungsstange nicht verkleidet, ebensowenig die Verbindungsstange selbst. Während nun der Instmann Bromska das Stroh in die Lade steckte, hatte der Knecht Tod den Häcksel wegzuschaffen. Als nun der zur Aufsicht des Roßwerks auf dem Hofe angestellte Arbeiter darüber schalt, daß die Bruthenne mit den Küchlein ins Werk hineinlief, trat der Knecht Tod aus Neugier, um zu sehen, was draußen vorging, an das Scheunenthor, ohne an die Maschine zu denken und nach dem Boden herunterzusehen. Er stolperte infolgedessen über die Klaue, kam zu Fall und gerieth mit seinem rechten Stiefel in die Klaue, sodaß er einen Schenkelbruch erlitt. Der Angeklagte wies auf die eigene Unvorsichtigkeit des Verletzten hin, der den Unfall selbst verschuldet habe. Er entschuldigte sich damit, daß der Gendarm Schneidereit und Wachtmeister Klein, die als Sachverständige anzusehen seien, die Einrichtung der Maschine geprüft und Aufstellung und Verkleidung für ausreichend erklärt hätten. Das Gericht erklärte jedoch, der Angeklagte irre, wenn er diese Personen als Sachverständige betrachte; das müsse er als gebildeter Landwirth doch auch wissen. Er habe infolge dessen eine Berufspflicht verletzt, da er hätte vorhersehen müssen, daß bei einer solchen ungenügenden Verkleidung leicht ein Unglücksfall geschehen könne. Der Angeklagte legte gegen das Urtheil Revision ein und führte aus, die Verbindungsstange drehe sich so langsam, daß sie ganz gefahrlos sei; wenn natürlich jemand darüber stolpere, so sei das nicht schuld des Angeklagten, denn der betreffende würde ebenso über einen andern dort befindlichen Gegenstand gefallen sein. Die Beamten könne er sehr wohl als Sachverständige anführen, da sie schon seit Jahren mit der Revision derartiger Maschinen betraut seien. Das Reichsgericht verwarf jedoch die Revision des Angeklagten.

— Fräulein Aline Friede und Herr Musikdirektor Robert Schirmer aus Königsberg werden, wie schon erwähnt, diesen Sonnabend im „Adlersaale" ein Konzert geben, das im Wesentlichen den Charakter eines Liederabends tragen wird, in welchem Herr Schirmer jedoch auch einige Klaviersoli vorgetragen wird. Uns vorliegende Besprechungen rühmen Fräulein Friede's feingepflegten, von einer wirklich klangschönen und sorglichst ausgeglichenen Stimme unterstützten Kunstgesang, der die Dame, früher Primadonna des Königsberger Stadttheaters, in besonderem Maße auch für den Konzertgesang befähigt.

— Das Land der Riesen, welche in Märchen und Sagen die Phantasie unserer Jugend beschäftigen, liegt „weit hinten in der Geographie" und die Exemplare des Enaksgeschlechts, die heutzutage zu uns kommen, um uns zu zeigen, wie „unbedeutend" wir gewöhnlichen Sterblichen sind, stammen dem Vernehmen nach, aus dem Orient oder mindestens aus Rußland, Bulgarien oder dort herum. Um so interessanter ist es, dann einmal einen so großen Landsmann zu treffen, wie es der Riese Amandus ist, der jetzt im Tivoli „seine Glieder streckt". Das „Kerlchen", ein echter Leipziger, stellt sich in der ansehnlichen Länge von ca. 2 1/4 Meter dar, hofft aber bei dem noch jugendlichen Alter von 20 Jahren noch weiter zu wachsen. Amandus überragt den ehemaligen Flügelmann in der Leibkompagnie des Regiments der Gardes du Corps, der jetzt in Graudenz als Schutzmann wirkt, um beinahe Hauptеslänge. Er selbst ist noch nicht Soldat gewesen, sondern hat sich Anfang April in Gnesen zum ersten Male gestellt. Dort erregte sein Erscheinen bei der Ersatz-Kommission viel Heiterkeit, besonders als es sich herausstellte, daß das Maßinstrument für des angehenden Rekruten Länge nicht ausreichte und als der messende Feldwebel auf einen Stuhl steigen mußte, um mittels des Metermaßes das richtige Maß festzustellen. Ausgehoben ist Amandus noch nicht, sondern auf ein Jahr zurückgestellt, um sich noch mehr zu kräftigen, denn er ist nicht übermäßig stark, ißt auch nicht sehr viel, erklärt vielmehr, früher, als er noch in Leipzig als Zimmermann arbeitete, besseren Appetit gehabt zu haben. Vom Rauchen ist er kein besonderer Freund. Sein Gesicht zeigt keine Spur von Bart, der Körper ist proportionirt gebaut, trüge er Handschuhe, würde er vielleicht Herrengröße Nr. 10 brauchen, dagegen ist der Fuß auffallend klein und fast zierlich zu nennen. Seine Schwester ist, wie er im unverfälschten Sächsisch erklärte, 16 1/2 Jahre und reicht ihm bereits bis an die Schulter, so daß er hofft, in einigen Jahren mit ihr ein Riesengeschwisterpaar bilden und so auftreten zu können.

— Im Regierungsbezirk Danzig finden in diesem Monat folgende Märkte zum Ankauf drei und vierjähriger Remonten statt: 11. Mai in Elbing, 13. in Altfelde, 15. in Marienburg und Gnojau, 16. in Neuteich und Tiegenhof. Weitere Remontemärkte werden im August abgehalten: am 27 in Pr. Stargard, am 28. in Neustadt und am 29. in Praust.

— Zur Ersitzung eines Wasserstaurechts ist, nach einem Urtheil des Ober-Verwaltungsgerichts, III. Senats, vom 24. September 1894, im Gebiet des Preußischen Allgemeinen Landrechts nothwendig, daß es während 30 Jahre jährlich wenigstens einmal ausgeübt worden ist.

— Der Amtswohnsitz des Kreisthierarztes des Kreises Briesen ist vom 15. Juni ab widerruflich von Gollub nach Briesen verlegt worden.

— Der bisherige Rechtsanwalt und Notar Schimmelpfennig aus Heinrichswalde ist unter Ernennung zum Regierungs-Assessor der Regierung zu Köslin zur ferneren dienstlichen Verwendung als Justitiar überwiesen.

— Der Gerichtsassessor Werdin ist von Schloppe nach Czarnikau versetzt.

— Der Regierungs- und Baurath Schüler, bisher in Stralsund, ist als Mitglied an die Königliche Eisenbahn-Direktion in Bromberg versetzt worden.

— Der Regierungs-Baumeister Rehdantz in Allenstein ist zum Eisenbahnbau- und Betriebsinspektor ernannt.

— Dem Hülfsprediger Müller zu Schaffarnia ist die Pfarrstelle in der evangelischen Gemeinde Schaffarnia, Diözese Strasburg, verliehen worden.

— Die Wahl des Molkerei-Direktors Claus zum unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Stuhm ist bestätigt worden.

— Der Kreis-Thierarzt Hoehne in Konitz ist in die Kreis-Thierarztstelle des Kreises Znin versetzt worden.

— Die kommissarischen Gewerbe-Inspektoren Böhmer in Marienwerder und Rübens zu Konitz sind zu Gewerbe-Inspektoren ernannt.

— Die Lehrerin Fräulein Poltrock, welche bisher die höhere Töchterschule in Schloppe geleitet hat, ist an der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Schlochau angestellt worden.

— Der Forstaufseher Oesterreich in der Oberförsterei Wilhelmswalde ist zum Förster ernannt und ihm die Försterei Piasnitz übertragen.

— Der Besitzer August Scheidler in Gr. Neuguth ist zum stellvertretenden Deichhauptmann der Culmer Stadtniederung wiedergewählt und bestätigt worden.

— Verliehen: dem Superintendenten Zarnack zu Heyersdorf, Kreis Fraustadt, dem Pastor emer. zu Stargard in Pomm., dem Gymnasialoberlehrer Prof. a. D. Toeplitz zu Lissa der Rothe Adlerorden vierter Klasse, dem Seeoberlootsen a. D. Reicke zu Pillau der Kronenorden vierter Klasse, den emeritirten Lehrern Burmeister zu Ratzeburg, Kreis Herzogthum Lauenburg und Koneffke zu Schloß Kischau im Kreise Berent der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern und dem Kirchenältesten Bauergutsbesitzer Anders zu Zedlitz im Kreise Fraustadt das Allgemeine Ehrenzeichen.

☿ **Jablonowo**, 2. Mai. Auf dem heutigen Remontemarkt wurden hier etwa 50 Pferde gestellt, wovon 15 angekauft wurden. Herr v. Reibnitz-Heinrichau, führte 7 Pferde vor, die von der Kommission für tauglich befunden wurden; aus Körberrode wurden 6 Stück angekauft; Herr Pieschel-Thiemau und Herr Hoffmann-Sadlinken verkauften je ein Pferd.

Thorn, 2. Mai. Gestern Mittag rückte das 2. Bataillon des 15. Fuß-Art.-Regt. aus Graudenz auf dem hiesigen Schießplatz ein. — Heute Vormittag starb in Berlin im Alter von 51 Jahren Herr Fabrikbesitzer Hübner, Inhaber der bekannten Honigfabrik G. Weese. Er wurde vor einigen Wochen auf einer Reise durch Italien plötzlich von einem Nierenleiden befallen, welches eine Operation nöthig machte, der er sich in Berlin unterzog.

Lautenburg, 2. Mai. In dem Dorfe Pontek in Polen wüthete Sonntag Abend eine Feuersbrunst. Der größte Theil des Dorfes ist niedergebrannt, auch haben leider mehrere Menschen in den Flammen den Tod gefunden.

Riesenburg, 2. Mai. Im Alter von 108 Jahren starb am Donnerstag die Arbeiterin Wittwe Preuß in Oschen. Bis zum letzten Herbste war die alte Frau noch recht rüstig und gesund und erst von dieser Zeit an bettlägerig.

Stuhm, 2. Mai. Ein schwerer Unfall ereignete sich in der Schneidemühle zu Baumgarth. Ein im vollen Betriebe befindliches Seil riß plötzlich, und ein Ende desselben schlang sich um den Hals des in der Nähe beschäftigten Arbeiters Woelke, so daß dieser fast strangulirt wurde. Das Halsinnere wurde durch Wegreißen der Haut und Fleischgewebe bloßgelegt, Luft- und Speiseröhre stark gefährdet. Der Verletzte wurde in das Lazareth in Danzig gebracht, wo er in bedenklichem Zustande darniederliegt.

Aus dem Kreise Schlochau, 1. Mai. In Sampohl wurde vor einiger Zeit eine Anzahl eiserner, theilweise vergoldeter Schmucksachen als Beigaben einer Leiche aus frühchristlicher Zeit gefunden und an den Juwelier Herrn Müller in Konitz verkauft. Dieser hat jetzt den ganzen Fund, welcher ein hervorragendes Interesse in Anspruch nimmt, dem Provinzial-Museum in Danzig zum Geschenk gemacht.

Dt. Krone, 1. Mai. Die hiesige Schuldeputation hat es als nothwendig anerkannt, daß für die katholische und evangelische Schule mit je 501 bezw. 542 Schülern je eine Klasse mehr vom 1. April 1896 ab eingerichtet wird. Um Kosten zu sparen, und weil die jüdische Schule nur 59 Schüler zählt, ist beschlossen worden, vom selben Zeitpunkte ab die zweiklassige jüdische Schule in eine einklassige umzuwandeln und einen der beiden Lehrer an der evangelischen Schule zu beschäftigen. Der Unterricht durch den jüdischen Lehrer soll als Nothbehelf angesehen werden und der konfessionelle Standpunkt der evangelischen Schulen dadurch keine Aenderung erleiden. — In diesem Sommersemester wird die hiesige Baugewerkschule von 44 Schülern besucht.

* **Schloppe**, 1. Mai. Ein Opfer der Hebeammenpfuscherei ist die Frau des Arbeiters L. in Schönow geworden. Sie hatte eine Schäferfrau zu Rathe gezogen und ist an den Folgen der unvorsichtigen Behandlung gestorben.

* **Pr. Stargard**, 1. Mai. In der letzten Hauptversammlung des Verschönerungsvereins wurde Herr Hotelbesitzer Vorbach, der eine Wiederwahl zum Vorstandsmitgliede wegen

Ueberbürdung mit Geschäften abgelehnt hatte, für seine großen Verdienste um den Verein zum Ehrenvorstandsmitgliede ernannt. Zum Vorsitzenden wurde Herr Amtsgerichtsrath Heiligendörffer, zum Kassenführer Herr Kaufmann Kendler wiedergewählt; an Stelle des Herrn Vorbach wählte man Herrn Bürgermeister Gambke.

Zoppot, 2. Mai. Der Handfertigkeitsunterricht ist in kleinem Maßstabe in diesem Winterhalbjahr durch eine menschenfreundliche Dame hier eingeführt worden. Vom Oktober bis jetzt ließ sie zwölf Knaben in Papp- und Buchbinderarbeiten unterrichten. Um das Interesse daran auch auf weitere Kreise zu übertragen, wird Sonntag Nachmittag eine Ausstellung der während der Unterrichtsstunden gefertigten Arbeiten veranstaltet.

Aus Ostpreußen. Vor einigen Tagen hatte ein Dieb in Bialla einen Laden erbrochen. Auf seiner Suche machte er sich an einen hölzernen Kasten heran, der aber allen seinen Anstrengungen widerstand. Nun wollte der Spitzbube das Schloß mit dem Messer herausschneiden. In seinem Eifer schnitt er sich aber den Daumen quer durch. Dies veranlaßte ihn, schleunigst alles, auch den abgeschnittenen Theil des Daumens, im Stiche zu lassen und das Weite zu suchen. Die Polizei hat sich dieses sonderbare corpus delicti aufbewahrt; mit dessen Hülfe gelang es ihr denn auch, den Spitzbuben in der Person eines Arbeiters in Drygallen zu ermitteln.

F **Neidenburg**, 1. Mai. Mit dem Bau der städtischen Badeanstalt, auf den von unserer Bürgerschaft schon seit langer Zeit mit Sehnsucht gewartet worden ist, ist nunmehr begonnen worden. Auch mit dem Bau des städtischen Schlachthauses soll in nicht zu langer Zeit begonnen werden.

[] **Rastenburg**, 2. Mai. Auf Einladung des Landeshauptmanns v. Stockhausen fand gestern hier eine Versammlung zur Besprechung über die geplanten Kleinbahnen Rastenburg-Barten-Drengfurt und Rastenburg-Sensburg statt. Seitens der Provinzialverwaltung war außer dem Landeshauptmann noch der Landesbaurath erschienen; ferner waren die Landräthe der betheiligten Kreise und verschiedene Kreistagsmitglieder, sowie sonstige Interessenten anwesend. Die Staatsregierung will aus dem 5-Millionenfonds 1/3, die Provinz ebenfalls 1/3 zu den Kosten beisteuern, die betheiligten Kreise haben das letzte Drittel. In nächster Zeit sollen darüber Kreistagsbeschlüsse gefaßt werden. Die etwaigen Ueberschüsse, welche sich aus dem Betriebe der Bahnen ergeben, sollen zur Verzinsung des hergegebenen Anlagekapitals zuerst den Kreisen und dann erst der Provinz zu Gute kommen.

Am Sonntag findet hier der Gauturntag des Ostpreußischen Mittelgaus statt, zu welchem die Städte Barten, Bischofsburg, Lötzen, Rastenburg, Rössel und Sensburg gehören.

* **Hohenstein Ostpr.**, 2. Mai. Das über 300 Jahre alte Haus nebst Schmiede des Herrn Göring ist jetzt abgebrochen worden. Bei der Ausführung der Erdarbeiten zum Neubau wurden einige Münzen aus dem 16. und 17. Jahrhundert, ein Fingerring und gut erhaltene menschliche Skelette gefunden. Letztere wurden höchst wahrscheinlich stehend verscharrt, da man die Knochen in einzelnen Häufchen vorfand. Unter dem Gebäude befanden sich noch ausgemauerte Räume, von denen der Hausbesitzer nichts wußte.

Pillkallen, 2. Mai. Der Nordostgau des ostpreußischen Pfarrervereins wird am 16. Mai hier eine Generalversammlung mit reichhaltiger Tagesordnung abhalten.

Rössel, 2. Mai. Der Landrath unseres Kreises hat eine Polizeiverordnung erlassen, wonach die Eigenthümer, Pächter und Nutznießer von Ländereien bei einer Geldstrafe bis zu 150 Mark verpflichtet sind, für die Vernichtung der schwarzen Saatkrähe Sorge zu tragen.

† **Schulitz**, 2. Mai. Unsere am 1. Mai eröffnete höhere Privatschule wird von 47 Kindern besucht. Der Fortbestand der Schule dürfte durch diese rege Theilnahme gesichert sein. — Die Weichsel-Uferbahn ist seit gestern wieder fahrbar. — Auf den umfangreichen Weichselkämpen hat die Weidenschälerei begonnen; leider hat der Hagel an den jungen Stämmchen großen Schaden angerichtet.

B **Labischin**, 2. Mai. In einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung mehrerer Bürger wurde die Gründung einer Privat-Knabenschule beschlossen. Ziel derselben ist, die Knaben bis Untertertia vorzubereiten. Die einmaligen Ausgaben werden etwa 300 Mk. betragen; die laufenden Ausgaben sind auf 1800 Mk. veranschlagt. Es soll ein seminaristisch gebildeter Lehrer berufen werden. Den fremdsprachlichen Unterricht beabsichtigt Herr Pfarrer Fischer zu ertheilen. 16 Schüler sind bis jetzt angemeldet. Um das Bestehen der Einrichtung zu sichern, sind die Väter der Schüler auf 3 Jahre verpflichtet. Das Schulgeld würde für jedes Kind etwa 90 Mk. betragen. — Die hiesige Freiwillige Feuerwehr ist dem Provinzialverbande der Feuerwehren und Kommunen Posens beigetreten.

O **Posen**, 3. Mai. Fürst Bismarck kann aus Rücksicht auf seine Gesundheit die Abordnung der deutschen Frauen aus der Provinz Posen nicht vor dem Anfang Juli empfangen.

Posen, 2. Mai. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat der hiesigen Regierung einen Regierungsbaumeister zur Ausarbeitung eines neuen Projekts für die Wartheeindeichung überwiesen.

Gnesen, 2. Mai. Das für die hiesige Stadt erlassene Regulativ zur Erhebung der Hundesteuer ist seitens der zuständigen Behörde genehmigt worden. Es beträgt jetzt die Steuer nicht wie bisher 6, sondern 10 Mk. für den Hund.

Filehne, 2. Mai. In der dieser Tage abgehaltenen Stadtverordnetenversammlung wurde über die Einführung elektrischer Beleuchtung verhandelt. Aus diesem Grunde waren auch der Unternehmer, Mühlenbesitzer Rosenzweig-Wreschin, und der Ingenieur Hauptmann von der Firma Siemens und Halske in der Versammlung anwesend. Die städtische Vertretung zeigte sich der geplanten Einrichtung durchaus geneigt; doch sollen vor dem Abschluß eines festen Vertrages noch Erhebungen über die bisherigen und eventuell künftigen Beleuchtungskosten ꝛc. durch eine zu diesem Zweck gewählte Kommission erfolgen. In einer Versammlung des kaufmännischen Vereins am Abend desselben Tages gaben die Herren Rosenzweig und Hauptmann verschiedene Aufklärungen. Danach würde der Unternehmer die Leitung herstellen, die Anlage im Hause aber von dem Abnehmer zu bewerkstelligen sei. Die Kosten für eine 16-kerzige Glühlampe würden sich für die Stunde auf etwa 3½ Pfg. stellen. Von den Anwesenden war der größte Theil zur Abnahme von Flammen bereit. Ebenso wird beabsichtigt, auch die Wohnräume elektrisch zu beleuchten.

[] **Bütow**, 1. Mai. Die gemeinsame Feier des 25jährigen Jubiläums der Seminargenossen des ersten dreijährigen Kurses (1867—1870) des hiesigen Seminars wird hier am 30. Juli stattfinden. Die Genossen der beiden einjährigen Kurse und des zweiten und dritten dreijährigen Kursus sind als Gäste sehr willkommen.

~ **Stolp**, 1. Mai. Ein Schlosserlehrling fand gestern vor der Kaserne hierselbst eine Patrone, die er mit nach Hause nahm, um das Blei zu Löthzwecken zu verwenden. Als er es mit einem Hammer abschlagen wollte, explodirte die Patrone und brachte dem Unvorsichtigen erhebliche Verletzungen an der Hand bei. — Heute fand das Begräbniß des sozialdemokratischen Führers, Cigarrenarbeiters Opitz, unter großer Betheiligung der Genossen statt. Diese trugen meist rothe Halsbinden und ließen in aufsehenerweckender Weise rothe Taschentücher aus den Brusttaschen hängen. Eine große rothe Schleife, welche sie auf dem Sarg befestigt hatten, entfernte die Polizei. Ruhestörungen kamen im übrigen nicht vor. — Die Stadtverordnetenversammlung wählte heute den Stadtverordneten Ackerbürger Lemm zum unbesoldeten Stadtrath, bewilligte darauf 300 Mk. zur Aufnahme der Jahresversammlung des Baltischen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern in Stolp im Anfang August d. J., ferner die unentgeltliche Hergabe des Grund- und Bodens zur Weiterführung der Eisenbahn in Stolpmünde längs der Westseite des Hafens.

Köslin, 1. Mai. Die im vergangenen Jahre gestorbene Wittwe Gerfer hat ihren ganzen etwa 500000 Mk. betragenden Nachlaß zu wohlthätigen Zwecken bestimmt; nach Abzug von Legaten und anderen Stiftungen ist ein Kapital von 275000 Mk. dee Stadt geblieben, welche davon die Zinsen an würdige und bedürftige Beamte und an Töchter anderer Bürger, im Mindestbetrage von 300 Mk. vertheilen soll. Der König hat der Stadt zur Annahme des Vermächtnisses die Genehmigung ertheilt.

Stettin, 2. Mai. Die Tochter eines hiesigen Fleischermeisters klagte schon seit Jahresfrist über Schmerzen im Oberschenkel, wo sich schließlich eine dicke Geschwulst bildete. Ein Arzt öffnete das Geschwür, und bei dieser Operation kam eine Nähnadel, in deren Ohr sich ein mehrere Zentimeter langer Faden befand, zum Vorschein. Nach der Ansicht des Arztes hat das Kind vielleicht schon vor mehreren Jahren die Nadel verschluckt, diese hat sich dann vom Magen aus ihren Weg nach außen gesucht.

Landwirthschaftlicher Kreisverein Neumark.

Der Kreisverein hat nach seinem soeben erschienenen Geschäftsbericht im abgelaufenen fünften Geschäftsjahr wiederum gute Fortschritte gemacht. Am Schlusse des Jahres gehörten dem Verein 496 Genossen mit 1002 Geschäftsantheilen an, gegen 489 Genossen mit 953 Geschäftsantheilen am Schlusse des vorigen Jahres. Von den Genossen waren 33 mit 377 Geschäftsantheilen Landwirthe mit einem Betriebe über 1000 Morgen, 40 mit 97 Antheilen Landwirthe mit einem Betriebe von 400—1000 Morgen und 346 mit 416 Antheilen Landwirthe mit einem Betriebe unter 400 Morgen; ferner 3 Administratoren, Wirthschaftsinspektoren und Gärtner mit 14 Antheilen, Gewerbetreibende und Handwerker ohne oder mit unwesentlichem Grundbesitz 32 mit 38, Forstbeamte 5 mit 5, sonstige königliche und Kommunalbeamte 11 mit 16, Geistliche und Lehrer 22 mit 25, Medizinalpersonen 2 mit 2 und Rentiers 2 mit 12 Geschäftsantheilen.

Zuchtbullen wurden 12 als nicht mehr geeignet verkauft, 10 Bullen wurden neu gekauft; 7 Stationen sind eingegangen, dafür aber 6 neu eingerichtet, im Ganzen bestehen 20 Stationen. Wenngleich für die Stationen das beste zu bekommende Material ausgewählt wurde, stehen die aus den Provinzial-Heerden beschafften Bullen den importirten Holländern bezw. Ostfriesen in Körperbau und Formen wesentlich nach, weshalb der Aufsichtsrath beschlossen hat, die im Mai wieder zu Ergänzungen und Neubesetzungen nöthig werdenden jungen Bullen im sprungfähigen Alter aus Neustadt-Gedens in Ostfriesland zu beziehen. Ferner soll das ursprünglich eingeführte System: im Herbste eine Anzahl holländer bezw. ostfriesischer etwa 8 Monate alter Bullenkälber aus Neustadt-Gedens zu beziehen und hier bis zum sprungfähigen Alter bei Genossen in Futter zu geben, im Herbste dieses Jahres wieder eingeführt werden, weil es sich ganz gut bewährt hat.

Von den Zuchtebern sind 4 verkauft, 4 Stationen sind neu begründet, 7 junge Eber sind aus der bekannten großen englischen Yorkshire-Vollblutheerde des Herrn Mäcklenburg-Liebnicken bezogen, da die früher aus dieser Heerde bezogenen Eber sich durch sehr schöne Nachzucht bewährt haben. Im Ganzen sind 8 Stationen vorhanden. — Viehwagen sind auf sechs Stationen untergebracht.

Das Versicherungswesen hat einen guten Aufschwung genommen; der Verein hat im Jahre 1894 Hagelversicherungen bei der Norddeutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft zu Berlin für 46 Genossen mit Mk. 1379620 Versicherungs-Summe vermittelt, wofür der Vereinskasse 841,92 Mk. Provision zuflossen; die Versicherungs-Summe ist um 67156 Mk. gewachsen. Durch neue Beitrittserklärungen für das Jahr 1895 steht ein wesentlicher Zuwachs der Hagelversicherungen in sicherer Aussicht, außerdem haben sämmtliche, noch auf 1 bis 3 Jahre bei der „Ceres" verpflichtete Herren, welche früher durch den Kreisverein versichert waren, sich zum demnächstigen Wiedereintritt bei der „Norddeutschen" bereit erklärt. — Gebäudeversicherungen bei der Schwedter Gesellschaft sind für zwei Genossen mit 28700 Mk. Versicherungs-Summe vermittelt.

Eine wesentliche Verstärkung der durch die Vermittelung des Vereins herbeizuführenden Versicherung von Gebäuden kann erst erfolgen, wenn die Westpreuß. Landschaft ihren Hypothekenschuldnern gestattet, die Gebäude auch bei der Schwedter Gesellschaft versichern zu dürfen. Es ist mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß die Landschaft dem hierauf hinzielenden Drange ihrer Hypothekenschuldner sich für die Dauer nicht wird entziehen können, zumal namentlich die Feuersozietäts-Beiträge in den letzten Jahren bei der Westpreußischen landschaftlichen Gebäude-Feuer-Sozietät eine bedeutende und die davon Betroffenen sehr belästigende Höhe erreicht hat, die in sehr ungünstigem Verhältnisse zu denjenigen Beiträgen steht, welche die Schwedter Gesellschaft für die Gebäude-Versicherungen in Aussicht genommen hat. — An Mobiliarversicherungen bei der Schwedter Gesellschaft betrug die Versicherungs-Summe von 69 Genossen 3432754 Mk. und an Mietenversicherungen, die nur auf 1 bis 6 Monate abgeschlossen werden, von 16 Genossen 234273 Mk. — Die der Vereinskasse aus sämmtlichen Feuerversicherungen zugeflossene Provision betrug 1154 Mk., und es hat sich gegen 1893 ein Mehr ergeben von 17 Genossen (excl. Mietenversicherungen) mit 490707 Mk. Versicherungs-Summe (excl. Mietenversicherungen). Auf einen ganz erheblichen Zuwachs in Mobiliar-Feuerversicherungen kann der Verein mit ziemlicher Sicherheit rechnen, weil die Stolper Gesellschaft sich aufzulösen beschlossen hat. Der Vereinsvorstand hat ziemlich von allen bei der „Stolper" Versicherten aus dem Löbauer Kreise die Zusicherung erhalten, daß sie durch den Kreisverein für die Schwedter Gesellschaft Versicherung nehmen wollen. — Die Gesammt-Versicherungssumme betrug 5075347 Mk. gegen 4402085 Mk. im Jahre 1893.

An Bedarfsartikeln wurden an Genossen verkauft: 636,95 Centner Saatgetreide (gegen 540,75 im Vorjahr), Klee-, Gras- und sonstige Sämereien 160,95 Ctr. (204,51), Futtermittel 9271,29 Ctr. (3498,78), Düngestoffe 15591,56 Ctr (11282,70) und Steinkohlen 56820 Ctr. (63556). Der Gesammtumsatz stieg im zweiten Geschäftsjahr um 7,4 Prozent, im dritten um 14,6, im vierten um 45,3 und im fünften um 140,2 Prozent.

Die Jahresrechnung des Vereins schloß in Einnahme mit 145732 Mk., in Ausgabe mit 145597 Mk., die Bilanz in Aktiven und Passiven mit 101473 Mk., das Gewinn und Verlustkonto mit 14019 Mk. ab. Der Reingewinn betrug 6719 Mark.

Verschiedenes.

— Ein verhängnißvolles Unglück scheint dem Ort Colsberdorf im Kreise Lebus (Regierungsbezirk Frankfurt a. O. zu drohen. Dort ist seit langer Zeit ein Kohlenbergwerk in Betrieb. Kürzlich versank dort plötzlich ein kreisförmiges Stück des Erdbodens in die Tiefe. Mehrere Kinder spielten auf dem Hofe, als sie plötzlich zu ihrem Schrecken eine trichterförmige Einsenkung sich bilden sahen. Während sie zu ihrem Glück eiligst davonliefen, vergrößerte sich die Senkung mehr und mehr, bis sie einen Durchmesser von etwa 6 Metern und eine Tiefe von etwa 50 Metern hatte. Dabei füllte sich dieser Kessel allmählich mit Wasser, dem auffallend modrige Gerüche entströmten. Man vermuthet, daß unter dem Hause sich ein alter Kohlenschacht befindet, in dem vielleicht ein Einsturz erfolgt ist. Da man noch weitere Erdsenkungen befürchten muß, so sind sämmtliche in unmittelbarer Nähe befindliche Wohnungen geräumt worden.

— Der auswärtige Handel Deutschlands umfaßte im März 19759717 Doppelzentner (gegen 25704340 im gleichen Zeitraum des Vorjahrs) an Einfuhr und 18430072 (18586989) Doppelzentner an Ausfuhr. In der Zeit von Januar bis Ende März betrug die Einfuhr 56531304 (66291424) Doppelzentner, die Ausfuhr 50662711 (50958299) Doppelzentner.

— [Was alles erfunden und patentirt wird.] Ein Oesterreicher, V. Gorgias, hat sich eine Vorrichtung patentiren lassen, welche es möglich macht, Leute, die infolge übermäßiger geistiger Thätigkeit an Schlaflosigkeit leiden, von dieser Krankheit zu befreien. Bei dieser Vorrichtung spielt, wie das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz mittheilt, ein Musikwerk eine Zeit lang, worauf durch einen vor zwei farbigen durchleuchteten Glasscheiben hin- und hergehenden Schieber ein in den Farben abwechselndes Blitzlicht auf den Kranken geworfen wird, während gleichzeitig zwei Hämmer abwechselnd auf Schneckenfedern schlagen und dadurch langandauernde Töne hervorbringen, von denen der eine das Brausen der anschlagenden Wogen nachahmt, während der andere Ton ähnlich klingt, wie zurückfließendes Wasser. Durch das Spielen des Musikwerkes, dann durch das Blitzen der verschiedenen Lichter und das eintönige Geräusch der Federn soll bei dem Kranken das Grübeln des Geistes so abgelenkt werden, daß der Kranke einschläft. Bei nervösen Menschen, fürchten wir, wird sich das Mittel kaum anwenden lassen.

— Zur Beförderung ihres Absatzes an Obst, Gemüse ꝛc. unternehmen jetzt die Amerikaner einen neuen Vorstoß. Durch das Zusammengehen von 302 wohlbekannten Kalifornier Firmen, die tonangebenden Wein- und Obstzüchter, Konservenfabrikanten u. A., die ein Anlagekapital von über 400 Millionen Dollars haben sollen, ist es gelungen, in Berlin eine Ausstellung amerikanischer Spezialitäten und Kalifornier Land- und Industrieprodukte zusammenzubringen, von der sich die Unternehmer eine größere Ausdehnung des Handels in kalifornischen Erzeugnissen mit der alten Welt versprechen. Die Eröffnung soll in Berlin am 1. Mai erfolgen. Die Ausstellung wird am 5. Juli geschlossen und dann nacheinander nach Brüssel, Paris, Kopenhagen und London verlegt werden.

— [Bezeichnend.] „Du, Karl hat mir geschworen, daß ich auf seine Treue bauen kann!" „O, dieser Bauschwindler!"

— [Im Traum.] Neffe: „Denke dir, Onkel, mir hat geträumt, Du hättest mir 50 Mk. geschenkt." Onkel: „So! Na, die kannst du behalten."

— [Offene Stellen für Militär-Anwärter.] Drei Landbriefträger, Oberpost-Direktionsbezirk Königsberg Pr. 650—900 Mk. Gehalt, sowie 60—180 Mk. Wohnungsgeldzuschuß, 200 Mk. Kaution bis 1. August cr. — Kanzlist, Provinzial-Irren-Anstalt in Kortau bei Allenstein 450—750 Mk. bei freier Station, freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung. Bewerber muß unverheirathet sein, baldigst. — Kassenbote, beim Magistrat Bromberg, 1000—1300 Mk. Gehalt, 300 Mk. Kaution, sofort. — Polizeiwachtmeister, Magistrat Gnesen, 1200 Mk. Gehalt, 100 Mk. Funktionszulage, 130 Mk. Wohnungsgeldzuschuß und 78 Mk. Kleidergelder, sofort. — Polizeisergeant, Polizei-Verwaltung Liegnitz, nicht über 35 Jahre alt, 1150 Mk. (incl. 100 Mk. Kleidergeld) bis 1500 Mk bis 1. Juli. cr. — Stadtsekretär, Magistrat Wollstein 1200 Mk., polnische Sprache erforderlich, sofort. — Sekretär, Kreis-Ausschuß Neumark Westpr., 2100—3600 Mk. Gehalt und 200 Mk. Wohnungsgeldzuschuß, sofort. — Magistrats-Polizei-Sekretär beim Magistrat Pr. Stargard, 1500 Mk. Gehalt, bis 1. Juni cr.

Thorn, 2. Mai. **Getreidebericht der Handelskammer.**
(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)

Weizen sehr fest bei ungemein kleinem Angebot 125-26 Pfd. hell 156-57 Mk., 130-31 Pfd. hell 158-60 Mk. — Roggen sehr fest, fast ohne Zufuhr, 120-21 Pfd. 130 Mk., 122-23 Pfd. 131 Mk. — Gerste matt, Brauwaare 115-18 Mk., Futterwaare 96-98 Mk. — Hafer fest, inländischer guter bis 119 Mk., polnischer bis 112 Mark.

Bromberg, 2. Mai. **Amtlicher Handelskammer-Bericht.**
Weizen 144—156 Mk., geringe Qualität 135—143 Mk., feinster über Notiz. — Roggen 116—126 Mk., feinster über Notiz. — Gerste 92—108 Mk., Braugerste nominell 110—120 Mk. — Futtererbsen 110—120 Mk., Kocherbsen 121—130 Mk. — Hafer 105—115 Mk. — Spiritus 70er 34,00 Mk.

Berliner Produktenmarkt vom 2. Mai.

Weizen loco 140—162 Mk. nach Qualität gefordert, gelber 150 Mk. bez., weißer 160 Mk. ab Bahn bez., Mai 153,50—156 bis 155—157—155,25 Mk. bez., Juni und Juli 152,75—155,60—154,50 bis 156,50—154,75 Mk. bez., September 152,75—152,50—154,50 bis 153,50—154,50—153,50 Mk. bez.

Roggen loco 131—138 Mk. nach Qualität geford., guter inländischer 137,50 Mk. ab Bahn bez., Mai 133,50—135,50 bis 135,25 Mk. bez., Juni 134,75—136,75—136,25 Mk. bez., Juli 136 bis 137,75—137,25 Mk. bez., September 137—136,25—138 bis 137,25 Mk. bez.

Gerste loco per 1000 Kilo 110—165 Mk. nach Qualität gef.

Hafer loco 126—148 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität gef. mittel und gut ost- und westpreußischer 133—138 Mk.

Erbsen, Kochwaare 131—165 Mk. per 1000 Kilo, Futterw. 123—131 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität bez.

Rüböl loco ohne Faß 42,6 Mk. bez.

Amtlicher Marktbericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.
Berlin, den 2. Mai 1895.

Fleisch. Rindfleisch 35—56, Kalbfleisch 35—63, Hammelfleisch 38—50, Schweinefleisch 43—48 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 60—95, Speck 50—54 Pfg. per Pfund.

Geflügel, lebend. Gänse —, Enten —, Hühner, alte 1,10—1,75, junge 1,15, Tauben 0,35—0,45 Mk. per Stück.

Geflügel. Gänse —, Enten 2,50, Hühner, alte, 1,00—1,40, junge —, Tauben 0,35—0,45 Mk. per Stück. Puten 0,71 Mk. per Pfund.

Fische. Lebende Fische. Hechte 25—56, Zander 100, Barsche 18—20, Karpfen 68—80, Schleie 70—114, Bleie 23—40, bunte Fische 40, Aale 50—95, Wels — Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Ostseelachs 52—102, Lachsforellen 75—86, Hechte 20—35, Zander 40—50, Barsche 14, Schleie 43, Bleie 16, Plötze 5—16, Aale 40—74 Mk. per 50 Kilo.

Geräucherte Fische. Aale 0,50—1,20, Stör 1,10—1,20 Mk. per ½ Kilo, Flundern 0,60—2,50 Mk. per Schock.

Eier. Frische Landeier, ohne Rabatt 2,40—2,45 Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 88—92, IIa 83—86, geringere Hofbutter 75—80, Landbutter 65—80 Pfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 30—65, Limburger 25—38, Tilsiter 12—60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kilogr., weiße 2,75, Daber'sche 2,50—3,00, Rosenkartoffeln — Mk., Mohrrüben per 50 Kilogr. 2,00—3,00, Petersilienwurzel (Schock) 2,00—4,00, Weißkohl —, Rothkohl — Mk.

Stettin, 2. Mai. **Getreidemarkt.** Weizen loco höher, neuer 148—157, per Mai-Juni 157,50, per September-Oktober 155,50. — Roggen höher, loco 133—136, per Mai-Juni 136,00, per September-Oktober 136,00. — Pomm. Hafer loco 120—126. **Spiritusbericht.** Loco fest, ohne Faß 70er 35,00.

Magdeburg, 2. Mai. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. von 92 % —, neue 10,40—10,50, Kornzucker excl. 88% Rendement 9,75—9,80, neue 9,85—10,00, Nachprodukte excl. 75% Rendement 6,75—7,55. Ruhig.

— In dem von Dr. Chr. Feuerstein in Zoppot geleiteten Sanatorium (Natur und Wasserheilanstalt) sind in dieser Saison zehn Freiplätze für minderbemittelte Journalisten und Beamte (Lehrer) eingerichtet worden. Die Befreiung betrifft ärztliche Behandlung, Kurgebrauch (Bäder u. s. w.) und Aufnahmstaxe. Nähere Auskunft ertheilt Dr. Chr. Feuerstein, Sanatorium Zoppot.

Es werden predigen:
In der evangelischen Kirche. Sonntag, den 5. Mai, (Jubilate) 8 Uhr: Pfr. Erdmann. 10 Uhr: Pfr. Ebel, 4 Uhr: Pfr. Erdmann.
Donnerstag, den 9. Mai kein Gottesdienst.
Evangelische Garnisonkirche. Sonntag, den 5. Mai 10 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Kommunion Divisionspfarrer Dr Brandt.
Beginn d. Confirmandenunterrichts.
Poln. Wangerau den 5. cr., 10 Uhr: Pfr. Gehrt.
Rehden, den 5. Mai, Vorm. 10 Uhr: Lesegottesd. Nachm. 2 Uhr: Sonntagsschule; 3 Uhr Gottesdienst. **Sellnowo.** Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst u. heil. Abendm. Pfr. Kallinowsky.
Dossoczin. Sonntag, den 5. d. Ms., 10 Uhr: Pfr. Diehl.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Pelzau Band 49¹ — Blatt 1 auf den Namen der Frau Ida Alrutz eingetragene, zu Pelzau belegene Grundstück

am 11. Mai 1895

Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 567,54 Thlr. Reinertrag u. einer Fläche von 320,2385 Hektar zur Grundsteuer, mit 1074 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I hier eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 13. Mai 1895

Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Wpr., den 25. Februar 1895.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der diesjährigen circa 20000 Kubikmeter betragenden Deichverstärkungsarbeiten im ersten Deichrevier der Schwetz-Neuenburger Niederung und zwar in den Ortschaften Deutsch-Westfalen und Neunhuben, soll im Submissionswege an Unternehmer vergeben werden. [110

Bezügliche Offerten sind mir versiegelt und mit der Aufschrift „Submissionsofferte auf Deichverstärkungsarbeiten in der Schwetz-Neuenburger Niederung", spätestens vor Beginn des auf

Sonnabend, den 11. Mai d. J.,

11 Uhr Vormittags

in meinem Bureau anberaumten Submissionstermine einzureichen.

Abschrift des Anschlages, sowie Bedingungen werden gegen Erstattung der Kosten, den Bewerbern auf Antrag zugefertigt.

Neunhuben, den 2. Mai 1895.

Der Deichhauptmann.
Goerz.

Für meinen [143

Schreibstifthalter aus Metall

(Gebrauchsmusterschutz), wird zur Anfertigung ein **Fabrikant** und zum Verkauf eine **Buchhandlung** gesucht.

Petrich, Lehrer, **Krojanke.**

Eine kurzhaarige, weiß und braun gefleckte [64]

Hühnerhündin

hat billig abzugeben
H. Grüttke, Kurzebrack Westpr.



Am Dienstag, den 14. d. Mts.,

kommen von **Vormittags 10 Uhr** ab im G. Wolfram'schen Gasthause zu Schlochau zum Ausgebot:

1) Aus dem Belauf **Pollnitz II** ca. 97 Stück Kiefern Langholz mit ca. 61,98 fm.
2) Aus den Beläufen **Hohenkamp, Kupfermühl** und **Pollnitz I** ca. 203 Kiefern mit 180 fm, ca. 1370 rm Kiefern-Rollen (4 m lang), ca. 2820 rm Kiefern-Rollen (3 m lang), ca. 1335 rm Kiefern-Nutzknüppel.
3) Aus dem **ganzen Revier:** ca. 555 Stück Eichen-Nutzenden, Kiefern-Rollen und Nutzknüppel 4 m lang, sowie Brennholz aller Holzsortimente nach Vorrath und Begehr. [109

Lindenberg b. Schlochau, den 1. Mai 1895.

Der Forstmeister.



Auktion.

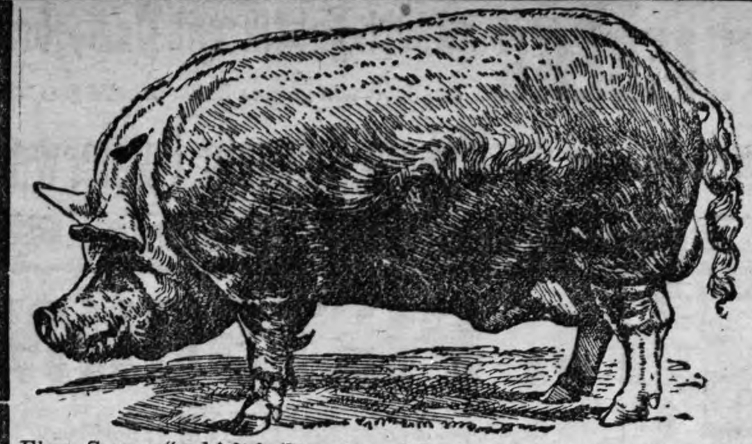
Sonnabend, den 4. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem Hofe des Herrn Hotelbesitzers Zimmermann: [224]
1 Kleiderspind, 4 Tische und 1 goldene Damenuhr
zwangsweise verkaufen.

Hinz, Gerichtsvollzieher.

Auktion.

Sonnabend, den 4. Mai cr., Nachmittags 2 Uhr, werde ich bei dem Bahnschaffner Teichert, Kallinkerstr.,
1 Regulator, 1 Vertikow, 1 Spiegel mit Spind, 1 Sopha nebst Tisch [225]
zwangsweise verkaufen.

Hinz, Gerichtsvollzieher.



Eber „Samson" erhielt in Strassburg i/E. einen 1. und einen Siegerpreis.

Stammzüchterei der grossen weissen englischen Vollblutrasse

der **Domäne Friedrichswerth,** S.-Coburg-Gotha, Station **Friedrichswerth.** Wiederholt prämiirt. Auf den Ausstellungen der D. L.-G. 1887 Frankfurt a/M. 5 Preise. 1888 Breslau 6 Preise. 1889 Magdeburg 14 Preise. 1890 Strassburg i/E. 12 Preise. **Bremen 25 Preise. Internat. Ausstellung Wien: 6 Preise, darunter höchste Auszeichnung: Staats-Ehrenpreis. 1892 Königsberg i/Pr. 20 Preise. Internat. Ausstellung Wien: 6 Preise, darunter Ehrenpreis Sr. K. K. Hoheit Erzherzog Albrecht. 1893: München 14 Preise, darunter 1 Preis für Collectiv-Ausstellung. Wien: Siegespreis für Schweine, Ehrenpreis der Stadt Wien.** Die Heerde besteht in Friedrichswerth seit 1885. Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Constitution: formvollendeter Körperbau, Schnellwüchsigkeit und höchste Fruchtbarkeit. Zeugnisse über die Güte der Thiere stehen von Empfängern derselben in Menge zur Verfügung. Nur formvollendete Thiere mit gutem Stammbau werden zu Zuchtzwecken ausgesucht und versandt. Mit Grund tadelnswerthe Zuchtthiere werden zurückgenommen. Unter 2 Monat alte Thiere werden nicht abgegeben. Die Preise sind fest u. verstehen sich ab Friedrichswerth unter Nachn. des Rechnungsbetrages bei Franko-Zurücksendung der Transportkäfige.

Es kosten: 2—3 Monat alte Eber 60 Mk., Säue 50 Mk.
3—4 " " " 80 " " 70 "
(Zuchtthiere 1 Mk. pro Stück Stallgeld dem Wärter).

Sprungfähige Eber (150—400 Mk.), gedeckte u. hochtragende volljährige Frstlingssäue (Gewicht bis 3½ Ctr., 200—300 Mk.) sind stets vorhanden. Der Bahnhof Friedrichswerth liegt unmittelbar vor der Domäne.

Friedrichswerth, 1895. **Ed. Meyer.**

Garantie gesunder Ankunft auf jeder Station Deutschlands und Oesterreich-Ungarns übernimmt der Versender und werden während der Wintermonate die Käfige mit dicken Säcken verwahrt, so dass die Thiere vollständig gegen Kälte geschützt sind. [50

Viehverkäufe.

Sprungfähige Bullen

hiesiger reinblütiger nordholländer Heerde, stehen z. Verkauf in Kokoschken bei Danzig. von Rümker.

8 bis 10 Stück frisch milchende [9825

Holländer Kühe

(von 14 Stück auszusuchen) stehen in Ostrowitt bei Schönsee zum Verkauf.



4 fette Ochsen 1 Bulle 450 fette Lämmer und Jährlinge

stehen zum Verkauf auf Ansiedelungsgut Bukowitz Wpr., Station Terespol (Ostbahn). [173]

10 Stück 2jährige

Rinder

Durchschnittsgewicht 7 Centner, stehen zum Verkauf in Warweiden bei Bergfriede Ostpr. [100]

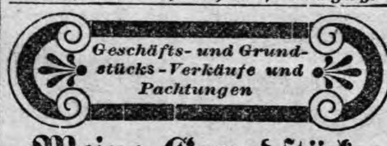
7 englische Böcke

sprungfähig, 7/8 rein Hampshiredown, sehr schöne Figur, verkauft je nach Auswahl des Käufers mit 75 bis 100 Mk. [8119

Dom. Birkenau bei Tauer.

8 Absatzferkel

verkauft Wilh. Tyart, Dragaß.



Meine Grundstücke

in der Lindenstraße, gegenüber der Königl. Kommandantur, will ich verkaufen. Bonkowski, Graudenz.

Wind- u. Wassermühlengrundstück

ist wegen Alters des Besitzers billig zu verkaufen. Offerten unter Mühlengrundstück postlagernd Seeburg, Ostpr.

Die Gast- u. Landwirthschaft

in Zasdrocz bei Allenstein, s. belebte Chaussee, Vergnügungsort 2c., ist zu verpachten. Näheres an Ort u. Stelle.

Das **hierselbst Aeußeren Mühlendamm Nr. 4,** an dem mit elektrischer Bahn zu versehenden Straßenzuge belegene [9161

Grundstück

bestehend aus Wohnhaus, Hofraum, Stallungen, Wagenremise und Garten, als Geschäftsstelle bestens geeignet, soll zum Zwecke der Nachlaßregulirung **meistbietend verkauft** werden. Termin hierzu habe ich auf

den 15. Mai cr.,

Vorm. 10 Uhr

in meinem Bureau hierselbst, Kurze Hinterstraße 5, anberaumt.

Elbing, im April 1895.

Stroh,
Rechtsanwalt und Notar.

Familienhalber beabsichtige ich mein

Restaurations-Grundstück

verbunden mit Materialgeschäft, gut eingerichtetem Vergnügungsgarten, Kegelbahn, 18 Morg. Ackerland mit Wiese, 25 Minuten von Bromberg entfernt, mit todtem u. lebendem Inventar anderweit zu verkaufen. Selbstbewerber wollen sich melden. Nach Wunsch Abholung vom Bahnhof. [130

Burghardt, Jagdschütz b. Bromberg.



Mein

Mühlengrundstück

Holländer mit 3 Gängen, hart an der Chaussee u. Bahn, Haltestelle eine Meile von der Stadt entfernt, gute Kunden- u. Geschäftsmüllerei mit 6 od. 24 Morgen Land, Saaten u. Inventarium bin ich willens, sofort billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. [151

Nitschmann in Wossarken bei Graudenz.

Eine Mühle

mit ausreichender Wasserkraft, bei einer täglichen Leistung von 40—50 Centner, nach neuesten Construktionen eingerichtet, gute massive Gebäude, dicht an der Chaussee gelegen, 1½ Stunden von Glogau, mit guter, solider Kundschaft, ist für den billigen Preis von 24000 Mark bei einer Anzahlung von nur 10000 Mark Umstände halber p. bald zu verkaufen. Auskunft ertheilen bereitwilligst [9200

Walter & Winter, Glogau, Getreide- u. Saat-Geschäft.

In ein. Universitätsstadt Norddeutschlands ist ein flottgehendes **Restaurant** mit großem Bierumsatz preiswerth bei Anzahlung von 10000 Mk. zu verkaufen. Näheres durch [9238]

Bürgermeister Lendel, Gützkow.

Ich will die v. meinem verstorbenen Manne seit 20 Jahren betriebene, gut gehende **Tischlerei,** nebst Wohnhaus u. Garten, Lindenstr. 81, unter günstigen Bedingungen verkaufen. [9940

Mocker, den 29. April 1895.

Anna Schmeichel.

Hotel u. Restauration

in Kreisstadt, 2 Stock, 14 Fenster Front, großer Hofraum, Stallung, ist für 16000 Mk. sogleich bei einer Anzahlung von 5—6000 Mk. zu verkaufen. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 172 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

Ein Grundstück

mit Restauration, schönem Garten und Kegelbahn, ist preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres bei

Ad. Wrzeszinski, Labischin

In Schneidemühl ist eine seit 1892 bestehende **Schankwirthschaft** auf der Bromberger Vorstadt, an drei Straßen belegen, von sofort zu verpachten. Auch kann spätestens am 1. Oktober d. Js. ein Saal mitvermiethet werden. Kaution 500 Mark, Pacht ohne Saal 500 Mark. Grundstück ist auch verkäufl. Off. werd. briefl. m. Aufschr. Nr. 9399 d. d. Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.

Beabsichtige in meinem Hause an der Bromberger Chaussee in Schneidemühl, dicht bei der am 1. Juli zu beziehenden Kaserne für 1 Bataillon Infanterie,

eine Bäckerei

einzurichten. — die erste in der Gegend — und ersuche Reflektanten Offerten brieflich mit Aufschrift Nr. 9400 durch die Exped. des Gesell. in Graudenz erbeten. Auch ist das Grundst. zu verkauf.

Grundstücks-Verkauf. Ein neues, massives Grundstück, ca. 30 Morgen gutes Land und Mittelland 1 Kilometer von Bromberg entfernt, ist wegen Abreise nach Amerika billig zu verkaufen. Reflektanten belieben sich an mich zu wenden. [9003]

Wilhelm Heinrich Bromberg, Louisenstraße 14a.

Das **Reinhold Zschiesche**'sche Restaurations-Geschäft, **Bromberg, Neue Pfarrstraße Nr. 5,** ist von sofort ab zu verpachten. Näheres bei **Hans Beckert** in Bromberg, Wilhelmstraße 75. [8849

Parzellirung Zabudownia.

Nachdem die Eintheil. beendet ist, werde ich 19895]

Sonntag, den 5. Mai cr., von Vormittags 9 Uhr ab,

auf dem **Gutshofe Zabudownia** zur Einleitg. von Verkaufsverhandlg. anwes. sein, wozu Kaufliebh. mit d. Bemerk. einlade, daß jede Landparz. mit Wiese versehen ist. Wintersaat vorhanden, Frühjahrsbest., Beihülfe zum Ausbau gewährt. **Louis Kronheim. Samotschin.**

Wichtig für Maurer- und Zimmermeister.

Ein flott gehendes **Bau-Geschäft** in einer Kreisstadt Ostpreußens, mit **einer Dampf-Schneidemühle** mit Walzen- und Horizontalgattern (bereits 33 Jahre in Betrieb) und **einer Mahlmühle** mit 3 Gängen (feste Lohnmüllerei 12—14000 Scheffel jährlich), wozu der 6 Morgen große **Holzhof,** sowie ein schönes **Wohnhaus** mit **Garten und Stallungen** gehören, ist, wegen Kränklichkeit und vorgerückten Alters des Inhabers, sehr preiswerth (für 50000 Mk. bei 20000 Mk. Anzahlg.) zu verkaufen. In der Nähe der Fabrik befinden sich 2 Oberförstereien und der Stadtwald. Die übernommenen Bauten und das Holzlager können mit übergeben werden. Näh. Auskunft ertheilt Rentier **Plathe,** Pr. Holland.

Günstiger Kauf!

Eine prächtig gelegene **kleine Besitzung,** mit 25 Morg. Land, 5 Morg. Torfwiesen, 5 Minuten v. Kreisstadt, am See gelegen, mit großem, feinen Obstgarten, schönen Gebäuden, wovon Miethsertrag 600 Mk. nebst eigener Wohnung, ist vorgerückten Alters wegen sogleich billig zu verkaufen. Anzahlung gering. Eignet sich besonders für Rentiers, pensionirte Betamte 2c. Meld. werd. briefl. m, d. Aufschr. Nr. 195 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

Suche Käufer

zu meinem Gut v. 1200 Morg. Weizenboden und zweit. Gut von 500 Morgen Zuckerrübenboden, 2 Kilometer von der Fabrik und große Wassermühle. Will einzeln oder im Ganzen verkaufen u. auch zur Parzellirung abgeben. Sichere Agenten können sich melden. Meldung. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 171 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

Flottes [9641
Bierverlags-Geschäft
in Stadt v. 35000 Einw., m. 6000 Mk. zu verk. Off. **1615** postl. Bromberg erb.

Ein Windmühlengrundstück

i. gutem Zustande, zwei Gänge, etwas Land, feste Hypothek, bei geringer Anzahlung sof. zu verk. Näh. d. Kelsch, Fittowo bei Bischofswerder Wpr.

Gangbare Bäckerei

vom 1. Juli cr. zu verpachten, auch billig zu verkaufen. [8748

Glitza, Marienwerder.

Infolge Ablebens meines Mannes beabsichtige ich das von demselben in **Berent** mit bestem Erfolge betriebene

Bau-Geschäft nebst Dampfschneidemühle

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. [8021

Die Schneidemühle liegt unmittelbar in der Stadt, in der Nähe des Bahnhofes. Bei dem bevorstehenden Bahnbau Bütow-Berent und den anderweit in Aussicht stehenden zahlreichen Bauten bietet sich hier eine gute Brodstelle.

Wittwe Mathilde Gohlke.

Ein Gut

im Regierungs-Bezirk Bromberg, von 1400 Morgen, mit gutem, durchweg kleefähigem Boden, incl. 100 Morg. Wiesen, mit Rübenbau, guten Gebäuden, 2 resp. 4 Kilometer von der Bahn, ist vom 1. Juli cr. billig zu verpachten. Meldungen werden briefl. unt. Nr. 212 an die Expedition des Geselligen erb.

Mühlen-Grundstück

Eine in sehr gutem Zustande befindliche zweigängige Bockmühle, verbunden mit sehr flottem Brodmehl- und Klein-Verkauf, sowie 2 dazu gehörige Morgen gutes Ackerland, ist für den Preis von 5400 Mark sofort bei beliebiger Anzahlung zu verkaufen. Ort 4500 Einwohner. **Julius Lincke,** Rentier, [40] **Vietz** a. d. Ostbahn.

Ein mass. schön beleg., rent.

Wohnhaus

in gut. Zust. mit Stall., Hofr., dahinterl. Gartenl., als Geschäftsst. best. geeignet, ist aus fr. Hand in Mocker b. Thorn günst. zu verk. Off. brfl. sub W. S. an Justus Wallis, Thorn, zur Weiterbeförd.

Grundstück

Hafenstr. 6/7, in Graudenz, im Auftr. d. Erb. verkäuflich. Näheres daselbst. 9815] E. Gradowski.

Ein großes neues

Wohnhaus

nebst 3 Morgen Garten zu verkaufen im Dorfe von 700 Einwohnern. Krug und Schnittwaaren-Geschäft noch nicht vorhanden. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 165 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen das zu Sandhof gehörige, rund 12 Morgen große bisher an Herrn A. Weiß verpachtete Stück Acker vom 1. Oktober d. Js. ab auf 3 Jahre also bis zum 1. Oktober 1898 zur gemeingewöhnlichen landwirthschaftlichen Nutzung weiter zu verpachten.

Angebote sind bis zum 1. Juni d. J. an den Magistrat (Bureau III) zu richten, woselbst auch die Pachtbedingungen zur Einsicht ausliegen. [220

Graudenz, den 28. April 1895.

Der Magistrat.

Restparzellen.

Am 9. Mai 1895 werden in **Kgl. Neudorf** bei **Wiewiorken** noch

Rentengutsparzellen

von 30 bis 60 Morgen billigst abgegeben. [91] Die Gutsverwaltung.

E. reiz. i. d. Niederlausitz belegenes **Rittergut,** v. etw. 1200 Mrg., darunt. ca. 600 M. u. Pflug, gut. Wiesen, vorzügl. Wohn- und Wirthschaftsräumen, schön. Park u. ein. Kohlengrube, m. mächt. Lager u. vorzügl. Absatz ist Umstände halb. sehr preisw. zu verk. Vermittler verbeten. Offert. u. **J. T. 8281** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erb.

Günstiger Kauf!

In einer Provinzialst. ist ein **Colonialwaaren-Geschäft,** verbund. mit Hotel, Kegelbahn, Ausspannung, großem Speicher, gute Lage, Umstände halb. zu verkaufen. Das Grundst. verzinst durch Miethen überwiegend den Kaufpreis so, daß oben erwähntes frei. Meld. mit Angabe der Vermögensverh. briefl. m. Aufschr. Nr. 9870 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten. Agenten verbeten.

Mein Grundstück

in **Nieder-Gruppe** ca. 20 Morgen groß, will ich mit kleiner Anzahlung verk. S. Grün, Oberthornerstr. 11, 1 Tr.

Ein Wohnhaus mit gangbarer Bäckerei unter sehr günstisten Bedingungen von sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 119 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Zu Rentengütern sind in Massanken bei Rehden nur noch

380 Morgen

abzugeben. Termine finden daselbst jed. Dienstag, Vormittags 10 Uhr, bis 1. Juni statt. Auch wird Herr Holzhändler Littmann in Briesen Wpr. die Güte haben, etwaigen Käufern nähere Auskunft zu ertheilen. [9309]

Gute Brodstellen!

Parzellirung

meines Rittergutes **Friedeck** (Plonchot), Kreis Strasburg Westpr., 1½ Meile vom Bahnhof Strasburg und Briesen entfernt, von den Chausseen nach Thorn, Briesen und Gollub, Schönsee und Strasburg durchschnitten.

Die Parzellen werden in **Rentengüter** aufgetheilt und sofort **vermessen** übergeben. Das Land ist eben und eignet sich vorzüglich für jede Getreideart und Erdfrucht, zum größten Theile für Weizen und Rüben. Die einzelnen Parzellen sind zur Hälfte mit Winterung bestellt, die andere Hälfte mit Sommerung und Kartoffeln. Ziegeln werden von der auf dem Gute befindlichen Ziegelei ebenso Holz von d. Waldbestande daselbst zu mäßigen Preisen abgegeben. Anfuhr des Baumaterials kostenlos. Evangelische und katholische Schulen und Kirchen sind vorhanden. Die Eisenbahn von Schönsee über Gollub—Friedeck—Strasburg ist projektirt. Verkauf findet **täglich** auch Sonntags auf dem Gutshofe statt. Käufer erhalten während der ersten Zeit freie Wohnung.

J. Moses.

Zur gefälligen Beachtung!

1874 Gegründet 1874.

Mein am hiesigen Ort bekannt reelles, größtes und ältestes

Güter- und Häuser-Agentur-Geschäft

empfiehlt: **Güter** jeder Größe, **Hotels** große und kleine, **Wassermühlen, Beleihung von Bank- und Privatgeldern**

C. A. Ristau, Bromberg, Friedrichsstr. Nr. 61 I Tr.

Eine kleine **Restauration** oder **Gastwirthschaft** wird in einer Stadt zu pachten oder kaufen gesucht. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 128 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Gegr. 1817.
→ 200 Arbeiter. ←
Silberne u. gold. Medaillen für vorzügl. Leistungen.

Fr. Hege BROMBERG

Möbel-Fabrik mit Dampfbetrieb
empfiehlt sein grosses Lager in **solid** gearbeiteten
Schwedenstr. 26 **Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren**

Gegr. 1817.
→ 200 Arbeiter. ←
Complette Zimmer in jedem Styl zur Ansicht gestellt.

Sendungen nach West- u. Ostpreussen frachtfrei. — Preislisten kostenfrei.

Die National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft i. Stettin

beleiht unter günstigen Bedingungen städtische wie ländliche Grundstücke entweder kündbar auf 10 Jahre oder unkündbar auf Amortisation. Für Communen, Kirchen- und Schulgemeinden, Genossenschaften rc. vermitteln wir Sparkassengelder.
General-Agentur Danzig, Hopfengasse 95.
2847) **Uhsadel & Lierau.**

Die Versicherungs-Gesellschaft
zu Schwedt a. d. Oder

versichert zu billigster Prämie gegen **Hagel** und **Feuer** u. zwar in letzterer Abtheilung sowohl **Mobiliar** wie **Gebäude**. Zur Ertheilung näherer Auskunft, sowie zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen ist jederzeit bereit
7841] **Bock, Wiesenthal bei Culm.**

Norddeutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft a. G. in Berlin.

Versicherungsbestand im 26. Geschäftsjahre 1894: 79,756 Policen mit 605,857,942,— Mk. Versicherungs-Summe. Der **durchschnittliche Gesammt-Beitrag** pr. 100 Mk. Vers.-Summe betrug 1894:
im ganzen Geschäftsgebiet und für alle Fruchtarten . . . . . 69,82 Pf.
" " " für Halmfrüchte, Wicken, Gemenge rc. 67,38 "
in der Provinz Westpreußen für alle Fruchtarten . . . . . 61,00 "
" " " für Halmfrüchte, Wicken, Gemenge rc. 58,87 "
Hiervon sind 7,2 Pf. pr. 100 Mk. Vers.-S. nicht verbraucht u. den **1,667,298 Mk. betragenden Reservefonds** zugeführt. — Steigende Ermäßigung der Beiträge für mindestens 4 Jahre schadenfreie Versicherungen um 5—50 pCt. — **Bezahlte Schäden u. Regulirungskosten i. J 1894:** 2,953,305 Mk. = 48,7 Pf. pr. 100 Mk. Vers.-S. — **Von den Mitgliedern zu amortisirende** Organisationskosten und Ausstände sind nicht vorhanden. — Statut, Vers.-Bedingungen, Rechnungs-Abschluß rc. versenden auf Wunsch die General-Agenturen in **Danzig** (Gr. Scharmachergasse 3) und in **Thorn** (Breitestraße 83).
[9068] **Die Direction.**

Bad Polzin

16 Km vom Bahnhof Gr. Rambin der Stettin-Danziger Eisenbahn, in höchst romantischem Gebirgsthal, am Eingang in die sog. **„Pommersche Schweiz"**, alt bewährter Kurort, starke Eisensäuerlinge, Trinkquelle, sehr kohlensäure reiche Stahl-Soolbäder (nach Lipperts Methode), Fichtnadel-, **Moor-Bäder**, frische Bergluft. — Kurzeit vom 15. Mai bis 15. September. — Außerordentliche Erfolge bei Blutarmuth, allg. Schwächezuständen, **Nervenkrankheiten**, chronischem Rheumatismus, Frauenkrankheiten. Badehäuser: Marienbad, Friedrich-Wilhelmsbad, Johannisbad, Viktoriabad, Louisenbad. Volle Pension incl. Wohnung 18—36 Mark wöchentlich. 6 Aerzte am Ort. Auskunft ertheilt die Bade-Verwaltung und **Karl Riesel's** Reisekontor, Berlin.
2081]

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt

Vorzügl Einrichtungen. **im Soolbad Inowrazlaw.** Mässige Preise.
Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen. chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

Bad Freienwalde a. O.

Prospekte durch die Bade-Direktion zu erhalten.
Eisentrinkquelle, Mineral- und Moorbäder. [6677]

Unbeschränkt hohen Verdienst

können gewandte, streng gewissenhafte und solide Herren sich durch Uebernahme der **Vertretung eines älteren Bankhauses** (Spezialität Serienloose) erwerben, evtl. auch ohne als Agent aufzutreten. **Fachkenntnisse nicht erforderlich.** Offerten unt. **J. K. 8247** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** Jerusalemerstr. 48.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 27. April 1895 ist in unser Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft bei Kaufleuten unter Nr. 26 am 29. April 1895 eingetragen, daß der Kaufmann Herrmann Meyer in Briesen für seine Ehe mit Rose geb. Werner durch Vertrag vom 19. März 1895 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen hat, daß das gegenwärtige wie zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Briesen, den 29. April 1895.
Königliches Amtsgericht.

Die Kartoffelstärkemehl-Fabrik Bronislaw bei Strelno kauft jedes Quantum [143

Fabrikkartoffeln

ab Station. Abnahme bis 15. Mai cr. Auch eventl. angefrorene u. angestockte Kartoffeln werden angekauft.

Zu soliden
Kapitals-Anlagen
empfehlen
Preußische Consols,
Westpr. 3½% Pfandbr.
Danziger 4% Hyp.-Pfdbr.
Hamburger 4% do.
Pommersche 4% do.
Stettiner 4% do.
Deutsche 4% Grdsch. Obl.
zum Berliner Tagescourse
bei billigster Provisionsberechnung
Meyer & Gelhorn,
DANZIG.
Bank- und Wechselgeschäft.

Saat- u. Esskartoffeln

blaue Riesen, Magnum bonum, Dabersche mit der Hand verlesen, hat abzugeben
9440] Dom. **Schönau** bei Lessen.



Wagen, neue mit verstellb. Gefäßen, daselbst ein alter **Selbstfahrer,** gut erh. m. Kutschersitz, ein- und zweispännig, billigst zu verkaufen. Gründer, Wagenbauer.

Die billigsten Tapeten

in Graudenz bei [6631]
Joh. Osinski.
Musterkarten nach außerhalb franko.

Bruteier

v. gr. sch. Langshan, bestes Wirthschaftshuhn, à Dtzd. 3 Mk. Dom. Mestin per Mühlbanz Westpr. [9911]

Bekanntmachung.

Auf dem **Pfarrgute in Slupp** bei Melno sind die nachbezeichneten, zur **Johann Sentkowski**'schen Konkursmasse gehörigen **Gebäude** zum Abbruch zu verkaufen.

1. Eine Scheune mit Wagenremise und Speicher, 39 23 Meter lang, 10,30 Meter breit, 3,80 Meter hoch, aus Fachwerk mit Brettern bekleidet und Strohdach, in gutem baulichen Zustande befindlich. [139]
2. Ein Backhaus und Federviehstall, 10,15 Meter lang, 3,70 Meter breit, 2,30 Meter hoch, massiv mit Pappdach, neu.
3. Wohnhausanbau, 7,85 Meter lang, 4,50 Meter breit, 2,50 Meter hoch, massiv mit Pappdach.

Die Besichtigung der Gebäude kann, nach Meldung bei Herrn **Sentkowski,** erfolgen. Wegen der Bedingungen haben die Käufer sich an mich zu wenden. Der Abbruch muß vor dem 1. Juli erfolgen.

Graudenz, 3 Mai 1895.
Der Konkurs-Verwalter.
Carl Schleiff.

Kleiner Ladentisch

nebst Repositorium, beides womöglich mit Schubkasten, sucht zu kaufen.
Offerten bitte unter 200 in der Exp. des Geselligen abzugeben.

Eine vorzügliche [125
Concert-Zither

mit Mechanik, prächtiger Ton, glockenreines Griffbrett, ist für den äußerst billigen Preis von 30 Mark zu verkaufen. Schröder. Oberbergstr. 44, I.

J. PIETSCHMANN

Meine Leistungen sind vielfach mit goldenen, silbernen etc. Medaillen und ehrenvollen Anerkennungen prämiirt.

Gegründet 1845. **BROMBERG** Gegründet 1845.
Dachdeckungsgeschäft, Bauklempnerei
Fabrik für Steindachpappen, Asphalt, Holzcement etc.
Alle Arten architektonische Zink-Ornamente gegossen u. gestanzt.
Lager von Baumaterialien, bestes Carbolineum etc.
Jede Art von Dachdecker- und Bauklempner-Arbeiten werden unter solider Preisberechnung streng reell und sachgemäss ausgeführt.
→ **Feinste Referenzen stehen zu Diensten.** ←

Für die Solidität und Reellität meines Geschäftes bürgt dessen blühendes fünfzigjähriges Bestehen.



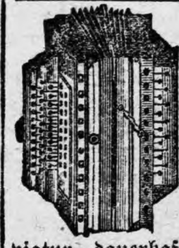
Die Restbestände unseres
Holzlagers in Allenstein

auf der **Matern**'schen Schneidemühle, wollen wir am [9925]
Sonnabend, den 4. Mai, von Vormittags 9 Uhr ab,
an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkaufen.
Das Lager enthält noch alle gangbaren Dimensionen
Bohlen und Bretter
und kann vorher besichtigt werden.
Stabigotten, den 30. April 1895.
Dampfsägewerks-Verwaltung.
D. Schlesinger & Sohn.

Dampfkesselverkauf.

1	gebr. Einflammrohr-Dampfkessel,	25 □ m Heizfl.,	4 Atm. Ueberdr.		
1	do. do. do.	30 □ " "	5 " "		
1	do. Röhrenkessel,	70 □ " "	8 " "		
1	neuen Einflammrohr-Dampfkessel,	25 □ " "	6 " "		
1	do. Röhrenkessel,	45 □ " "	6 " "		
1	do. Quersiedekessel,	5,2 □ " "	7 " "		

L. Zobel. Bromberg,
[49] Maschinenfabrik und Kesselschmiede.



Eine 2/3/4 } **chörige**
äußerst solid gebaute **Concert-Zugharmonika mit Glockenbegleitg.,** 35 cm hoch, 10 Tasten, 2 Doppelbässe, vollständ. fein. Nickel-Eckenbeschlag, Verdeck in Laubsäge-Arbeit, auf Wunsch auch offene Claviatur, dauerhafter weit ausziehbarer 3facher Doppelbalg, jede Falte m. Metallschutzecken, beste Neusilb.-Stimmen, daher volle Orgelmusik: wirkliche **grosse Prachtinstrumente**

mit 2	Registern,	40 Stimm.	M. 5.00
" 3 **echten**	"	60 "	" 7.00
" 4 **echten**	"	80 "	" 9.00

versenden gegen Nachnahme [9712]
Gebr. Gündel, Klingenthal i. S.
Harmonika-**Fabrik** (kein Zwischenhdl.)
Schule gratis. Umtausch gestattet.

Marienburger Geld-Lotterie

3372 Geldgewinne **sofort** und **ohne Abzug** zahlbar. Hauptgew. **90000, 30000, 15000 Mk.** usw. Ziehung schon 21. u. 22. Juni cr. **Loose à 3 Mk., 10 Loose 28 Mk. Porto** und **Liste 30 Pf.** Nachnahme 20 Pf. mehr. [8432
Oskar Böttger,
Marienwerder Wpr.

Roggenrichtstroh, anderes Futter und Streu-Stroh, Futter-Spreu sowie Grenz- und Dachweiden
verkäuflich bei [152]
H. Franz, Vorw. Sanskau.

Bettfedern und Daunen

doppelt gereinigt, auf Drahtgewebe lagernd, daher Garantie, daß kein Staub oder sonstige Substanzen, die der Feder Schaden verursachen, sich vorfinden.
Die Preise sind billigst gestellt.
Bettfedern à Pfd. 30 Pf., 50 Pf., 75 Pf., 1,00, 1,20, 1,50, 1,80, 2,00 Mk.
Halbdaunen à Pfd. 1,80 Mk.
Daunen sog. Mandarienen-Daunen à Pfd. 2,50 Mk. [76
Extra hochfein, das Beste von weißen Bettfedern, à Pfd. 2,50 3,00 3,50 Mk.
Weiß-Daunen à Pfd. 3,50, ff. Pfd. 4,50, hochfein à Pfd. 5,50 Mk.
Bettköper und Barchend in 70, 80, 86, 115, 130, 140, 172 Centim. Breite in jeder Preislage.
Proben von Bettfedern werden nicht unter 5 Pfd. versandt, gegen Nachnahme. Bei größerer Bestellung franko. Nichtgefallendes nehme sofort zurück.
Wilh. Harmening jr.
Stadthagen
Erstes Schaumburg-Lippesches Versandthaus. — Abth. Bettfedern.

Enteneier

verkauft à Mandel 1 Mk. von großen Enten [9118
Dom. Seehausen bei Rehden Wstpr.

Butterkisten

für Postversandt liefert **billigst** in allen Grössen
70] **A. Treptow, Köslin.**

Tilsiter

Magerkäse, schöne Waare, pro **Centner** 18 Mark,

Limburger

pro Centner 15 Mark gegen Nachnahme offerirt [6140]
Central-Molkerei
Schöneck Westpr.

Plymouth-Rock-Bruteier

Bronc. Staatsmedaille.
meiner in Posen, Bromberg, Hannover, Halle, 1893 in Königsberg, 1894 Culm u. Bromberg **höchst präm.** Spezialzucht reinrass. Plym.-Rock kuckucksp., Dtz. Mk. 4,00, Plymouth-Kreuzung Dtz. Mk. 2,00 incl. Korbverpackung empf. Rentmeister **G. Schaedel, Rynsk Wpr.** [7173

Mast- & Fresspulver für Schweine

gr. Futtererspärn., erregt Freßl., verh. Verstopf., rein. das Blut, bew. rasches Fettwerden u. schützt vor vielen Krankheiten. Pro Schachtel 50 Pfg. Vor Nachahmung wird gewarnt. **Geo Dötzer's pharm. Fabrik. 3 gold. u. 1 silberne Medaille.** Erhältlich bei Apotheker **F. Czygan** in **Rehden Wp.**

Hammonia No. 60,

die **beliebteste** und **bevorzugteste** Marke, eine milde, pikante **Cigarre** in unerreichter Qualität, von **köstlichstem Aroma;** sehr schönes Façon. Preis 1/10 K. Mk. 6.20; 5/10 K. Mk. 30.— franco Nachnahme. Umtausch garantirt. Farbe nach Vorschrift.
August Hamm, Köln a. Rh., Rabenstr. 12
Cigarren-Fabrik und Versand-Geschäft.

Zur Saat empfehle billigst [9905
Rothklee, Thymothee, gelben Senf, Seradella, Spörgel und andere Sämereien.
Marcus Eyck, Freystadt Wpr.

Nur 2 Mark

kostet ein **hocheleganter**
Musikspazierstock
(gesetzl. geschützt) **prima Qualität.** Jeder kann **sofort** ohne jede Vorkenntniß die schönsten Melodien hervorbringen. Gegen Nachnahme oder Voreins. durch **C. Sonnenfeld, Berlin S., 14.**

Sommerroggen

Saatklee, Runkelsamen off. billigst
H. Safian, Thorn.

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 104.

Graudenz, Sonnabend] [4. Mai 1895.

Haus- und Landwirthschaftliches.

Champignonzucht auf Kleestaubbeeten.

Zu der in Nr. 70 des „Geselligen“ gebrachten Mittheilung über eine neue Art der Champignonzucht theilt uns ein Leser unseres Blattes, der die Gartenzucht seit Jahren betreibt, folgendes mit;

Die von Herrn Nitll in Czernowitz empfohlene Züchtung von Champignons auf Kleestaubbeeten betreibe ich schon seit 38 Jahren, und meistens mit gutem Erfolg. Das Verfahren, das man bei der Anlegung solcher Beete zu beobachten hat, ist folgendes: Der Kleestaub (Kleespreu) der bekanntlich sehr trocken ist, wird — am besten auf einer Tenne — ausgebreitet, mit warmem Wasser besprengt und die Masse dann tüchtig durcheinander gearbeitet. Die feuchte Spreu geräth später in Fäulniß und es bildet sich dann der sogenannte Tallus, der in kleinen weißen Fäden besteht, aus denen sich später die Champignons entwickeln. Die gehörig angefeuchtete Spreu wird darauf in Haufen zusammengekehrt, und diese etwas festgeklopft und mit einem Mantel von strohigem Pferdedünger umgeben, damit die sich bildende Wärme erhalten bleibe. Die in diesen Haufen herrschende Temperatur soll etwa dieselbe sein wie die frischgemolkene Kuhmilch. Wird die Hitze in dem Spreuhaufen zu groß, so muß man ihn öfters durcheinander werfen und wieder in der oben angegebenen Weise zusammen setzen. Sehr vortheilhaft ist es, der Kleespreu zerkleinerte Pferdepollen, am besten von Fohlen, die mit Körnern gefüttert werden, beizumischen. Der Tallus bildet sich dann schneller. Nach einigen Wochen kann man an die Anlage des Beetes gehen. An einer schattigen Stelle des Gartens wird eine zwei Fuß tiefe und fünf Fuß breite Grube ausgeschaufelt. Die Länge der Grube richtet sich nach dem Spreuvorrath. Die Grube wird dann mit einem fußhohen Kasten umgeben. Auf den Boden der Grube schüttet man nun eine etwa ½ Fuß hohe Schicht Abraum aus dem Holzstall, hierauf dann die Kleespreu, die während des Einschüttens von Zeit zu Zeit festgestampft wird, in einer Höhe von 2 Fuß. Ist das Beet dann gut geebnet, so kommt darauf eine ½ Zoll hohe Schicht Komposterde, die aber nicht zu jung sein darf. Um das Beet vor Licht und Regen zu schützen, errichte man darüber ein Lattengestell, das mit Dachpappe überzogen wird. Ohne diesen Schutz ist der Erfolg zweifelhaft. Von Zeit zu Zeit muß das Beet mit warmem Wasser angefeuchtet werden, da in dem Beete stets eine gewisse Feuchtigkeit herrschen muß. Nach etwa 3 Monaten erscheinen auf dem Beete die Champignons. Diese dürfen jedoch nicht etwa herausgerissen, sondern müssen sehr behutsam ausgedreht werden, damit die an der Wurzel haftende Brut nicht zerstört wird. Beim Eintreten von Frost wird das Dachpappengerüst beseitigt und der Kasten stark mit Laub bedeckt. Will man die Entwickelung des Champignons aus der Kleespreu nicht abwarten, so kaufe man sich einige Pfunde Champignonbrut, die man in loser oder in Ziegelsteinform in jeder größeren Samenhandlung mit 50 bis 75 Pfennig für das Pfund erhält. Diese Brut vertheile man tief in der Kleespreu.

Uebrigens darf man sich durch etwaiges Mißglücken eines Versuches nicht abschrecken lassen; der Champignon ist ein eigensinniger Patron; während häufig auf Dunghaufen ohne alle Pflege die schönsten Pilzen hervorschießen, lassen sie auf sorgfältig gepflegten Beeten oft auf sich warten.

Ersatz für mittelgutes Heu.

Herr Dr. Netzler veröffentlicht in der landwirthschaftlichen Korrespondenz von Thuemen eine Liste von Mischungen, welche je 20 Pfd. mittelguten Heues entsprechen. Die Zusammensetzung ist folgende: 1. Gutes Stroh 16 Pfd., Kleie 3 Pfd., Sesamkuchen 2 Pfd.; — 2. Gutes Stroh 15 Pfd., Runkelrüben 20 Pfd., Sesamkuchen 2 Pfd. — 3. Gutes Stroh 12 Pfd., Stoppelrüben 20 Pfd., Sesamkuchen 2 Pfd.. Kleie 1 Pfd. — 4. Gutes Stroh 12 Pfd., Viertreber (frisch) 20 Pfd., Kleie 2 Pfd. — 5. Gutes Stroh 15 Pfd., Reisfuttermehl 3 Pfd., Sesamkuchen 2 Pfd. — 6. Gutes Stroh 15 Pfd., Kartoffeln 10 Pfd., Sesamkuchen 2 Pfd. — 7. Stroh 13 Pfd., Roggenschrot 5 Pfd., Sesamkuchen 1½ Pfd. Statt 2 Pfd. Sesamkuchen kann man 2½ Pfd. Mohnkuchen, 2½ Pfd. Rapskuchen oder 1½ Pfd. Erdnußkuchen oder Baumwollsaatmehl geben. 1 Pfd. Malzkeime und 1 Pfd. Reismehl zusammen sind annähernd so reich an Nährstoffen als 2¼ Pfd. Kleie. Wenn man einer Kuh, welcher man sonst 20 Pfd. mittelgutes Heu giebt, nur 10 Pfd. davon geben kann, so wird man die anderen 10 Pfd. durch die Hälfte einer der obigen Mischungen ersetzen. Neben Stroh Oelkuchen allein zu verfüttern, ist weit weniger gut, als wenn man in angegebener Weise gleichzeitig mit Oelkuchen auch Kleie, Viertreber oder Reismehl giebt.

„Es sah eine Linde in's tiefe Thal.“

2. Forts.] Novelle von R. Litten. [Alle Rechte vorb.

„Siehst Du, Gittchen, hier zu Hause giebt Mama ihre Stunden, und da muß ich immer ruhig sein, ganz still wie ein Mäuschen, und ich bin doch gar kein Mäuschen, sondern ein großes, großes Mädchen. Denk' doch, Gitta, elf Jahre! Ach, und da oben auf dem alten Kirchhof bin ich so gern, so schrecklich gern! Da ist es so heimlich, gerade wie im Märchen, und Hans erzählt uns von seinen alten Göttern und Helden, und Du singst mit uns Deine Lieder, eins immer wunderschöner wie das andere.“

Wer kann da widerstehen, noch dazu, wenn sich des Elfchens Wangen bei dem täglichen stundenlangen Aufenthalt in der köstlich reinen Luft ordentlich zu runden beginnen? Wer kann da an das mühevolle Hinaufklettern auch nur denken? Und ist man erst oben auf dem Gipfel des Hügels — warum man die armen Todten bis hierher hinaufgetragen, ist Frau Brigitte nie recht begreiflich geworden — und hat man das Zittern der alten Beine überwunden, dann ist es einem gewiß nicht leid und man kann des Kindes Geschmack nur gutheißen. So wunderbar wie hier duftet der blaue Flieder nirgends, so blüthenbedeckt steht kein anderer wilder Rosenstrauch, und so süß und schmelzend singt sicher aus keiner anderen Linde die Nachtigall.

Frau Brigitte nickt ein paar Mal energisch mit dem grauen Kopfe, dann läßt sie die klappernden Nadeln ihres Strumpfes ruhen und schaut sich um.

Wo nur die Kinder sind? Wenn Elfe sich nur nicht zu arg erhitzt! Da kommt sie eben einen der schmalen Gänge hinunter, der Hans hinterher. Das kurze weiße Röckchen bauscht sich um ihre leichte Gestalt, die goldig schimmernden, kurzen Locken flattern um das glühende Gesicht, die kleinen schmalen Füßchen berühren kaum den Erdboden. Mit einem jubelden Aufschrei wirft sich das zierliche Geschöpf vor der alten Frau ins duftende Kraut.

„Schon wieder die erste am Ziel, Gitta! Ich hab's dem Hans gleich gesagt, daß er mich nicht haschen kann! Aber jetzt bin ich müde, ganz schrecklich müde! Weißt du wohl, was ich möchte, Hans? Du weißt schon, was ich möchte. Ein schönes Märchen erzählen sollst Du!“

Sie nickt der Frau zu, dann kauert sie sich dem Knaben gegenüber und sieht ihn mit vor Erwartung glänzenden Augen an. Er legt die geschmeidige Gestalt bequemer auf dem grünen Lager zurecht, schiebt den Arm unter den blonden Kopf und erzählt das Märchen vom Phaeton, der sich vermaß, zur Sonne emporzufahren, mit seinem Wagen aber vom Sonnengotte in den Abgrund gestürzt wurde.

Als er geendet, wendet er lächelnd den Kopf: „Nun, hat es dir nicht gefallen, Elfe?“

Die Kleine hebt die Augen, in denen große Thränen stehen.

„Wunderschön war es,“ sagt sie tiefaufathmend, „aber auch sehr traurig! Der arme Phaeton, die Strafe war sehr hart für ihn! Meinst Du nicht auch, Gitta?“

Die alte Frau, deren klappernde Nadeln längst ruhen, nickt ernsthaft. „Aber doch gerecht. Was nicht Deines Amtes ist, da laß den Vorwitz, und Hochmuth kommt vor dem Fall. Aber nun“, sie macht Miene sich zu erheben, „kommt Kinder! Die Sonne wird bald untergehen!“

Sie rollt ihr Strickzeug zusammen, aber Elfe hält ihre Hand fest und drückt sie auf ihr Bänkchen zurück.

„Du scherzest gewiß, Gitta! Sieh doch, wie die Sonne strahlt, sie denkt noch gar nicht an's Untergehen. Ich muß doch auch erst meinen Kranz vollenden, Du weißt, ich habe ihn Mama versprochen.“

Dabei kauert sie schon wieder im Grase und nestelt mit den kleinen Fingern an einem Gewinde von zweifelhafter Schönheit, welches bis jetzt neben ihr auf einem Taxusgebüsch gehangen. Hans reicht ihr die Blumen zu, unscheinbare schwachduftende Dinger, wie sie auf jeder Wiese wachsen, und plaudert dabei mit ihr.

Endlich ist das Werk vollendet. Elfe drückt sich ihren Kranz auf das dichte Lockengewirr, springt auf und stellt sich vor Frau Brigitte. „Und nun noch ein Lied, Gitta, eines von Deinen wunderschönen alten Liedern, sonst bekommst Du mich nicht fort. Ich laufe Dir davon und verkrieche mich hinter den ersten besten Grabstein.“

Die Angeredete will verdrießlich aussehen, es gelingt ihr aber nicht, und so fragt sie denn wenigstens barsch: „Nun, was wollt Ihr denn heute? „Ich stand auf hohem Berge und schaut' in's tiefe Thal“, oder: „Eine Heldin wohlerzogen, mit Namen Isabell“ oder —?“

Elfe hat einen Augenblick nachdenkend das Köpfchen gesenkt, nun hebt sie es und beginnt mit glockenreiner melodischer Stimme, der Knabe und Brigitte fallen ein:

„Es sah eine Linde in's tiefe Thal,
War unten breit und oben schmal.“

Es ist ein eigenartiges, wunderbar anziehendes Bild, welches die drei verschiedenen Menschen beim Singen des einförmigen uralten Liedes bieten.

Die alte Frau sitzt zurückgelehnt in ihrem Bänkchen, einen Abglanz längst verschwundener Jugend auf dem faltigen guten Gesicht — vielleicht hat auch sie als Kind bereits das Lied gesungen, vielleicht hat der Geliebte ihrer Jugend es sie gelehrt — Hans hat die schlanke Gestalt an eins der halb eingesunkenen verwitterten Holzkreuze gelehnt, und das kleine Mädchen steht neben ihm, den Kranz im schimmernden Haar, die großen dunklen Träumeraugen in die Ferne gerichtet, wo eben der Sonnenball blutroth untergeht.

* * *

Dieselben Strahlen der scheidenden Sonne, welche die kleine Gruppe auf dem alten Friedhof beleuchteten, streiften auch das Antlitz einer zarten bleichen Frau, welche unten im Städtchen am geöffneten Fenster ihres Zimmers stand, und zauberten trügerisches Roth auf ihre schmalen Wangen.

Aus dem Gärtchen vor dem Hause drang süßer Lindenduft in's Gemach, abgebrochene Vogellaute erklangen, jetzt übertönt durch den tiefen schwingenden Ton der Abendglocke. Die Frau mit den durchsichtig weißen, müde herabhängenden Händen athmete tief auf, lehnte sich in den hohen Sessel, der am Fenster stand, und schloß die Augen. Ihre letzte Musikschülerin, die zehnte von den täglich erscheinenden, hatte sie soeben verlassen, und die Stille, welche sie jetzt umfing, that ihren gequälten Nerven wohl. Einen Augenblick hatte sie daran gedacht, Brigitte und den Kindern entgegenzugehen, aber sie war so müde, fühlte heute auch wieder so lebhaft den zuckenden Schmerz in der Brust, da war es wohl besser, wenn sie ganz still in ihrem Sessel liegen blieb.

Die Glockentöne dort draußen verhallten, die Sonne verglomm, langsam verblichen die feurigen Tinten am Firmament, die Dämmerung warf ihren Schleier über das Land, aber die blasse Frau sah nicht auf. Mit gesenkten Lidern träumte sie vor sich hin; immer fester umfing sie der Zauber des Frühlingsabends. Was er ihr vorführte? Was er sie mit den Augen ihres Geistes schauen ließ zu dieser Stunde?

Ein altes Schloß mit Thürmen und Zinnen hoch oben auf grüner Anhöhe, und ihm gegenüber, nur durch die Fahrstraße getrennt, ein niedriges, von wildem Wein eng umsponnenes Häuschen. Dort wohnt Herr Engelhardt, der Lehrer des Dorfes, welches zum Schlosse gehört, und im Schlosse selbst der Herr desselben, der Graf von und zu Wellinghausen.

Er ist ein stolzer, stattlicher Herr, groß und kraftvoll, wie die Eichen in seinen Wäldern, aber seine Augen blicken streng, fast finster und seinen Lippen ist das Lächeln fremd. Sie haben es verlernt in einer einzigen Stunde, in derselben, als man sein junges Weib mit dem eben geborenen heißerwünschten Söhnlein zusammen ins Grab gesenkt hatte.

Ob sein Töchterlein, das einzige ihm verbliebene Kind, das fühlte, ob es darunter litt?“

In der ersten Zeit war die kleine mutterlose Eberhardine — Graf Wellinghausen liebte solche alte Namen, wie er denn überhaupt starrer Aristokrat vom Scheitel bis zur Sohle war — dem Vater nachgeschlichen, wenn sie ihm in den langen dämmrigen Korridoren, welche ihr Licht durch hohe bunte Glasfenster erhielten, begegnet war, aber nachdem er sie ein paar Mal mit zusammengezogenen Augenbrauen angeblickt, und heftige unverständliche Worte dabei gemurmelt hatte, war sie ihm gegenüber ängstlich und verschüchtert geworden. Nur noch einmal, es war an ihrem Geburtstage, dem ersten nach dem Heimgange der jungen Gräfin, hatte sie mit ihren beiden warmen Händchen seine Finger umschlossen und sich auf den Zehen hebend, ihm den rothen Mund zum Kusse geboten. Nur flüchtig hatte er sich zu ihr herabgebeugt, wieder halblaut dabei sprechend, aber nun hatte sie seine Worte besser vernommen. Noch heute, nach langen Jahren, glaubte sie ihren Klang zu hören. „Sie lebt, und mein Weib, mein Sohn mußten sterben!“ So recht hatte die kleine Dina damals nicht begriffen, aber sie war doch mit großen verängstigten Augen zu ihrer Wärterin gekommen und hatte mit zuckendem Mündchen gefragt: „Ist es sehr unrecht von mir, Brigitte, daß ich lebe und nicht auch in die finstere Erde eingesenkt wurde wie die arme Mama und das kleine Brüderchen?“ Und dann hatte sie die Arme um den Hals der Erschreckten geworfen und laut aufgeschluchzt: „Ich wollte, Brigitte, Mama hätte mich auch mitgenommen in den Himmel! Ich fürchte mich vor Papa!“

Wieviel Mühe da die treue Frau hatte, das fiebernde Kind zu beruhigen, wie sie sich gelobte, es nie zu verlassen. Das hatte sie auch schon seiner Mutter schwören müssen. Man hatte sie die junge Gärtnerwittwe, die Milchschwester der Gräfin, welche dieser gefolgt als Schloß Wellinghausen ihre Heimath wurde, gerufen, als der Tod bereits die Zunge der jungen Schloßherrin zu lähmen begann, und tief hatte sie ihr Ohr an die bleichen Lippen legen müssen, um die Flüsterworte der Sterbenden zu verstehen.

„Mein Kind, Brigitte — sein Vater liebt es nicht — weil es kein Knabe ist. — Verlasse mein Kind nicht — schwöre es mir!“

Da war Brigitte erschüttert vor dem Bette der Gräfin in die Knie gesunken und hatte laut und feierlich gesprochen: „Das schwöre ich, so wahr mir Gott helfe!“

„Amen!“ war es wie ein Hauch aus den seidenen Kissen gekommen und flüchtig, wie ein erlöschender Sonnenstrahl, hatten die dunklen Augen in dem weißen, vom Tode schon gezeichneten Antlitz aufgeleuchtet.

Ob der Graf den Schwur vernommen? Wohl schwerlich! Im entferntesten Winkel des großen Gemaches stand er, wahnsinnige Verzweiflung im Gesicht, und beschwor die Aerzte, sein Vermögen, all seine Habe zu nehmen und sein Weib, sein Kind zu retten. (Forts. folgt.)

Verschiedenes.

— [Grubengase.] Bei der Räumung der Dunggrube im Anwesen des Bäckers Schmidt in Augsburg stürzte kürzlich der die Arbeit vollführende Landwirth in die Grube und fand den Tod, ebenso sein Sohn, der ihn retten wollte. Ein dritter Mann, der zu Hülfe eilte, wurde bewußtlos und ist tödtlich erkrankt.

— Die Zahl der Studierenden an der Universität Greifswald stellt sich für das Sommerhalbjahr 18·5 wie folgt: Im Winterhalbjahr 1894/95 waren 198 Studierende in der theologischen, 93 in der juristischen, 385 in der medizinischen, 72 in der philosophischen Fakultät, zusammen 748 Studenten eingeschrieben. Davon gingen ab 77, 35, 69 und 11, zusammen 192. Es kamen hinzu 107, 36, 51 und 17, zusammen 211, so daß jetzt 228, 94, 367 und 78, zusammen 767 Studierende eingeschrieben sind.

— [Viel auf einmal.] In Harrington, einem englischen Landstädtchen, hängt an einem Hause ein Barbierschild, auf dem folgendes geschrieben steht: „Jakob Tarrant, Zimmermann, Tischler, Barbier, Maurer, Dachdecker, Pflästerer, repariert alle Arten Werkstühle und Maschinen, hat auch einen Schlossergesellen bei sich, um alle Schlosserarbeiten zu machen, hängt Glocken auf, schlachtet Schweine, Kälber und Schafe, scheert Hunde, zieht Zähne aus, frisiert die Haare, reinigt Brunnen, bessert Strohdächer aus, verrichtet Gartenarbeit und geht, wenn er gerade Zeit hat, auch Botenwege.“

Briefkasten.

N. N. Wenn nichts besonderes in der Vokation bemerkt ist, so ist als Dienstzeit die Zeit vom Tage der definitiven Anstellung gerechnet. Soll auch die interimistische Dienstzeit in Anrechnung gebracht werden, so muß dieses besonders ausgesprochen sein.

H. G. Nächstgelegene Oberrealschulen bestehen in Berlin und Breslau. In der Begründung begriffen sind solche Schulen in Königsberg und Elbing, später wird voraussichtlich auch in Danzig eine Oberrealschule errichtet werden.

„Grüne Farbe“ Culm. Der Ausdruck „verladen“ klingt in der uns mitgetheilten Verbindung mit dem „Jägerkommando“ allerdings nicht schön. Der militärtechnische Ausdruck für das Besteigen eines Eisenbahnzuges durch einen Truppenkörper lautet: „Einschiffen.“ Ob aber dieser Ausdruck gerade besser klingt, ist doch fraglich.

Elise. Der Text zu der Opperette „Boccaccio“, zu welchem Suppé die Musik geschrieben hat, ist von Zell und Gené. Den Text des Liedes der Fiametta: „Hab ich nur Deine Liebe, die Treue brauch ich nicht“ 2c. ist von Heinrich Ritter v. Littraw, der vor kurzem in Abbazia gestorben ist. L. war Seemann von Beruf, der ihn jedoch nicht hinderte, sich auch als Dichter zu versuchen. Von seinen Gedichten und Liedern sind viele unbekannt geblieben oder verloren gegangen; das obengenannte hat unterstützt durch Suppé's Musik dafür um so mehr Verbreitung gefunden.

A. K. Neuteich. Aufmerksamen Lesern des „Geselligen“ sollte es nicht entgangen sein, daß wir neulich schon die Mittheilung brachten, daß der kürzlich zum kommandirenden General des 6. Armeekorps (Breslau) ernannte Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meiningen, Schwager des Kaisers, der jüngste unter den kommandirenden Generalen des deutschen Heeres ist. Der Prinz ist am 1. April 1851 geboren.

M. M. Es dürfen bei der Marine eingestellt werden 1) als Hülfs-Maschinen-Unter-Ingenieure Maschinisten erster Klasse, die mindestens 1 Jahr lang eine Maschine von über 1000 indizirten Pferdekräften auf transatlantischen, hauptsächlich für den Passagierverkehr verwendeten Postdampfschiffen selbstständig geleitet haben; 2) als Hülfs-Ober-Maschinisten, Maschinisten erster Klasse der Handelsflotte, die eine Maschine von über 500 indizirten Pferdekräften auf seegehenden Dampfschiffen mindestens ein Jahr lang geleitet haben. Ferner dürfen Maschinisten und Maschinistengehülfen von See- und Flußdampfern bei einer Werftdivision oder beim Maschinenpersonal einer Torpedoabtheilung, als Einjährig-Freiwillige eingestellt werden und zwar als Maschinenapplikanten. Nach Ableistung des Dienstjahres werden die nach ihren Zeugnissen geeigneten eingetretenen Einjährig-Freiwilligen, welche Berufsmaschinisten sind, zu Maschinen-Ingenieuraspiranten ernannt und zur Weiterbildung, falls die Ableistung des Dienstjahres bei der Torpedoabtheilung erfolgte, den Werftdivisionen überwiesen.

Kn. K. 1) Ein bestimmtes Körpermaß ist nicht vorgeschrieben, 2) Für die Mannschaften der Landbevölkerung stellt der Dienst in der Marine besondere Anforderungen und zwar für die als Heizer und Maschinistenapplikanten zu verwendenden Mannschaften besonders kräftigen Körperbau und starke Brust, dagegen kein bestimmtes Körpermaß. Das Tragen von Brillen ist in der Marine nicht angängig.

R. Geschäftliche Auskünfte können wir im Briefkasten nicht geben.

11. Ziehung der 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

2. Mai 1895, vormittags.

73 569 630 79 758 1266 558 65 601 40 68 744 84 806 85 2127 310 12 558 851 923 3407 64 547 60 72 634 78 81 [3000] 745 62 63 838 75 994 4195 200 6 341 577 79 95 650 886 5182 326 536 711 867 956 6172 786 [3000] 821 7085 276 [300] 514 71 831 35 73 947 79 8095 130 262 569 808 65 906 9034 149 54 [500] 248 478 527 61 700 53 57 68 71

10129 76 [500] 285 [1500] 483 940 11011 195 235 81 309 [300] 423 681 812 924 58 73 12078 113 97 279 493 796 823 13117 51 [3000] 254 439 [1500] 615 949 55 74 [300] 14470 660 81 950 60 15165 70 208 47 302 425 94 612 714 58 887 966 16029 64 252 481 702 37 899 905 [500] 30 61 17004 10 77 184 227 [300] 388 419 564 91 629 887 [500] 18029 53 184 234 35 372 470 75 563 80 88 752 982 19105 435 66 752 76

20010 248 465 98 560 [1500] 601 72 21121 81 244 66 606 69 713 [3000] 76 808 87 22274 93 325 469 695 96 700 11 20 845 23211 427 649 74 24044 159 269 456 508 [10000] 636 [3000] 702 932 88 25050 [300] 68 272 95 376 425 645 76 757 819 966 26005 40 74 [500] 284 321 535 916 63 87 27125 296 549 95 636 724 33 845 68 28066 109 66 214 62 83 367 510 [3000] 637 85 700 16 844 77 966 29106 33 203 350 72 [300] 414 [500] 63 552 660 883 960

30117 211 45 312 18 499 536 798 877 948 92 31164 325 475 680 86 796 853 71 32129 52 260 344 554 609 96 722 [300] 43 806 33132 207 24 587 652 65 703 78 847 34144 [3000] 327 90 615 731 88 942 90 35018 253 54 87 427 531 33 659 63 701 73 36012 [300] 313 [3000] 409 649 83 719 73 [500] 842 48 915 28 37059 [3000] 200 26 85 352 518 639 [3000] 58 839 38015 55 109 34 353 76 452 [300] 90 505 15 635 [500] 45 787 39004 212 56 631 711 32 860

40225 [300] 49 345 527 34 37 62 803 938 46 85 [1500] 88 41087 275 451 590 750 77 941 59 70 42148 205 39 47 385 570 798 [1500] 43008 33 [500] 70 276 417 68 730 [500] 44005 146 [3000] 306 36 50 401 25 551 725 41 67 835 [1500] 939 45061 176 316 18 67 [1500] 93 445 623 43 721 37 944 67 46100 67 202 [500] 439 99 585 688 47076 299 829 992 48006 41 129 325 36 404 14 95 530 68 78 671 742 96 827 50 925 51 49006 194 211 308 58 509 609 779 80 957

50205 12 367 462 621 99 783 923 51007 15 81 257 76 [300] 313 424 73 [3000] 89 537 48 [500] 626 703 72 83 808 52061 110 206 351 78 407 548 79 705 890 53110 37 653 751 826 34 [3000] 54206 [3000] 457 833 [300] 43 903 55142 461 514 21 [1500] 769 951 56029 65 135 54 430 75 540 738 [3000] 899 [1500] 949 57259 384 461 661 811 86 58034 260 414 [1500] 515 703 903 85 59074 131 74 [500] 485 574 642 98 708 66 910 11 [500] 29 38 [1500] 80

60027 77 270 478 580 638 788 865 971 77 61082 86 [500] 268 389 [1500] 938 62313 536 97 [500] 610 82 998 63128 379 428 87 500 95 620 26 61 757 859 966 64029 [1500] 129 276 363 66 78 453 57 557 645 756 60 885 963 65146 [5000] 320 86 435 44 84 660 823 53 66223 84 [1500] 425 518 678 935 [300] 64 67012 121 376 603 716 88 856 61 68107 23 256 95 342 507 708 87 852 86 94 933 69248 300 40 409 11 557 60 673 [300] 849 936

70145 549 68 630 744 70 98 900 71063 245 385 89 438 39 67 741 841 87 72435 86 701 67 855 902 73359 75 553 70 610 69 774 886 92 909 74038 128 70 338 88 766 878 968 75139 [500] 258 96 370 464 507 9 14 42 682 [500] 811 74 [500] 76139 97 350 [5000] 662 963 78 77033 36 134 57 342 484 85 522 56 651 745 953 90 78340 729 55 871 79012 33 122 385 97 422 41 575 98 837 977 88

80064 78 147 70 224 65 94 324 667 81013 88 360 463 77 582 721 71 948 82039 47 94 244 352 713 55 817 20 83050 125 [500] 255 58 95 367 501 761 81 844 85 942 62 66 [1500] 84053 75 104 438 525 682 779 85031 136 99 688 833 901 88 86007 26 63 [1500] 212 30 310 63 75 400 747 804 940 87146 57 271 340 [1500] 51 85 97 400 662 736 43 905 45 88030 77 [3000] 369 411 592 630 81 733 89270 481 538 613 892 920

90001 346 70 87 449 586 612 28 836 54 74 946 91206 420 85 528 620 732 946 92177 245 317 36 905 [500] 93028 110 27 241 808 94118 [1500] 262 494 537 673 74 75 985 95136 527 688 755 815 75 945 96005 70 354 [3000] 469 85 653 97 97031 224 [300] 27 706 37 [3000] 867 98022 46 169 [300] 200 675 927 [500] 36 99000 104 55 538 49 796 851

100231 93 301 19 43 487 622 716 897 900 101283 535 91 684 773 [3000] 88 885 908 71 78 80 102158 [500] 294 262 550 691 819 37 64 103186 94 276 317 440 47 775 99 995 [300] 104024 339 403 552 700 59 910 105149 489 580 758 74 106244 387 589 107015 107 471 89 688 736 954 108093 222 549 728 85 109031 398 598 677 78 709 [300] 853 57 [3000] 942 80

110032 71 247 53 751 59 810 [500] 111168 496 520 28 93 745 112238 308 515 85 859 97 931 83 113012 190 342 77 87 532 68 648 50 89 761 879 114011 348 55 996 [500] 115179 88 210 90 357 453 64 574 625 77 720 870 970 116173 254 95 497 549 781 [1500] 117145 232 375 470 79 518 26 [500] 45 678 99 118029 138 238 451 680 784 898 972 95 119007 9 63 624 928 36

120007 71 103 70 71 276 82 451 77 604 77 733 85 968 121019 109 60 65 87 273 89 [10000] 667 716 807 93 122023 153 [300] 288 329 35 570 851 123161 402 31 68 545 [1500] 65 612 38 850 124046 328 51 402 645 741 66 84 [500] 88 [500] 801 32 958 125075 98 236 393 95 441 557 762 822 44 913 25 92 126051 150 51 217 80 362 69 534 820 [1500] 127033 51 126 216 349 431 605 39 740 128008 129 65 67 213 483 543 [500] 647 725 826 78 915 83 129305 37 509 646 716 57 844 [300] 936 [300] 68 [500] 73 [1500]

130040 74 116 [3000] 86 [500] 437 526 31 707 23 56 817 919 29 131145 272 418 75 546 763 849 912 23 132023 119 483 563 770 861 133252 583 627 727 88 923 33 [500] 134002 103 32 209 91 552 638 [3000] 769 949 135073 92 93 106 630 47 89 791 921 69 136156 63 479 712 91 882 137089 483 836 45 95 138043 52 121 59 347 509 669 742 50 927 139200 329 36 41 84 540 684 92 722 94 801 999

140093 107 31 214 532 73 [1500] 634 141114 254 340 648 53 62 733 68 909 86 142094 461 522 34 653 743 884 95 904 7 43 143285 94 495 643 837 [1500] 977 94 144169 78 445 674 87 931 145090 94 227 523 705 7 70 962 146350 97 638 825 45 73 948 147079 104 57 281 [500] 537 43 69 759 833 51 148080 82 [300] 446 769 825 45 149331 36 [300] 56 80 [500] 428 34 [3000] 518 35 677 741 94 994

150082 146 58 98 428 [500] 75 649 82 896 922 76 151287 310 [300] 42 431 695 706 52 968 152004 59 77 155 [500] 201 55 318 71 876 153012 15 254 457 86 567 699 795 859 69 992 154031 75 161 69 [300] 317 88 418 575 82 634 798 871 83 903 155065 150 90 368 69 406 [3000] 513 54 66 72 827 [3000] 47 55 59 [3000] 70 963 156083 183 [300] 326 515 44 157038 [30000] 68 120 59 578 694 719 28 51 834 158096 299 364 67 84 465 668 714 886 159044 67 275 76 348 429 49 89 704 827 915 67

160088 94 119 [3000] 236 355 412 17 687 819 948 161019 89 [500] 93 237 544 69 162237 417 44 [500] 542 [1500] 717 50 79 [500] 91 939 163122 366 540 84 740 876 [300] 164009 72 222 394 416 76 86 165046 74 253 74 83 94 338 62 908 166078 161 488 588 758 59 [3000] 167023 86 127 299 476 94 650 [300] 736 97 828 [300] 902 168056 174 270 485 508 617 704 24 169060 84 195 218 63 520 94 606 705 23 67

170050 [3000] 100 582 775 922 171140 97 412 23 540 639 52 893 172003 49 61 81 91 267 75 496 837 173173 353 754 174010 187 [1500] 533 824 918 28 69 175023 100 3 57 [1500] 352 470 97 656 836 75 93 967 176021 70 299 315 433 35 60 [300] 607 19 33 720 91 177005 57 284 304 48 788 897 963 178006 237 464 972 96 179141 247 380 557 81 610 23 [1500] 787 879

180271 440 567 91 [500] 721 824 922 88 181052 130 44 76 269 476 99 543 44 702 965 182026 73 [5000] 106 243 78 339 438 44 639 706 183062 223 317 [3000] 59 80 520 184018 80 104 270 371 437 578 625 759 838 67 973 185021 59 157 240 44 47 416 [300] 512 [3000] 59 634 52 97 925 186319 529 821 41 938 [300] 44 187203 340 434 79 876 [300] 948 93 188011 139 77 240 549 84 616 25 48 55 189049 57 99 108 25 346 540 87 615 47 68 770

190200 405 52 594 792 [500] 811 15 191157 380 [300] 450 508 80 616 21 37 815 27 [300] 961 66 192026 449 595 703 27 842 994 193021 134 218 319 58 547 640 41 [500] 194046 123 59 709 [300] 13 872 908 43 195058 283 343 405 517 30 686 96 836 196008 64 271 456 [1500] 756 933 73 92 197030 266 68 476 697 728 56 944 198117 22 376 400 9 63 545 626 805 988 199099 268 342 488 [3000] 779 928

200001 319 87 416 18 645 54 706 921 201035 47 93 330 508 42 647 720 [3000] 917 77 202122 87 359 [300] 69 514 19 21 64 889 957 203124 269 383 484 510 21 [3000] 646 49 98 847 985 204107 75 249 363 79 550 69 631 [3000] 205248 553 76 96 723 206019 68 [3000] 91 313 77 535 887 906 207005 [1500] 8 33 186 306 44 535 614 91 [300] 773 826 [1500] 75 939 208078 144 592 612 856 966 [300] 209061 [3000] 88 164 [300] 255 343 56 [3000] 74 90 482 603 39

210005 108 15 25 35 55 229 51 329 65 689 832 211015 136 202 431 682 760 64 70 803 40 907 74 212091 189 [300] 241 53 457 94 647 701 33 950 83 89 213092 294 [3000] 383 591 [5000] 990 214044 45 562 681 748 889 907 77 215077 91 109 72 84 200 420 565 751 935 82 216285 333 [300] 39 49 408 649 898 990 [300] 217156 61 81 363 476 524 618 31 718 909 46 [10000] 218265 436 713 823 40 94 219006 164 212 33 47 395 465 70 502 36 77 608 827 994

220181 [1500] 284 502 608 742 819 74 912 96 221044 261 433 694 761 990 222079 135 223092 228 564 701 18 62 867 224186 93 267 69 300 671 752 974 225028 246 48 539 605

11. Ziehung der 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

2. Mai 1895, nachmittags.

254 88 328 29 85 [300] 412 15 65 84 595 559 [1500] 701 857 77 921 [500] 38 1003 17 37 382 442 593 619 87 905 2040 69 131 315 819 926 80 95 3080 121 376 422 644 729 4023 73 176 255 423 68 734 869 918 59 5015 28 48 88 178 240 486 761 985 6010 167 301 [300] 57 485 636 734 931 43 7279 396 500 617 756 93 820 60 962 75 85 8016 57 233 153 939 44 9094 269 426 37 72 [1500] 601 78 709

10008 197 443 579 659 733 11006 [300] 70 302 6 [1500] 47 498 501 31 828 [1500] 997 12169 75 346 506 713 70 73 79 90 803 984 13273 424 505 638 [1500] 714 895 14323 596 [300] 718 90 [500] 896 15012 346 77 514 653 763 939 16010 196 324 60 631 38 709 17040 167 280 363 519 23 46 645 808 65 916 21 18086 186 [500] 203 686 19072 117 212 48 76 578 601 [1500] 16 815

20013 101 [5000] 6 64 [1500] 367 97 645 84 21198 250 89 658 66 757 [500] 22014 20 61 216 307 443 99 704 862 65 918 20 [500] 23162 410 19 513 [500] 606 37 703 91 915 24081 183 545 81 836 946 96 25268 86 331 447 616 911 43 26134 84 [300] 223 62 606 27078 118 73 76 231 37 44 416 560 612 731 969 28077 318 58 715 24 29024 206 [300] 80 542 77 78 81 95 613 717 33 63 69 828 [500]

30112 205 61 92 355 606 804 [3000] 31188 254 97 352 406 29 91 545 76 624 [300] 28 912 98 32021 55 261 368 430 78 555 63 969 33214 70 [500] 85 304 44 786 91 848 34112 [500] 84 95 226 337 75 814 75 84 977 35066 96 189 348 460 507 80 627 [300] 34 729 898 923 [300] 68 36048 59 111 50 51 [300] 295 [500] 480 90 504 49 797 816 [3000] 929 48 37094 111 287 565 66 817 63 75 87 916 38533 609 52 727 903 [500] 56 [3000] 39215 81 397 468 550 697 800 956

40114 59 208 [500] 443 92 [1500] 763 41140 41 353 [500] 496 640 756 801 97 [300] 996 42080 [300] 391 434 578 614 [1500] 468 [500] 43366 [500] 648 771 830 983 [1500] 44029 [300] 67 76 287 443 [300] 508 11 68 669 870 919 88 45200 518 696 834 79 46232 71 453 648 738 846 47004 321 [1500] 43 [500] 422 48105 232 [1500] 385 402 79 569 803 934 49193 258 335 68 410 511 689 866 940 [1500]

50015 144 296 97 352 [500] 86 557 600 71 51029 [300] 300 81 575 747 64 66 90 842 983 52032 75 138 49 53 491 562 80 [3000] 96 734 985 53084 244 504 671 800 54115 64 203 36 409 608 748 [300] 55120 277 393 633 790 996 56314 586 609 87 724 [500] 63 76 57047 339 [300] 66 709 [300] 75 983 [3000] 58136 53 257 335 [3000] 442 519 972 59157 364 405 751 900 50

60091 105 203 415 86 548 690 719 94 825 61037 195 99 326 455 625 [300] 862 980 62003 18 83 429 53 816 907 [300] 63016 43 106 [3000] 20 95 239 405 23 643 969 64034 95 344 503 8 687 727 842 96 994 65113 [300] 30 281 329 504 14 20 764 852 [3000] 66003 7 93 100 95 238 375 509 729 [1500] 79 67188 256 [1500] 79 523 79 638 759 941 68025 [500] 202 92 [1500] 391 96 464 526 695 811 32 910 [500] 49 65 69034 107 42 366 95 423 25 28 92 561 639 724 25 845 58 923 33 51

70178 238 97 717 87 867 71130 [3000] 35 265 436 627 65 781 864 72137 269 74 369 74 495 572 605 820 73087 268 71 711 42 [500] 74048 124 217 334 35 560 73 625 79 80 75025 271 76 378 871 76170 595 639 57 794 911 77044 238 53 409 709 [3000] 891 78127 [300] 89 318 440 50 57 58 699 771 [300] 81 971 79039 199 214 467 635 939

80305 55 449 572 612 41 780 883 89 81188 396 639 707 80 89 866 906 82153 203 311 431 74 679 941 53 83126 39 266 398 [500] 429 627 55 [3000] 67 735 830 959 84151 232 [300] 62 312 503 752 822 956 74 80 85046 70 186 [3000] 378 [3000] 455 94 518 74 670 700 944 90 86323 26 866 924 87068 148 54 354 430 38 85 551 643 [1500] 96 823 88089 [3000] 386 415 680 [500] 720 837 902 89471 531

90218 498 585 [300] 91165 218 301 99 943 92083 149 213 616 30 880 [300] 959 93016 19 [1500] 245 50 [300] 685 814 98 909 59 94075 149 51 94 299 309 39 692 93 729 46 845 941 91 95058 83 163 263 80 510 57 633 878 914 96135 94 98 329 407 37 81 655 765 841 97045 271 607 55 708 61 98077 329 54 71 527 56 720 830 32 992 99534 43 60 [1500] 626 922 71 79

100226 392 409 511 81 847 920 57 86 101103 21 337 412 512 650 68 759 875 102392 424 539 616 46 744 96 931 48 103028 104 12 24 51 77 389 426 637 50 815 55 104134 337 484 541 [300] 98 718 105483 91 619 841 43 52 913 52 69 [500] 106631 86 795 849 74 107269 72 84 308 416 505 620 801 55 998 [300] 108071 202 400 19 512 653 707 12 53 936 109035 45 145 88 288 304 45 419 551 70 606 11 813

110007 270 74 533 84 620 [3000] 94 636 57 81 703 5 111161 224 93 348 66 89 364 73 513 75 73 [300] 771 983 112342 [300] 83 546 65 675 794 869 [500] 929 [1500] 113112 26 210 80 [3000] 81 459 77 [300] 602 22 721 56 811 986 114050 370 424 68 804 48 923 [500] 25 115051 162 66 98 306 447 92 603 87 701 817 [500] 993 116210 47 326 430 41 [1500] 628 30 33 827 93 97 933 75 117035 [1500] 218 [300] 403 595 620 [300] 726 38 40 118019 111 950 119028 37 86 208 311 436 77 78 544 45 62 865 92 935

120388 589 696 780 [3000] 949 73 121047 158 467 505 63 [300] 86 711 51 944 77 122002 26 175 95 243 [3000] 372 433 597 758 822 47 60 95 926 76 123016 48 [1500] 89 96 327 601 7 [3000] 93 [1500] 96 904 69 124001 32 169 [500] 237 384 557 69 86 609 87 774 805 125163 [300] 77 79 [1500] 254 447 65 615 751 66 126250 409 40 [500] 42 61 541 81 612 79 919 127012 151 65 96 601 87 724 54 64 986 [5000] 128229 67 329 40 73 531 66 728 44 129058 127 82 241 457 518 58 603 850 966 80

130018 [500] 49 246 431 712 [1500] 890 953 131214 15 [500] 39 45 60 345 708 956 132245 91 343 62 70 534 73 [300] 952 133018 73 115 72 96 [300] 325 56 617 38 834 50 [500] 134009 50 311 [1500] 19 33 470 506 700 45 813 903 61 97 135108 307 867 81 136280 373 444 514 980 137447 571 681 [500] 764 898 927 [500] 138017 44 79 180 367 76 [1500] 423 32 35 534 [500] 50 701 91 858 78 139076 233 315 75 495 630 65 69 70 71 78 703 905 12

140148 357 [300] 82 [500] 96 480 910 78 141025 348 57 513 91 681 715 90 832 922 71 142034 43 56 143070 77 237 44 331 580 710 931 144077 140 54 475 611 31 903 16 35 145152 53 212 312 401 577 91 848 970 146008 37 64 189 [1500] 286 482 691 986 97 [1500] 147004 168 215 306 515 47 49 660 835 148152 256 516 635 877 919 149008 61 [3000] 162 201 564 94 646 781 93 855

150099 319 [500] 420 507 655 [300] 69 702 811 151046 199 269 476 533 608 42 98 932 152251 385 422 94 [1500] 524 53 701 5 59 898 955 153010 31 103 36 472 901 45 [300] 154021 84 260 [1500] 371 517 695 747 834 940 41 155328 531 627 785 156075 204 700 908 157233 [500] 82 [10000] 434 550 98 634 99 158040 66 325 75 413 529 52 609 57 [1500] 75 86 814 64 995 159220 681 96 736 55 880 981

160128 336 454 92 624 944 57 [3000] 161030 [1500] 118 522 671 886 90 162032 365 599 714 70 928 163053 82 111 312 76 502 795 914 24 43 64 164166 84 93 202 26 521 637 811 97 165243 [1500] 351 52 451 557 621 73 83 706 26 94 889 91 [500] 915 73 82 89 166107 49 462 552 604 54 949 76 167060 65 114 353 [500] 501 632 774 802 168121 261 81 392 405 32 78 582 95 627 734 828 169041 45 132 [500] 56 74 290 329 761 902 61

170097 104 341 73 439 555 60 [500] 654 14 86 97 721 34 44 855 [1500] 908 171017 105 388 471 511 79 631 763 814 20 [1500] 172121 45 359 618 95 173245 68 77 358 98 558 710 34 883 920 91 174482 616 702 926 175363 410 26 44 662 80 730 939 [300] 176376 456 59 70 513 84 95 688 96 706 917 177062 189 211 16 408 68 76 89 543 630 65 766 [300] 958 59 69 72 178086 164 74 286 97 [500] 663 747 77 179114 50 248 [500] 303 762 919 [500] 50 83

180140 340 615 65 936 181016 [500] 80 184 406 [500] 616 866 901 182307 12 46 522 725 67 837 [1500] 183077 104 209 22 330 55 605 25 43 82 [500] 723 53 983 184034 143 326 59 [300] 60 668 [500] 185122 201 [500] 368 499 506 828 82 186143 401 541 65 74 705 26 872 90 980 187123 230 58 404 18 86 [300] 560 86 714 839 919 188016 34 74 [1500] 83 443 501 36 62 189006 10 44 48 205 94 306 9 41 78 485

190013 71 139 [1500] 513 638 56 727 28 49 191252 452 534 73 611 717 70 968 76 192015 20 65 279 354 [3000] 550 809 39 960 193029 64 [3000] 68 104 96 251 91 340 514 16 68 666 707 98 818 194016 153 77 [300] 340 75 [3000] 82 521 788 809 16 98 903 195040 311 15 483 98 602 43 736 939 196031 161 912 [3000] 56 [300] 197010 144 222 39 84 360 682 971 198051 137 220 59 387 510 48 71 673 861 199107 220 61 98 378 507 606 43 701 886

200182 [3000] 249 63 563 607 58 702 19 201404 603 41 843 947 202173 81 95 294 346 407 80 595 611 33 768 831 91 203218 96 317 73 468 506 56 67 791 [3000] 204081 108 69 84 93 561 602 807 89 969 205458 84 566 641 54 64 780 815 54 90 991 206045 [300] 50 433 741 850 207023 68 148 66 248 337 442 584 640 784 98 926 208022 241 66 343 48 572 674 93 837 209126 [300] 240 409 17 784 99 801 91

210051 [1500] 211 [500] 88 308 91 417 527 684 30 58 73 [300] 926 [500] 211158 83 234 329 427 42 80 544 [3000] 822 212089 269 [500] 302 421 30 586 [500] 697 726 44 [1500] 75 806 941 213113 323 [500] 37 85 516 [500] 729 [3000] 214290 324 507 45 610 70 1500] 964 215018 149 71 409 93 727 47 853 216188 207 47 538 54 657 903 46 217136 213 20 398 415 58 903 89 218192 342 499 523 664 67 735 46 99 925 90 219065 112 31 226 383 785 974

220004 11 21 169 74 438 98 546 611 37 719 934 221020 34 55 120 56 252 75 394 [3000] 97 558 748 913 40 222066 127 538 44 613 709 57 69 919 [300] 223336 93 516 43 57 [500] 657 811 928 [300] 38 224040 140 97 360 410 42 581 615 29 813 908 30 43 45 225016 228 47 [500] 427 59 542 [3000]

Ein gebrauchter, gut erhaltener, dreispänniger [9926

Göpel

wird zu kaufen gesucht.
Nitze, Slupp bei Lautenburg Wpr.

---

400 Ctr. Kartoffeln

(Reichskanzler, blaue Riesen, Achilles) verkauft Dom. Hansguth bei Rehden Westpreußen. [9909]

Dom. Buchenhagen b. Dembowalonka verkauft [9952

2 Strohstaken.

Schönfeld.

Weiße Weiden

kaufen jedes Quantum und zahlen den höchsten Preis. [45
G. Kuhn & Sohn.

Eine gebrauchte, gut erhaltene [9927

Häckselmaschine

zum Roßwerk wird zu kaufen gesucht.
Nitze, Slupp bei Lautenburg Wpr.

Russische Speisezwiebeln

und russische geräucherte Steckzwiebeln, Kartoffelsorte, offerirt billigst [9481]
H. Spak, Danzig.

Ich kaufe ab jeder Station

Eßkartoffeln

mit der Hand verlesen und erbitte Proben mit Preis- u. Quantumsangabe.
W. Schindler, Strasburg Wpr.

Gesucht.

Zweihundert Centner

Andersen-Kartoffeln

zur Saat mit der Hand verlesen.
Probe mit Preisangabe erbittet
Dom. Braunsrode, Hohenkirch Wpr.

Bürgermeister-Vakanz!

Die hiesige Bürgermeisterstelle ist neu zu besetzen. Wahlperiode 12 Jahre. Pensionsfähiges Gehalt 2400 Mark. Bauschquantum für Bureau-Arbeitskräfte, sächliche Ausgaben pp. 2300 Mark. Im Falle der Anstellung eines Stadtsekretärs 1000 Mk. weniger.

Nähere Auskunft, insbesondere Bekleidung von Nebenämtern und Bezüge aus denselben, ertheilt Unterzeichneter. Meldung an denselben mit kurzem Abriß des Lebenslaufes bis 15. Mai.

Lötzen Ostpr., im April 1895.
Der Stadtverordneten-Vorsteher
Koech.

Bekanntmachung.

Für die hiesige Militärschneiderei wird ein **Meister** gesucht. Derselbe muß mit dem Zuschneiden aller vorkommenden Militär-Bekleidungsstücke vollkrmmen vertraut sein, desgleichen verstehen, ungeübte Gefangene zur Militärschneiderei anzulernen. Qualifications-, polizeiliche Führungsatteste sind vorzulegen. Nähere Bedingungen sind von der Direktion zu erfahren.

Rawitsch, den 27. April 1895.
Königliche
Strafanstalts-Direktion.

Kanalisation u. Wasserwerke zu Thorn.

Für obengenannte Werke sofort ein

erster Maschinist

gesucht. Gehalt 1200 Mk. nebst freier Wohnung und Brennmaterial. Nur gelernte **Maschinenbauer**, welche mit dem Betriebe von Kesseln, Dampfmaschinen, Pumpen, Dynamomaschinen, Rührwerken pp. und mit dem Bau von Rohrleitungen vertraut sind, und sich als durchaus tüchtige, **zuverlässige** und nüchterne Leute ausweisen können, wollen sich bis zum 25. Mai d. Js. **schriftlich** unter Einreichung von Zeugnissen und eines Lebenslaufes melden im
Stadtbauamt II zu Thorn
(Westpreußen.)



Bruteier

Silb. Staatsmedaille.

von amerikan. **Bronceputen** à Dtzd. 9.00 Mk., von **Rouenenten** à Dtzd. 4.00 Mk., von **Langshan und Plymouthrocks-Kreuzung**, vorzüglichste Eierleger, à Dtzd. 3.50 Mk., empfiehlt ab Melno gegen Nachnahme einschl. Verpackung Frl. **Ida Voss** in **Annaberg** bei Melno, Kreis Graudenz.

Sämmtliche Stämme sind wiederholt mit ersten und Staatspreisen ausgezeichnet. [3835]

Saatwicken

à Ctr. 5 Mk.,

Setz- und Eßkartoffeln

Blaue Riesen, hat abzugeben [9903]
Gorski, Mirutken per Altjahn.

Eine Parthie

alter Fenster

verschiedener Größe sind zu verkaufen.
Marienwerderstraße 4.

Preis pro einspaltige Kolonelzeile 15 Pf.

Arbeitsmarkt.

Bei Berechnung des Insertionspreises zähle man 11 Silben gleich einer Zeile

Ein sehr empf. **Cand. phil.** sucht bei besch. Anspr. eine Hauslehrerstelle. Off. sub **A. R.** postl. Rehwalde Wpr. erb.

Semin. geb., prakt erfahr., ev.

Hauslehrer

musikalisch, welch. a. i. d. Anfangsgr. i. Lat. u. Franz. unterr., sucht Stelle. Meldg. erb. u. **O. G. 12** pstl. Wehnersdorf, Kreis Schlochau Westpr. [9944]

Ein junger, intelligenter **Kaufmann** wünscht die Führung einer

Gastwirthschaft

Vertretung oder eine andere lohnende Vertrauensstelle zu übernehmen. Meld. werden briefl. m. d. Aufschrift Nr. 198 a. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

E. j. Mann m. fl. Handsch., 19 J. a., s. z. 1. Juli e. Pl. i e. größ. landw. Betriebe, wo ihm Gelegenh. geboten würde, sich zum Amtssekretär od. Rechnungsführer auszubilden. Gefl. Offerten unter Nr. 127 an die Exped. des Geselligen erbet.

Ein junger Mann

(Materialist), 22 J. alt, evg., beid. Landessprach. m., in d. Buchführung, firm., flott. Expedient, gegenw. i. Stellg. wünscht per sof. od. 1. Juni dauernd. Engagem. Gute Zeugn. stehen z. Seite. Gefl. Off. unt. A. B. 100 postl. Pudewitz erbeten.

Buffetier (flotter Zapfer) sucht für Sommer-Buffet (nur Bier) zu übernehmen. Gefl. Off. unt. **H. S. 100** Bromberg, Postamt 2. [9784

Junger strebsamer

energischer Bautechniker

M. Absolv. einer Baugewerksch. 4 Somm. Bau- u. 1 Jahr Bureaupr. sucht unter bescheid. Ansprüchen sofort oder später Stellung. Gefl. Off. unter Nr. 15 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Volontair.

Ein j. Mann, mit d. dopp. u. amerik. Buchführung, sow. m. sämmtl. Komtorarbeiten vertr., sucht zu seiner weiteren Ausbild. Stell. in einem Komtor als Volontair. Gefl. Offert. u. J. J. 100 postl. Elbing erbeten. [9805

Ein in all. Zweigen der Landwirthsch durchaus erf., a. streng. Thäthigk. gewöhnt.

unverh. Inspektor

mit best. Zeugn., sucht z. 1. Juli od. spät. Stell. Gefl. Off. u. Nr. 116 d. d. Exp. d. Ges. erb.

Ein sol. u. thätig. jung. **Landwirth**, auch mit Fischerei vert.. sucht Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Näheres durch Telge, Streckfuß bei Elbing.

---

40 Mark

Belohnung, wer mir eine Stelle in einer Kundenmühle als Erster besorgt. Meld werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9868 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

Ein tüchtiger **Jäger**, 27 Jahre alt, verh., sehr guter Schütze und Raubzeug-Vert., sucht sofort oder später Stellung. Gefl. Offerten erbittet [131]
W. Fuchs, Jäger in Brzezie bei Ratibor.

Junger, tüchtiger, selbständiger **Konditor** sucht zum 10. od. 15. Mai dauernde Stellg. Gefl. Offert. erbittet F. Szyszka, Inowrazlaw, Bahnhofstr. 3. [117

Zuschneider erste Kraft

welcher ohne Anprobe durchaus sicher arbeitet sucht sofort oder später Stellg. Gehalt Mk. 1800. Off. u. **A. 100** postl. Waren i./M.

Ein unverh., in jeder Hinsicht zuverl., nüchterner und ordnungsliebender **Müller** auch Sägemüller, welch. schon Mühlen selbstst verwalt., auch Kenntn. von der Landwirthsch., i. Besitz sehr gut. Zeugn., sucht von sogl. od. spät. Stellung. Gefl. Off. w. u. Nr. 9964 a. d. Exp. d. Gesell. erb.

Allen Anfragen in Bezug auf die Annonce betreffend die Stelle bei mir, zur Nachricht, daß dieselbe bereits besetzt ist. [79
C. Krüger, Mühlenbesitzer, Kullamühle.

Agentur „Treffo" i. Königsberg i. Pr., Pol. Str. 7. s. ausw. Agenten u. Agentinnen f. lohn. Th. Geeign. f. Jed. N. g. 30 Pf. i. M.

Agenten

zum Vertrieb landwirthschaftlicher Maschinen 2c. bei guter Provision gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse unter **Z. 177** an **Rudolf Mosse, Berlin.** [41]

Eine der ältesten und bedeutendsten Weingroßhandlungen, Producent eines berühmten Gewächses am Rhein, überall bestens eingeführt, sucht für Ost- u. Westpreußen einen

tüchtigen Agenten

welcher mit der bezüglichen Kundschaft bekannt ist und feine Referenzen aufzuweisen hat. Betreffender Herr müßte obige Provinzen regelmäßig bereisen. Spesen u. Provision nach Vereinbarung. Off. w. briefl. mit Aufschr. Nr. 5811 d. d. Exped. des Gesellig. in Graudenz erbet.

Achtung!

Eine erste deutsche **Cognac-Brennerei** sucht

tücht. Vertreter

bei hohem Einkommen. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 178 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Eine tüchtiger, jüngerer **Materialist** wird für eine Kantine von sofort gesucht. Offert. werd. briefl. m. Aufschrift Nr. 157 d. d. Exped. des Gesellig. in Graudenz erbet.

---

1 Matrl., 1 Lager., 1 Küfer v. sof. Waaren-Com.-Geschäft Hanf, Berlin, Steinstr.

Für mein Herren- und Knaben-Garderoben-, Schuh- und Stiefelgeschäft suche per sofort einen

tüchtigen Verkäufer und Decorateur.

Bevorzugt solcher, welcher der polnischen Sprache mächtig ist. [9910
M. Heimann, Anklam-Pom.

Ich suche zum 1. Juli für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft einen tüchtigen, gewandten [9420

Verkäufer

der zugleich der einfachen Buchführung gewachsen ist.
M. Jacoby's Nachfl., Braunsberg Ostpr.

Suche zum Eintritt per 1. Juni d. Js. für die Filiale meines Destillationsgeschäfts einen [9969

tüchtigen Verkäufer.

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen erbeten
G. Hirschfeld, Thorn.

Für mein Modewaaren- u. Damen-Confektions-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen [184]

flotten Verkäufer und sehr gewandten Dekorateur

feine Umgangsformen, Kenntniß der polnischen Sprache und repräsentables Aeußere erforderlich.
Herrmann Seelig, Thorn, Mode-Bazar.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Leinen- und Confektionsgeschäft suche per sogleich einen sehr tüchtigen [80

Verkäufer

der der polnischen Sprache mächtig, bei hohem Salair.
Max Neumann, Berent Westpr.

Ein tüchtiger [167

junger Mann

(Materialist) findet per sofort in meinem Unteroffizier-Kassino dauernde Stellung.
Carl Riedel, Bromberg, Artillerie-Kaserne.

Einen **jungen Mann** und einen **Lehrling** der polnisch. Sprache mächtig sucht für sein Materialw.-Eisengeschäft
Gustav Warth, Liebemühl.

Gesucht

ein energischer, unverheiratheter **junger Mann** mit tüchtigen Kenntnissen im Außendienst des Getreidegeschäftes und der Expedition. Beste Zeugnisse erforderlich. Offerten empfängt [9412
D. S. Rosenberg, Lötzen.

Einen jung. Mann

sucht per 1. Juni [1
Fritz Pfuhl, Marienburg Wpr., Eisenwaarenhandlung.

In meinem **Colonialwaaren-Delicateß- u. Drogengeschäft** findet ein gewandter [9924

junger Mann

als Verkäufer von sofort Stellung. Bewerbungen ohne Retourmarke erbittet
Ed. Lange, Dt. Eylau.

Für mein Colonial- und Material-waaren-Geschäft, Bier-Verlag u. Gastwirthschaft, suche einen tüchtigen

jungen Mann

von sofort. Auch ein [90

Lehrling

kann sich bei mir melden.
S. Gutowski, Lessen Wpr.

Ein junger Mann

tüchtigte Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, welcher auch in der Eisenbranche gewandt ist, und seine Lehrzeit beendigt hat, findet in meinem Material- und Destillationsgeschäft per sofort oder 15. Mai cr. Stellung.
Ascher Sommerfeld, Krojanke.

In meinem Colonial- und Schank-Geschäft findet vom 15. d. Mts. ein

junger Mann

Stellung. M. H. Meyer in Thorn.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per Anfang resp. Mitte Juni [101

einen Commis

tüchtigen Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erwünscht; ebenfalls

einen Lehrling

Sohn achtbarer Eltern.
S. Hammerstein,
Firma: J. Simonsohn, Seeburg Op.

Einen älteren tüchtigen [9892

Commis

suche per 15. d. Mts. für mein Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft
Jacob Wolff, Nordenburg Opr.

Tüchtige Brenner

erhalten sofort gute Stellung. Vorstellg. bei W. Niederlag, Schneidemühl.

Ein tüchtiger [9923

Conditorgehilfe

findet sofort dauernde Stellung bei
Heinr. Korella, Conditor, Tiegenhof Wpr.

Ein junger Barbiergehilfe

kann sofort bei mir eintreten. Dauernde Stellung. [88
Robert Ruppenau, Barbier und Friseur, Schießpl. Hammerstein.

Junger Friseurgehilfe u. zwei Lehrlinge

welche Lust haben, das Friseur- und Perrückenmacher-Handwerk gründlich zu erlernen, können sich zum sofortigen Eintritt melden. Reisegeld wird vergütet.
William Kielich, Lötzen Ostpr., Friseur, Perrückenmacher und Theater-Friseur. [85]

Ein tüchtiger Barbiergehilfe

bei hohem Lohn, kann sofort eintreten bei C. Lechner, Angerburg.

Ein junger, tüchtiger [210

Barbiergehilfe

kann sofort eintreten. Paul Hans, Friseur in Falkenburg, Pomm.

Tüchtiger Barbiergehilfe

sofort gesucht. Lohn 5–6 Mk. [9758
W. Schulz, Podgorz.

Ein tüchtiger, solider [9664

Asphalteur,

der auch Pappdach-, Schiefer- u. Holzcement-Arbeiten selbstständig auszuführen versteht, findet mit guten Zeugnissen dauernde Arbeit bei
F. Esselbrügge, Graudenz,
Baumaterialien- u. Bedachungsgeschäft.

In der Molkerei Münsterwalde bei Marienwerder kann sofort ein **tüchtiger, zuverlässiger** [102]

Gehilfe

eintreten.

Mehrere solide **Maler-Gehilfen** können sofort bei gutem Verdienst eintreten. [216
Max Reich, Malermeister, Tilsit, Mittelstraße 20.
Daselbst werden **Lehrlinge gesucht.**

5 Malergehilfen

finden von sofort dauernde Beschäftigung bei F. Schlenke, Malermeister,
142] Schwetz a/W.

Einen Malergehilfen

stellt sofort ein]72
Piskorz, Lautenburg.

Ein Zimmerpolier

tüchtig, energisch und nüchtern, und

20 Zimmergesellen

finden Beschäftigung auf Verband in Sägewerk Bischofswerder. Meldungen bei Zimmermeister Hoyer in Rehden.

10 Böttchergesellen

auf Buttertonnen, Accordlohn, werden verlangt

Max Durège,
Lauenburger Faßfabrik mit Dampfbetrieb;
Lauenburg i. Pom.

Ein Schreiber

wird von sofort gesucht. Offerten sind brieflich mit Aufschrift Nr. 205 an die Expedition des Geselligen zu richten.

Zimmerleute

werden eingestellt auf dem Neubau der Zuckerfabrik Niezychowo
47] bei Weißenhöhe.

Tischlergesellen

(auf Bauarbeit) braucht [104
Rud. Kohls, Marienwerder.

Vier tüchtige [87

Façadenputzer

finden dauernde Beschäftigung im Bau-Geschäft von Richard Boettcher in Konitz. Reflektanten wollen zuvor ihre Lohnansprüche mittheilen.

50–60

tücht. Maurergesellen

und **Fuger** finden dauernd Beschäftigung in Akkord und Tagelohn auf dem Neubau der **Kavalleriekaserne in Langfuhr-Danzig.** [187]
W. Schilling, Maurermeister.

Ein Maurerpolier mit noch circa 20 Gesellen

stellt ein F. W. Berndt, Maurermeister in Inowrazlaw. [9759]

2 tüchtige Sattlergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei
207] W. Toffel, Neidenburg.

Klempnergesellen

finden sofort dauernde Beschäftigung.
177] Albert Kutzner u. Sohn.

4 tüchtige Schlossergesellen

finden dauernde Beschäftigung. [9831
Paul Hinz, Schlossermeister, Culmsee.

Zwei Gesellen

auch **Lehrlinge** können sofort oder später eintreten bei [9793
F. Uschkerath, Schmiedemeister, Lyck.

Wir suchen einen [147

tüchtigen Fabrikschmied

für dauernde Beschäftigung
Neue Hirschfelder Zuckerfabrik zu Hirschfeld. G. m. b. H.

Ordentlicher Schmied

mit **Bursche** sofort gesucht. Off. unt. Nr. 82 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Zwei tücht. Schneidergesellen und zwei Lehrlinge

sucht von sofort [94]
A. Knoblauch, Rosenberg Westpr.

Tüchtige Schneidergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei
L. Weddieck, Briesen Wpr.

Einen ordentlichen

Bäckergesellen

sucht E. Näthler, Hofbäckermeister,
9913] Marienwerder.

Ein tüchtiger, ordentlicher, zweiter

Bäckergeselle

kann bei mir bis zum 13. d. Mts. eintreten. 6–7 Mk. Lohn p. Woche. [163
E. Manthey, Schubin.

Ich suche von sofort [106

2 tüchtige Müllergesellen

welche mit Walzenmüllerei Bescheid wissen. A. Herrmann, Obermüller, Labischin Rgbz. Bromberg.

Suche zum 12. Mai zwei **tüchtige**

Müllergesellen für Dampfmühle. [132]
P. Anhuth, Werkführer, Dt. Eylau.

Ein ordentlicher, nüchterner

Windmüller

guter **Steinschärfer**, findet sofort dauernde und lohnende Beschäftigung. Persönliche Vorstellung bevorzugt.
F. Rudnick, Mühle Finkenstein, Bahnstation Rosenberg Wpr. [93]

Ein mit Stein- und Walzenmüllerei erf. zuverl. **Müllergeselle** (gut. Schärfer) findet sofort dauernde u. lohnd. Arbeit in Stocksmühle bei Pelplin. [9937

Einen tüchtig. Stellmachergesellen und 2 Stellmacherlehrlinge

verlangt Gründer, Wagenbauer.

Dom. Latkowo bei Inowrazlaw sucht von sofort auf den herrschaftlichen Tisch einen tüchtigen unverheiratheten

Stellmachergesellen,

einen tüchtigen unverheiratheten [9915

Zieglergesellen

auf Tagelohn und Akkord. Meldungen an den Besitzer v. Busse, Latkowo.

Tüchtige Dachdeckergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei
W. Kutowski, Dach- u. Schieferdeckermeister. Gartenstr. 24. [104

Zwei Zieglergesellen

finden dauernde Arbeit bei hohem Akkord. Reh, Zieglermeister,
146] Schroop, Wpr.

Ein Ziegelstreicher

in Akkord von sogleich gesucht. [5
Ziegelei Jagodnen b. Schimonken Opr.
Mierau.

Rübenarbeiterinnen.

Dom. Nipkau bei Rosenberg Wpr. sucht wegen besonderer Umstände sogleich zur Bearbeitung der Zuckerrüben, sowie zur Getreide-Ernte 2c. 2c. [9889]

einen Vorarbeiter mit 12 Rübenarbeiterinnen

welche ihre Köchin mitbringen.
Oberst von Puttkamer, Nipkau.

100 bis 150 Erdarbeiter

zum Bahnbau der Strecke von Gramenz-Bublitz werden bei hohem Lohn und Akkord gesucht. Meldungen zu richten an den Bauführer Wiemer, Zechendorf bei Bublitz, Hinterpomm. [9414

Aufseher

mit ca. 20 Mädchen, welche mit der Bearbeitung von Cichorien durchaus vertraut sein müssen, zu sofort oder später verlangt. Meldungen mit Ansprüchen und Zeugnißabschriften unter Nr. 8937 an die Expedition des Geselligen erbet.

Tüchtige Arbeiter

finden beim Erd- und Oberbau der Strecke Sallgast-Costebrau lohnende Beschäftigung. [9975]

Tüchtigen, kräftigen [9887

Arbeiter

zum bedienen der Maschine (Stell. bei gutem Lohn dauernd) sowie

Zwei Lehrlinge

für die Buchdruckerei sucht
Louis Schwalm, Buchhandlung, Riesenburg.

1 Laufbursche

wird sofort gesucht [9799
Jul. Gaebel's Buchh.

Ein ev., gew., d. poln. Spr. mächtiger

Rechnungsführer und Hofverwalter

w. z. f. ges. Geh. 500 Mk. Offert. m. Zeugnißabschr., d. n. zurückges. w. u. S. 100 postl. Hardenberg. Retourm. verbeten. [74

Suche p. sofort u. später unverheir.

Inspektoren, Rechnungsführer p.

Gehalt 4- bis 900 Mark. [89
G. Böhrer, Danzig.

Ein absolut ordentlicher und nüchterner, verheiratheter [71

Hofbeamter

der gleichzeitig die schriftlichen Sachen zu führen hat, findet von sofort dauernde Stellung auf der Königlichen Domaine Groß-Morin. Persönliche Vorstellg. unter gleichzeitiger Vorlegung der Original-Zeugnisse unerläßliche Bedingung.
Königlicher Oberamtmann Kunkel, Groß-Morin, Poststation.

Einen zuverlässigen, energischen

Wirthschaftsbeamten

der polnischen Sprache mächtig, und

einen Gärtner

der guter Schütze ist, sucht zum baldigen Eintritt Gut Commucin
[208] per Kaltenborn.

Ein unverheiratheter, nüchterner u. zuverlässiger, der polnischen Sprache mächtiger [9907

Wirthschafter

wird sofort gesucht in Korstein per Geyerswalde Opr.

2 tücht. Unterschweizer werd. sof. gesucht. Lohn 35 Mark pr. Monat. Offerten an Oberschweizer Holzer in Spangau bei Dirschau Wpr. [129

Ein tüchtiger [9773

Unternehmer

mit 25–30 kräftigen Leuten zur Damf-Preßtorfbereitung in Accord **sofort** gesucht in Januschau p. Rosenberg Wp.

Unternehmer

mit 16 Mädchen zur Rübenarbeit und Ernte sofort gesucht. [81
Dom. Lowinek b. Prust.

Ein Vorarbeiter

mit 4 Mann wird zur Akkordarbeit gesucht. Dom. Koselitz b. Klahrheim.

Suche für mein Destillationsgeschäft

einen Lehrling

zum sofortigen Eintritt [9970
G. Hirschfeld, Thorn.

Zwei Lehrlinge

sucht B. Czaya's Conditorei
189] Osterode Opr.

Schlosser-Lehrling.

Für einen sehr kräftigen Jungen, 14½ Jahre, suche eine Lehrlingsstelle. Offerten und Bedingungen erbittet
R. Hübner, Riesenburg, Zuckerfabrik.

Einen Lehrling

(deutsch und polnisch sprechend) engagirt per sofort die Eisenhandlung Moritz Goldmann, Gnesen. [2166

1 Volontär und Verkäuferin

poln. sprechend m. besch. Ansprüchen f. von sofort für sein Manufakturwaaren-Geschäft S. Simson, Gilgenburg.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat, Bäcker zu werden, kann sofort eintreten bei A. Arndt, Bäckermeister, in Schlochau. [9610

Ein Lehrling

kann sofort in meinem Leinen- und Wäsche-**Geschäft** bei freier koscherer Station eintreten. [184]
M. Jacoby, Berlin, Oranienstr. 176.

Suche für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft [65

einen Lehrling.

Wohnung und Beköstigung im Hause.
Marcus Levinthal, Colberg.

Ein Knabe, mit guter Handschrift, der Lust hat, das Kolonialwaaren-, Delikateß- und Destillations-Geschäft auf meine oder seine Kosten zu erlernen, kann sofort eintreten, Reisekosten werden vergütigt, bei [9840
Walter Moritz, Danzig.

2 Lehrlinge

mit guten Schulkenntnissen, Söhne achtbarer Eltern, suche für mein Colonialwaaren und Destillations-Geschäft von sofort und unter günst. Bedingungen.

St. Szpitter, Lessen.

Einen zweiten Lehrling

suche per sofort oder 1. Juni cr. für mein Manufakturwaaren-Geschäft.
Jacob Wolff, Nordenburg Opr.

Für mein Kolonial-Waaren- und Destillations-Geschäft suche **per sofort**

einen 2. Lehrling

Sohn achtbarer Eltern. [73
J. Harder, Dirschau.

Für mein Holzgeschäft, verbunden mit Dampfsägewerk, suche ich von sofort oder 1. Juni cr. [46

einen Lehrling

welcher im Besitz des einjährigen Zeugnisses ist und eine gute Handschrift schreibt. Vom 2. Jahre ab gewähre ich nach den Leistungen eine Vergütigung. Pension im Hause.
J. Littmann's Erben, Briesen Wpr.



Ein geb. sol. **Mädchen** mit bescheid. Anspr. in ges. J., erf. in a. f. Handarb., Hausarb., Maschinen-, Wäschenähen u. Schneiderei, sucht Stell. von sof. od. sp. z. Beaufsichtig. von Kindern, Stütze od. a. Jungfer. Gefl. Off. unt. **B. C. 55** postl. Marienwerder. [104

Eine erfahrene, ev., mus. **Erzieh.** mit guten Sprachkenntnissen und den besten Empfehl. sucht bei bescheidenen Ansprüchen zum 1. August d. Js. oder früher passende Stellung. Off. w. unt. Nr. 60 d. die Exped. d. Gesell. erbeten.

E. ält. **Wirthin** sucht b. gering. Gehalt leichte Stelle. Gefl. Off. erb. unt. **D. 16.** an d. Expeditidn d. Altpr. Ztg., **Elbing.**

Ein junges Mädchen

aus anständiger Familie, die das Kurz- u. Galanteriewaarengeschäft sowie etwas Putz erlernt hat, wünscht Stellung. Off. unter Nr. 49 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein elfjäh. **Mädchen,** anst. Eltern, sucht für die Nachmittagsst. Beschäft. bei Kindern in einer besseren Familie. Offerten unter Nr. 121 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Eine erfahrene [190

tüchtige Erzieherin

musikalisch u. mit guten Empfehlungen wird gesucht. Ziehlke,
Dobre b. Gollub Wpr.

Eine Kindergärtnerin

welche grammatikalisch deutsch spricht und schreibt, auch etwas polnisch kann, wird **nach Polen** für einen siebenjährigen Knaben gesucht. Gehalt 150 bis 200 Mark. Meldungen zu richten: L. K., Neuzielun Wpr., postlagernd

Verkäuferin

für Conditorei, durchaus tüchtig und selbständig, welche beste Referenzen aufzuweisen hat, gesucht. Gefl. Off. mit Zeugnißabschriften werd. u. Nr. 164 d. die Exped. d. Gesell. erb.

Für mein in Marienburg Wpr. neu zu gründendes Galanterie-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche ich per 15. Mai cr. 2 tüchtige [9965

Verkäuferinnen.

Damen, die mit dieser Branche vollständig vertraut sind, woll. ihre Zeugnißabschriften nebst Angabe des Gehaltes u. Photographie einsenden an

A. Rehfeldt, Culm a/W.

Junges Mädchen, welches ein größeres Kurz- u. Weißwaarengeschäft mehrere Jahre **selbstständ.** geleitet, sucht in einem Putzgeschäft p. 15. Mai ev. spät. Stell. als

Verkäuferin.

Off. erb. an verw. Frau Lehrer Kühn, Kl. Betzelsdorf p. Neumark Wpr.

Eine ältere, ganz einfache [141

Frau oder Wittwe

wird zu sofort zur selbstständigen Führung der **Wirthschaft** bei alleinstehendem Herrn bei 180 Mk. Gehalt gesucht auf Dom. Wendisch-Drehna.

Eine Verkäuferin

für ein Haus- und Küchenwaaren-Geschäft in Graudenz wird zum sofortigen Antritt gesucht. Meldungen werden briefl. unter 176 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Eine tüchtige, christliche [84]

Verkäuferin

möglichst der polnisch. Sprache mächtig, sucht per 15. Mai oder früher
L. Werner, Sensburg Ostpr.
Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft.

Suche nicht ganz [144

junges Mädchen

mit gediegenen Vorkenntnissen in Küche und Wirthschaft für meinen kleinen Haushalt. Gehalt nach Uebereinkunft.
Gutsbesitzer Quassowski, Pfaffendorf bei Kobulten Opr.

Als Stütze der Frau, zur Führung des Haushalts und zur Erziehung von 4 Kindern — 2 bis 5 Jahre alt — wird

ein Fräulein

gesucht. Offerten mit näherer Angabe. und Gehaltsansprüchen an [9779.
Maurermeister A. Kadereit in Allenstein Opr.

Zweite Directrice
sowie zwei
tücht. Zuarbeiterinnen

werden bei hohem Salair sofort verlangt. Bertha Loeffler,
[69] Putz- und Mode-Magazin.

Zur selbstständigen Führung meines Haushaltes suche ich zum 15. Mai cr.

ein älteres Fräulein oder Wittwe

ohne Anhang. [63]
C. H. Fischer, Kaufmann, Lyck Ostpr.

Junge Mädchen, w. d. Schneiderei erlernen wollen, können sich melden bei Emma Foth, Trinkestr. Nr. 5, 1 Tr. Auch können das. in d. Schneiderei geübte junge Mädchen von sogleich eintreten.

Ein gebildetes, bescheidenes, junges Mädchen, das im Haushalt, in Schneiderei und sonstigen Handarbeiten gewandt ist und über ihre Leistungen gute Zeugnisse aufzuweisen hat wird

als Stütze verlangt.

Gehaltsansprüche, sowie Zeugnißabschr. und Photographie erbeten.
75] S. Seligsohn, Bromberg.

Ein junges, bescheidenes Mädchen wird in einer Gastwirthschaft als

Stütze der Hausfrau

von sofort gesucht. Adressen zu richten unter W. R. 100 postl. Marienwerder.

Zur Pflege und Wartung einer alten kranken Dame auf dem Lande wird für einige Monate eine ältere, hierin erfahrene Persönlichkeit für sofort gesucht. Anerbietungen mit Gehaltsansprüchen an das Dom. Radomno Wp.

Suche zum 1. Juni eine **jüngere**

tüchtige Wirthin

dieselbe muß in der Küche perfekt, mit der Kälber- und Federvieh-Aufzucht vertraut sein und hat das Melken zu beaufsichtigen. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten nebst Zeugnißabschriften erbittet Frau Helene Mürau,
9920] Stuhm.

Gesucht zum 1. Juli [112

eine Wirthin,

ev., welche in Kälber- und Geflügelzucht erfahren ist und die bessere Küche versteht. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschr. postl. unter **B. D. 1** Miloslaw erbeten.

Aeltere einfache Wirthin

ür Oberförsterei in Pommern, selbstständige Stellung, sofort gesucht. Meldungen und Zeugnisse werden brieflich mit Aufschrift Nr. 107 durch die Exped. des Geselligen in Graudenz bis zum 15. Mai erbeten.

Ein Wirthschaftsfräulein

in gesetzteren Jahren, evangel., welche **selbstständig kochen** kann, findet sofort oder per 1. Juni als Stütze der Hausfrau Stellung bei [185
O. Scharf, Thorn, Breitestr. 5.

Eine Wirthin

in gesetzten Jahren, katholisch, der polnischen Sprache mächtig, welche sparsam und gut auf einem mittleren Gute zu wirthschaften versteht, findet vom 1. Juli d. Js. Stellung. Meldungen mit Zeugnissen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9826 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Eine ältere Wirthin

nicht unter 30 Jahren, zur selbstständig. Führung einer kleinen Landwirthschaft bei einem einzelnen Herrn suche ich bei sofortigem Antritt. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9615 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Suche per sofort eine [9953]

perfekte Köchin

mos., mit der besseren Küche vollständig vertraut. Hermann Friedländer, Thorn.

Bei hohem Lohn wird von sogleich

eine Köchin

gesucht. Marienwerderstr. 53, 1 T. l.

Ehrl. saub. Mädchen od. **Frau** w. zur Aufwart. gesucht A. Flindt, Lindenstraße.

Ein Mädchen

wird für den Nachmittag bei einem kleinen Kinde verlangt. [226
Marienwerderstr. 53, II. l.

Eine Milchfrau wird verlangt Kirchenstraße Nr. 8. vom 15. d. Mts.

Kl. Mädchen z. Beauff. d. Kinder. f. d. ganzen Tag ges. Festungsstr. 12a, part. l.

Eine Flaschenspülerin sofort verlangt im Bier-Verlag Speicherstraße 17. Gustav Brand. [159

11. Ziehung der 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

2. Mai 1895, vormittags.

73 569 630 79 758 1266 558 65 601 40 68 744 84 806 85 2127 310 12 558 851 923 3407 64 547 60 72 634 78 81 [3000] 745 62 63 838 75 994 4195 200 6 341 577 79 95 650 886 5182 326 536 711 867 956 6172 786 [3000] 821 7085 276 [300] 514 71 831 35 73 947 79 8095 130 262 569 808 65 906 9034 149 54 [500] 248 478 527 61 700 53 57 68 71

10129 76 [500] 285 [1500] 483 940 11011 195 235 81 309 [300] 423 681 812 924 58 73 12078 113 97 279 493 796 823 13117 51 [3000] 254 439 [1500] 615 949 55 74 [300] 14470 660 81 950 60 15165 70 203 47 302 425 94 612 714 58 887 966 16029 64 252 481 702 37 899 905 [500] 30 61 17004 10 77 184 227 [300] 388 419 564 91 629 887 [500] 18029 53 184 234 35 372 470 75 563 80 88 752 982 19105 435 66 752 76

20010 248 465 98 560 [1500] 601 72 21121 81 244 66 606 69 713 [3000] 76 808 87 22274 93 325 469 695 96 700 11 20 845 23211 427 649 74 24044 159 269 456 508 [10000] 636 [3000] 702 932 88 25050 [300] 68 272 95 376 425 645 76 757 819 966 26005 40 74 [500] 284 321 535 916 63 87 27125 296 549 95 636 724 33 845 68 28066 109 66 214 62 83 367 510 [3000] 637 85 700 16 844 77 966 29106 33 203 350 72 [300] 414 [500] 63 552 660 883 960

30117 211 45 312 18 499 536 798 877 948 92 31164 325 475 680 86 796 853 71 32129 52 260 344 554 609 96 722 [300] 43 806 33132 207 24 587 652 65 703 78 847 34144 [3000] 327 90 615 731 88 942 90 35018 253 54 87 427 531 33 659 63 701 73 36012 [300] 313 [3000] 409 649 83 719 73 [500] 842 48 915 28 37059 [3000] 200 26 85 352 518 639 [3000] 58 839 38015 55 109 34 353 76 452 [300] 90 505 15 635 [500] 45 787 39004 212 56 631 711 32 860

40225 [300] 49 345 527 34 37 62 803 938 46 85 [1500] 88 41087 275 451 590 750 77 941 59 70 42148 205 39 47 385 570 798 [1500] 43008 33 [500] 70 276 417 68 730 [500] 44005 146 [3000] 306 36 50 401 25 551 725 41 67 835 [1500] 939 45061 176 316 18 67 [1500] 93 445 623 43 721 37 944 67 46100 67 202 [500] 439 99 585 688 47076 299 829 992 48006 41 129 325 36 404 14 95 530 68 78 671 742 96 827 50 925 51 49006 194 211 308 58 509 609 779 80 957

50205 12 367 462 621 99 783 923 51007 15 81 257 76 [300] 313 424 73 [3000] 89 537 48 [500] 626 703 72 83 808 52061 110 206 351 78 407 548 79 705 890 53110 37 653 751 826 34 [3000] 54206 [3000] 457 833 [300] 43 903 55142 461 514 21 [1500] 769 951 56029 65 135 54 430 75 540 738 [3000] 899 [1500] 949 57259 384 461 661 811 86 58034 260 414 [1500] 515 703 903 85 59074 131 74 [500] 485 574 642 98 708 66 910 11 [500] 29 33 [1500] 80

60027 77 270 478 580 638 788 865 971 77 61082 86 [500] 268 389 [1500] 938 62313 536 97 [500] 610 82 998 63128 379 428 87 500 95 620 26 61 757 859 966 64029 [1500] 129 276 363 66 78 453 57 557 645 756 60 885 963 65146 [5000] 320 86 435 44 84 660 823 53 66223 84 [1500] 425 518 678 935 [300] 64 67012 121 376 603 716 88 856 61 68107 23 256 95 342 507 708 87 852 86 94 933 69248 300 40 409 11 557 60 673 [300] 849 936

70145 549 68 630 744 70 98 900 71063 245 385 89 438 39 67 741 841 87 72435 86 701 67 855 902 73359 75 553 70 610 69 774 886 92 909 74038 128 70 338 88 766 878 968 75139 [500] 258 96 370 464 507 9 14 42 682 [500] 811 74 [500] 76139 97 350 [5000] 662 963 78 77033 36 134 57 342 484 85 522 56 651 745 953 90 78340 729 55 871 79012 33 122 385 97 422 41 575 98 837 977 88

80064 78 147 70 224 65 94 324 667 81013 88 360 463 77 582 721 71 948 82039 47 94 244 352 713 55 817 20 83050 125 [500] 255 58 95 367 501 761 81 844 85 942 62 66 [1500] 84053 75 104 438 525 682 779 85031 136 99 688 833 901 88 86007 26 63 [1500] 212 30 310 63 75 400 747 804 940 87146 57 271 340 [1500] 51 85 97 400 662 736 43 905 45 88030 77 [3000] 369 411 592 630 81 733 89270 481 538 613 892 920

90001 346 70 87 449 586 612 28 836 54 74 946 91206 420 85 528 620 732 946 92177 245 317 36 905 [500] 93028 110 27 241 808 94118 [1500] 262 494 537 673 74 75 985 95136 527 688 755 815 75 945 96005 70 354 [3000] 469 85 653 97 97031 224 [300] 27 706 37 [3000] 867 98022 46 169 [300] 200 675 927 [500] 36 99000 104 55 538 49 796 851

100231 93 301 19 43 487 622 716 897 900 101283 535 91 684 773 [3000] 88 885 908 71 78 80 102158 [500] 294 262 550 691 819 37 64 103186 94 276 317 440 47 775 99 995 [300] 104024 339 403 552 700 59 910 105149 489 580 758 74 106244 387 589 107015 107 471 89 688 736 954 108093 222 549 728 85 109031 398 598 677 78 709 [300] 853 57 [3000] 942 80

110032 71 247 53 751 59 810 [500] 111168 496 520 28 93 745 112238 308 515 85 859 97 931 83 113012 190 342 77 87 532 68 648 50 89 761 879 114011 348 55 996 [500] 115179 88 210 90 357 453 64 574 625 77 720 870 970 116173 254 95 497 549 781 [1500] 117145 232 375 470 79 518 26 [500] 45 678 99 118029 138 238 451 680 784 898 972 95 119007 9 63 624 928 36

120007 71 103 70 71 276 82 451 77 604 77 733 85 968 121019 109 60 65 87 273 89 [10000] 667 716 807 93 122023 153 [300] 288 329 35 570 851 123161 402 31 68 545 [1500] 65 612 38 850 124046 328 51 402 645 741 66 84 [500] 88 [500] 801 32 958 125075 98 236 393 95 441 557 762 822 44 913 25 92 126051 150 51 217 80 362 69 534 820 [1500] 127033 51 126 216 349 431 605 39 740 128008 129 65 67 213 483 543 [500] 647 725 826 78 915 83 129305 137 509 646 716 57 844 [300] 936 [300] 68 [500] 73 [1500]

130040 74 116 [3000] 86 [500] 437 526 31 707 23 56 817 919 29 131145 272 418 75 546 763 849 912 23 132023 119 483 563 770 861 133252 583 627 727 88 923 33 [500] 134002 103 32 209 91 552 638 [3000] 769 949 135073 92 93 106 630 47 89 791 921 69 136156 63 479 712 91 882 137089 483 836 45 95 138043 52 121 59 347 509 669 742 50 927 139200 329 36 41 84 540 684 92 722 94 801 999

140093 107 31 214 532 73 [1500] 634 141114 254 340 648 53 62 733 68 909 86 142094 461 522 34 653 743 884 95 904 7 43 143285 94 495 643 837 [1500] 977 94 144169 78 445 674 87 931 145090 94 227 523 705 7 70 962 146350 97 638 825 45 73 948 147079 104 57 281 [500] 537 43 69 759 833 51 148080 82 [300] 446 769 825 45 149331 36 [300] 56 80 [500] 428 34 [3000] 518 35 677 741 94 994

150082 146 58 98 428 [500] 75 649 82 896 922 76 151287 310 [300] 42 431 695 706 52 968 152004 59 77 155 [500] 201 55 318 71 876 153012 15 254 457 86 567 699 795 859 69 992 154031 75 161 69 [300] 317 88 418 575 82 634 798 871 83 903 155065 150 90 368 69 406 [3000] 513 54 66 72 827 [3000] 47 55 59 [3000] 70 963 156083 183 [300] 326 515 44 157038 [30000] 68 120 59 578 694 719 28 51 834 158096 299 364 67 84 465 668 714 886 159044 67 275 76 348 429 49 89 704 827 915 67

160088 94 119 [3000] 236 355 412 17 687 819 948 161019 89 [500] 93 237 544 69 162237 417 44 [500] 542 [1500] 717 50 79 [500] 91 939 163122 366 540 84 740 876 [300] 164009 72 222 394 416 76 86 165046 74 253 74 83 94 338 62 908 166078 161 488 588 758 59 [3000] 167023 86 127 239 476 94 650 [300] 736 97 828 [300] 902 168056 174 270 485 508 617 704 24 169060 84 195 218 63 520 94 606 705 23 67

170050 [3000] 100 582 775 922 171140 97 412 23 540 639 52 893 172003 49 61 81 91 267 75 496 837 173173 353 754 174010 187 [1500] 533 824 918 28 69 175023 100 3 57 [1500] 352 470 97 656 836 75 93 967 176021 70 299 315 433 35 60 [300] 607 19 33 720 91 177005 57 284 304 48 788 897 963 178006 237 464 972 96 179141 247 380 557 81 610 23 [1500] 787 879

180271 440 567 91 [500] 721 824 922 88 181052 130 44 76 269 476 99 543 44 702 965 182026 73 [5000] 106 243 78 339 438 44 639 706 183062 223 317 [3000] 59 80 520 184018 80 104 270 371 437 578 625 759 838 67 973 185021 59 157 240 44 47 416 [300] 512 [3000] 59 634 52 97 925 186319 529 821 41 938 [300] 44 187203 340 434 79 876 [300] 948 93 188011 139 77 240 549 84 616 25 48 55 189049 57 99 108 25 346 540 87 615 47 68 770

190200 405 52 594 792 [500] 811 15 191157 380 [300] 450 508 80 616 21 37 815 27 [300] 961 66 192026 449 595 703 27 842 994 193021 134 218 319 58 547 640 41 [500] 194046 123 59 709 [300] 13 872 908 43 195058 283 343 405 517 30 686 96 836 196008 64 271 456 [1500] 756 933 73 92 197030 266 68 476 697 728 56 944 198117 22 376 400 9 63 545 626 805 988 199099 268 342 488 [3000] 779 928

200001 319 87 416 18 645 54 706 921 201035 47 93 330 508 42 647 720 [3000] 917 77 202122 87 359 [300] 69 514 19 21 64 889 957 203124 269 383 484 510 21 [3000] 646 49 98 847 985 204107 75 249 363 79 550 69 631 [3000] 205248 553 76 96 723 206019 68 [3000] 91 313 77 535 887 906 207005 [1500] 8 33 186 306 44 535 614 91 [300] 773 826 [1500] 75 939 208078 144 592 612 856 966 [300] 209061 [3000] 88 164 [300] 255 343 56 [3000] 74 90 482 603 39

210005 108 15 25 35 55 229 51 329 65 689 832 211015 136 202 431 682 760 64 70 803 40 907 74 212091 189 [300] 241 53 457 94 647 701 33 950 83 89 213092 294 [3000] 383 591 [5000] 990 214044 45 562 681 748 889 907 77 215077 91 109 72 84 200 420 565 751 935 82 216285 333 [300] 39 49 408 649 898 990 [300] 217156 61 81 363 476 524 618 31 718 909 46 [10000] 218265 436 713 823 40 94 219006 164 212 33 47 395 465 70 502 36 77 608 827 994

220181 [1500] 284 502 608 742 819 74 912 96 221044 261 433 694 761 990 222079 135 223092 228 564 701 18 62 867 224186 93 267 69 300 671 752 974 225028 246 48 539 605

11. Ziehung der 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

2. Mai 1895, nachmittags.

254 58 328 29 85 [300] 412 15 65 84 595 559 [1500] 701 857 77 921 [500] 38 1003 17 37 382 442 593 619 87 905 2040 69 131 315 819 926 80 95 3030 121 376 422 644 729 4023 73 176 255 423 68 734 869 918 59 5015 28 48 88 178 240 486 761 985 6010 167 301 [300] 57 485 636 734 931 43 7279 393 500 617 756 93 820 60 962 75 85 8016 57 233 153 939 44 9094 269 426 37 72 [1500] 601 78 709

10008 197 443 579 659 733 11006 [300] 70 302 6 [1500] 47 498 501 31 828 [1500] 997 12169 75 346 506 713 70 73 79 90 803 984 13273 424 505 638 [1500] 714 895 14323 596 [300] 718 90 [500] 896 15012 346 77 514 653 763 939 16010 196 324 60 631 38 709 17040 167 280 363 519 23 46 645 808 65 916 21 18086 186 [500] 203 686 19072 117 212 48 76 578 601 [1500] 16 815

20013 101 [5000] 6 64 [1500] 367 97 645 84 21198 250 89 658 66 757 [500] 22014 20 61 216 307 443 99 704 862 65 918 20 [500] 23162 410 19 513 [500] 606 37 703 91 915 24081 183 545 81 836 946 96 25268 86 331 447 616 911 43 26134 84 [300] 223 62 606 27078 118 73 76 231 37 44 416 560 612 731 969 28077 318 58 715 24 29024 206 [300] 80 542 77 78 81 95 613 717 33 63 69 828 [500]

30112 205 61 92 355 606 804 [3000] 31188 254 97 352 406 29 91 545 76 624 [300] 28 912 98 32021 55 261 368 430 78 555 63 969 33214 70 [500] 85 304 44 786 91 848 34112 [500] 84 95 226 337 75 814 75 84 977 35066 96 189 348 460 507 80 627 [300] 34 729 898 923 [300] 68 36043 59 111 50 51 [300] 295 [500] 480 90 504 49 797 816 [3000] 929 48 37094 111 287 565 66 817 63 75 87 916 38533 609 52 727 903 [500] 56 [3000] 39215 81 397 468 550 697 800 956

40114 59 208 [500] 443 92 [1500] 763 41140 41 353 [500] 496 640 756 801 97 [300] 996 42080 [300] 391 434 578 614 [1500] 468 [500] 43366 [500] 648 771 830 983 [1500] 44029 [300] 67 76 287 443 [300] 508 11 68 669 870 919 88 45200 518 696 834 79 46232 71 453 648 738 846 47004 321 [1500] 43 [500] 422 48105 232 [1500] 385 402 79 569 803 934 49193 258 335 68 410 511 689 866 940 [1500]

50015 144 296 97 352 [500] 86 557 600 71 51029 [300] 300 81 575 747 64 66 90 842 983 52032 75 138 49 53 491 562 80 [3000] 96 734 985 53084 244 504 671 800 54115 64 203 36 409 608 748 [300] 55120 277 393 633 790 996 56314 586 609 87 724 [500] 63 76 57047 339 [300] 66 709 [300] 75 983 [3000] 58136 53 257 335 [3000] 442 519 972 59157 364 405 751 900 50

60091 105 203 415 86 548 690 719 94 825 61037 195 99 326 455 625 [300] 862 980 62003 18 83 429 53 816 907 [300] 63016 43 106 [3000] 20 95 239 405 23 648 969 64034 95 344 503 8 687 727 842 96 994 65113 [300] 30 281 329 504 14 20 764 852 [3000] 66003 7 93 100 95 238 375 509 729 [1500] 79 67188 256 [1500] 79 523 79 638 759 941 68025 [500] 202 92 [1500] 391 96 464 526 695 811 32 910 [500] 49 65 69034 107 42 366 95 423 25 28 92 561 639 724 25 845 58 923 33 51

70178 238 97 717 87 867 71130 [3000] 35 265 436 627 65 781 864 72137 269 74 369 74 495 572 605 820 73087 268 71 711 42 [500] 74048 124 217 334 35 560 73 625 79 80 75025 271 76 378 871 76170 595 639 57 794 911 77044 238 53 409 709 [3000] 891 78127 [300] 89 318 440 50 57 58 699 771 [300] 81 971 79039 199 214 467 635 939

80305 55 449 572 612 41 780 883 89 81188 396 639 707 80 89 866 906 82153 203 311 431 74 679 941 53 83126 39 266 398 [500] 429 627 55 [3000] 67 735 830 959 84151 232 [300] 62 312 503 752 822 956 74 80 85046 70 186 [3000] 378 [3000] 455 94 518 74 670 700 944 90 86323 26 866 924 87068 148 54 354 430 38 85 551 643 [1500] 96 823 88089 [3000] 386 415 680 [500] 720 837 902 89471 531

90218 498 585 [300] 91165 218 301 99 943 92083 149 213 616 30 880 [300] 959 93016 19 [1500] 245 50 [300] 685 814 98 909 59 94075 149 51 94 299 309 39 692 93 729 46 845 941 91 95058 83 163 263 80 510 57 633 878 914 96135 94 98 329 407 37 81 655 765 841 97045 271 607 55 708 61 98077 329 54 71 527 56 720 830 32 992 99534 43 60 [1500] 626 922 71 79

100226 392 409 511 81 847 920 57 86 101103 21 337 412 512 650 68 759 875 102392 424 539 616 46 744 96 931 48 103028 104 12 24 51 77 389 426 637 50 815 55 104134 337 484 541 [300] 98 718 105483 91 619 841 43 52 913 52 69 [500] 106631 86 795 849 74 107269 72 84 308 416 505 620 801 55 998 [300] 108071 202 400 19 512 653 707 12 53 936 109035 45 145 88 288 304 45 419 551 70 606 11 813

110007 270 74 533 84 620 [3000] 94 636 57 81 703 5 111161 224 93 348 66 89 364 73 513 75 73 [300] 771 983 112342 [300] 83 546 65 675 794 869 [500] 929 [1500] 113112 26 210 80 [3000] 81 459 77 [300] 602 22 721 56 811 986 114050 370 424 68 804 48 923 [500] 25 115051 162 66 98 306 447 92 603 87 701 817 [500] 993 116210 47 326 430 41 [1500] 628 30 33 827 93 97 933 75 117035 [1500] 218 [300] 403 595 620 [300] 726 38 40 118019 111 950 119028 37 86 208 311 436 77 78 544 45 62 865 92 935

120388 589 696 780 [3000] 949 73 121047 158 467 505 63 [300] 86 711 51 944 77 122002 26 175 95 243 [3000] 372 433 597 758 822 47 60 95 926 76 123016 48 [1500] 89 96 327 601 7 [3000] 93 [1500] 96 904 69 124001 32 169 [500] 237 384 557 69 86 609 87 774 805 125163 [300] 77 79 [1500] 254 447 65 615 751 66 126250 409 40 [500] 42 61 541 81 612 79 919 127012 151 65 96 601 87 724 54 64 986 [5000] 128229 67 329 40 73 531 66 728 44 129058 127 82 241 457 518 58 603 850 966 80

130018 [500] 49 246 431 712 [1500] 890 953 131214 15 [500] 39 45 60 345 708 956 132245 91 343 62 70 534 73 [300] 952 133018 73 115 72 96 [300] 325 56 617 38 834 50 [500] 134009 50 311 [1500] 19 33 470 506 700 45 813 903 61 97 135108 307 867 81 136280 373 444 514 980 137447 571 681 [500] 764 898 927 [500] 138017 44 79 180 367 76 [1500] 423 32 35 534 [500] 50 701 91 858 78 139076 233 315 75 495 630 65 69 70 71 78 703 905 12

140148 357 [300] 82 [500] 96 480 910 78 141025 348 57 513 91 681 715 90 832 922 71 142034 43 56 143070 77 237 44 331 580 710 931 144077 140 54 475 611 31 903 16 35 145152 53 212 312 401 577 91 848 970 146008 37 64 189 [1500] 286 482 691 986 97 [1500] 147004 168 215 306 515 47 49 660 835 148152 256 516 635 877 919 149008 61 [3000] 162 201 564 94 646 781 93 855

150099 319 [500] 420 507 655 [300] 69 702 811 151046 199 269 476 533 608 42 98 932 152251 385 422 94 [1500] 524 53 701 5 59 898 955 153010 31 103 36 472 901 45 [300] 154021 84 260 [1500] 371 517 695 747 834 940 41 155328 531 627 785 156075 204 700 908 157233 [500] 82 [10000] 434 550 98 634 99 158040 66 325 75 413 529 52 609 57 [1500] 75 86 814 64 995 159220 681 96 736 55 880 981

160128 336 454 92 624 944 57 [3000] 161030 [1500] 118 522 671 886 90 162032 365 599 714 70 928 163053 82 111 312 76 502 795 914 24 43 64 164166 84 93 202 26 521 637 811 97 165243 [1500] 351 52 451 557 621 73 83 706 26 94 889 91 [500] 915 73 82 89 166107 49 462 552 604 54 949 76 167060 65 114 353 [500] 501 632 774 802 168121 261 81 392 405 32 78 582 95 627 734 828 169041 45 132 [500] 56 74 290 329 761 902 61

170097 104 341 73 439 555 60 [500] 654 14 86 97 721 34 44 855 [1500] 908 171017 105 388 471 511 79 631 763 814 20 [1500] 172121 45 359 618 95 173245 68 77 358 98 558 710 34 883 920 91 174482 616 702 926 175363 410 26 44 662 80 730 939 [300] 176376 456 59 70 513 84 95 688 96 706 917 177062 189 211 16 408 68 76 89 543 630 65 766 [300] 958 59 69 72 178086 164 74 286 97 [500] 663 747 77 179114 50 248 [500] 303 762 919 [500] 50 83

180140 340 615 65 936 181016 [500] 80 184 406 [500] 616 866 901 182307 12 46 522 725 67 837 [1500] 183077 104 209 22 330 55 605 25 43 82 [500] 723 53 983 184034 143 326 59 [300] 60 668 [500] 185122 201 [500] 368 499 506 828 82 186143 401 541 65 74 705 26 872 90 980 187123 230 58 404 18 86 [300] 560 86 714 839 919 188016 34 74 [1500] 83 443 501 36 62 189006 10 44 48 205 94 306 9 41 78 485

190013 71 139 [1500] 513 638 56 727 28 49 191252 452 534 73 611 717 70 968 76 192015 20 65 279 354 [3000] 550 809 39 960 193029 64 [3000] 68 104 96 251 91 340 514 16 68 666 707 98 818 194016 153 77 [300] 340 75 [3000] 82 521 788 809 16 98 903 195040 311 15 483 98 602 43 736 939 196031 161 912 [3000] 56 [300] 197010 144 222 39 84 360 682 971 198051 137 220 59 387 510 48 71 673 861 199107 220 61 98 378 507 606 43 701 886

200182 [3000] 249 63 563 607 58 702 19 201404 603 41 843 947 202173 81 95 294 346 407 80 595 611 33 768 831 91 203218 96 317 73 468 506 56 67 791 [3000] 204081 108 69 84 93 561 602 807 89 969 205458 84 566 641 54 64 780 815 54 90 991 206045 [300] 50 433 741 850 207023 68 148 66 248 337 442 584 640 784 98 926 208022 241 66 343 48 572 674 93 837 209126 [300] 240 409 17 784 99 801 91

210051 [1500] 211 [500] 88 308 91 417 527 684 30 58 73 [300] 926 [500] 211158 83 234 329 427 42 80 544 [3000] 822 212089 269 [500] 302 421 30 586 [500] 697 726 44 [1500] 75 806 941 213113 323 [500] 37 85 516 [500] 729 [3000] 214290 324 507 45 610 70 [1500] 964 215018 149 71 409 93 727 47 853 216188 207 47 538 54 657 903 46 217136 213 20 398 415 58 903 89 218192 342 499 523 664 67 735 46 99 925 90 219065 112 31 226 383 785 974

220004 11 21 169 74 438 98 546 611 37 719 934 221020 34 55 120 56 252 75 394 [3000] 97 558 748 913 40 222066 127 538 44 613 709 57 69 919 [300] 223336 93 516 43 57 [500] 657 811 928 [300] 38 224040 140 97 360 410 42 581 615 29 813 908 30 43 45 225016 228 47 [500] 427 59 542 [3000]

Bürgermeister-Vakanz!

Die hiesige Bürgermeisterstelle ist neu zu besetzen. Wahlperiode 12 Jahre. Pensionsfähiges Gehalt 2400 Mark. Pauschquantum für Bureau-Arbeitskräfte, sächliche Ausgaben pp. 2300 Mark. Im Falle der Anstellung eines Stadtsekretärs 1000 Mk. weniger.

Nähere Auskunft, insbesondere Bekleidung von Nebenämtern und Bezüge aus denselben, ertheilt Unterzeichneter. Meldung an denselben mit kurzem Abriß des Lebenslaufes bis 15. Mai.

Lötzen Ostpr., im April 1895.
Der Stadtverordneten-Vorsteher
Koech.

Bekanntmachung.

Für die hiesige Militärschneiderei wird ein **Meister** gesucht. Derselbe muß mit dem Zuschneiden aller vorkommenden Militär-Bekleidungsstücke vollkommen vertraut sein, desgleichen verstehen, ungeübte Gefangene zur Militärschneiderei anzulernen. Qualifications-, polizeiliche Führungsatteste sind vorzulegen. Nähere Bedingungen sind von der Direktion zu erfahren.

Rawitsch, den 27. April 1895.
Königliche Strafanstalts-Direktion.

Kanalisation u. Wasserwerke zu Thorn.

Für obengenannte Werke sofort ein

erster Maschinist

gesucht. Gehalt 1200 Mk. nebst freier Wohnung und Brennmaterial. Nur gelernte **Maschinenbauer**, welche mit dem Betriebe von Kesseln, Dampfmaschinen, Pumpen, Dynamomaschinen, Rührwerken pp. und mit dem Bau von Rohrleitungen vertraut sind, und sich als durchaus tüchtige, **zuverlässige** und nüchterne Leute ausweisen können, wollen sich bis zum 25. Mai d. Js. **schriftlich** unter Einreichung von Zeugnissen und eines Lebenslaufes melden im

Stadtbauamt II zu Thorn
(Westpreußen.)



Silb. Staatsmedaille.

von amerikan. **Bronceputen** à Dtzd. 9.00 Mk., von **Rouenenten** à Dtzd. 4.00 Mk., von **Langshan und Plymouthrocks-Kreuzung**, vorzüglichste Eierleger, à Dtzd. 3.50 Mk., empfiehlt ab Melno gegen Nachnahme einschl. Verpackung Frl. **Ida Voss** in **Annaberg** bei Melno, Kreis Graudenz.
Sämmtliche Stämme sind wiederholt mit ersten und Staatspreisen ausgezeichnet. [3835]

Saatwicken

à Ctr. 5 Mk.,

Setz- und Eßkartoffeln

Blaue Riesen, hat abzugeben [9903]
Gorski, Mirutken per Altjahn.

Eine Parthie

alter Fenster

verschiedener Größe sind zu verkaufen.
Marienwerderstraße 4.

Preis pro einspaltige Kolonelzeile 15 Pf.

Arbeitsmarkt.

Bei Berechnung des Insertionspreises zähle man 11 Silben gleich einer Zeile

Ein sehr empf. **Cand. phil.** sucht bei besch. Anspr. eine Hauslehrerstelle. Off. sub **A. R.** postl. Rehwalde Wpr. erb.

Semin. geb., prakt erfahr., ev.

Hauslehrer

musikalisch, welch. a. i. d. Anfangsgr. i. Lat. u. Franz. unterr., sucht Stelle. Meldg. erb. u. **O. G. 12** pstl. Wehnersdorf, Kreis Schlochau Westpr. [9944]

Ein junger, intelligenter **Kaufmann** wünscht die Führung einer

Gastwirthschaft

Vertretung oder eine andere lohnende Vertrauensstelle zu übernehmen. Meld. werden briefl. m. d. Aufschrift Nr. 198 a. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

E. j. Mann m. fl. Handsch., 19 J. a., s. z. 1. Juli e. Pl. i. e. größ. landw. Betriebe, wo ihm Gelegenh. geboten würde, sich zum Amtssekretär od. Rechnungsführer auszubilden. Gefl. Offerten unter Nr. 127 an die Exped. des Geselligen erbet.

Ein junger Mann

(Materialist), 22 J. alt, evg., beid. Landessprach. m., in d. Buchführung, firm., flott. Expedient, gegenw. i. Stellg. wünscht per sof. od. 1. Juni dauernd. Engagem. Gute Zeugn. stehen z. Seite. Gefl. Off. unt. **A. B. 100** postl. **Pudewitz** erbeten.

Buffetier (flotter Zapfer) sucht für Sommer-Buffet (nur Bier) zu übernehmen. Gefl. Off. unt. **H. S. 100** Bromberg, Postamt 2. [9784

Junger strebsamer

energischer Bautechniker

M. Absolv. einer Baugewerksch. 4 Somm. Bau- u. 1 Jahr Bureaupr. sucht unter bescheid. Ansprüchen sofort oder später Stellung. Gefl. Off. unter Nr. 15 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Volontair.

Ein j. Mann, mit d. dopp. u. amerik. Buchführung, sow. m. sämmtl. Komtorarbeiten vertr., sucht zu seiner weiteren Ausbild. Stell. in einem Komtor als Volontair. Gefl. Offert. u. J. J. 100 postl. Elbing erbeten. [9805

Ein in all. Zweigen der Landwirthsch durchaus erf., a. streng. Thäthigk. gewöhnt.

unverh. Inspektor

mit best. Zeugn., sucht z. 1. Juli od. spät. Stell. Gefl. Off. u. Nr. 116 d. d. Exp. d. Ges. erb.

Ein sol. u. thätig. jung. **Landwirth**, auch mit Fischerei vert., sucht Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Näheres durch Telge, Streckfuß bei Elbing.

40 Mark

Belohnung, wer mir eine Stelle in einer Kundenmühle als Erster besorgt. Meld werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9868 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

Ein tüchtiger **Jäger**, 27 Jahre alt, verh., sehr guter Schütze und Raubzeug-Vert., sucht sofort oder später Stellung. Gefl. Offerten erbittet [131]
W. Fuchs, Jäger in Brzezie bei Ratibor.

Junger, tüchtiger, selbständiger **Konditor** sucht zum 10. od. 15. Mai dauernde Stellg. Gefl. Offert. erbittet F. Szyszka, Inowrazlaw, Bahnhofstr. 3. [117

Zuschneider erste Kraft

welcher ohne Anprobe durchaus sicher arbeitet sucht sofort oder später Stellg. Gehalt Mk. 1800. Off. u. **A. 100** postl. Waren i./M.

Ein unverh., in jeder Hinsicht zuverl., nüchterner und ordnungsliebender **Müller** auch Sägemüller, welch. schon Mühlen selbstst verwalt., auch Kenntn. von der Landwirthsch., i. Besitz sehr gut. Zeugn., sucht von sogl. od. spät. Stellung. Gefl. Off. w. u. Nr. 9964 a. d. Exp. d. Gesell. erb.

Allen Anfragen in Bezug auf die Annonce betreffend die Stelle bei mir, zur Nachricht, daß dieselbe bereits besetzt ist. [79
C. Krüger, Mühlenbesitzer, Kullamühle.

Agentur „Treffo" i. Königsberg i. Pr., Pol. Str. 7. s. ausw. Agenten u. Agentinnen f. lohn. Th. Geeign. f. Jed. R. g. 30 Pf. i. M.

Agenten

zum Vertrieb landwirthschaftlicher Maschinen 2c. bei guter Provision gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse unter **Z. 177** an **Rudolf Mosse, Berlin.** [41]

Eine der ältesten und bedeutendsten Weingroßhandlungen, Producent eines berühmten Gewächses am Rhein, überall bestens eingeführt, sucht für Ost- u. Westpreußen einen

tüchtigen Agenten

welcher mit der bezüglichen Kundschaft bekannt ist und feine Referenzen aufzuweisen hat. Betreffender Herr müßte obige Provinzen regelmäßig bereisen. Spesen u. Provision nach Vereinbarung. Off. w. briefl. mit Aufschr. Nr. 5811 d. d. Exped. des Gesellig. in Graudenz erbet.

Achtung!

Eine erste deutsche **Cognac-Brennerei** sucht

tücht. Vertreter

bei hohem Einkommen. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 178 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Eine tüchtiger, jüngerer **Materialist** wird für eine Kantine von sofort gesucht. Offert. werd. briefl. m. Aufschrift Nr. 157 d. d. Exped. des Gesellig. in Graudenz erbet.

1 Matrl., 1 Lager., 1 Küfer v. sof. Waaren-Com.-Geschäft Hanf, Berlin, Steinstr.

Für mein Herren- und Knaben-Garderoben-, Schuh- und Stiefelgeschäft suche per sofort einen

tüchtigen Verkäufer und Decorateur.

Bevorzugt solcher, welcher der polnischen Sprache mächtig ist. [9910
M. Heimann, Anklam-Pom.

Ich suche zum 1. Juli für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft einen tüchtigen, gewandten [9420

Verkäufer

der zugleich der einfachen Buchführung gewachsen ist.
M. Jacoby's Nachfl., Braunsberg Ostpr.

Suche zum Eintritt per 1. Juni d. Js. für die Filiale meines Destillationsgeschäfts einen [9969

tüchtigen Verkäufer.

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen erbeten
G. Hirschfeld, Thorn.

Für mein Modewaaren- u. Damen-Confektions-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen [184]

flotten Verkäufer und sehr gewandten Dekorateur

feine Umgangsformen, Kenntniß der polnischen Sprache und repräsentables Aeußere erforderlich.
Herrmann Seelig, Thorn, Mode-Bazar.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Leinen- und Confektionsgeschäft suche per sogleich einen sehr tüchtigen [80

Verkäufer

der der polnischen Sprache mächtig, bei hohem Salair.
Max Neumann, Berent Westpr.

Ein tüchtiger [167

junger Mann

(Materialist) findet per sofort in meinem Unteroffizier-Kasino dauernde Stellung.
Carl Riedel, Bromberg, Artillerie-Kaserne.

Ein gebrauchter, gut erhaltener, dreispänniger [9926

Göpel

wird zu kaufen gesucht.
Ritze, Slupp bei Lautenburg Wpr.

400 Ctr. Kartoffeln

(Reichskanzler, blaue Riesen, Achilles) verkauft Dom. Hansguth bei Rehden Westpreußen. [9909]

Dom. Buchenhagen b. Dembowalonka verkauft [9952

2 Strohstaken.

Schönfeld.

Weiße Weiden

kaufen jedes Quantum und zahlen den höchsten Preis. [45
G. Kuhn & Sohn.

Eine gebrauchte, gut erhaltene [9927

Häckselmaschine

für Roßwerk wird zu kaufen gesucht.
Ritze, Slupp bei Lautenburg Wpr.

Russische Speisezwiebeln

und russische **geräucherte** Steckzwiebeln, Kartoffelsorte, offerirt billigst [9481]
H. Spak, Danzig.

Ich kaufe ab jeder Station

Eßkartoffeln

mit der Hand verlesen und erbitte Proben mit Preis- u. Quantumsangabe.
W. Schindler, Strasburg Wpr.

Gesucht.

Zweihundert Centner

Andersen-Kartoffeln

zur Saat mit der Hand verlesen.
Probe mit Preisangabe erbittet
Dom. Braunsrode, Hohenkirch Wpr.

Einen **jungen Mann** und einen **Lehrling** der polnisch. Sprache mächtig sucht für sein Materialw.-Eisengeschäft
Gustav Warth, Liebemühl.

Gesucht

ein energischer, unverheiratheter **junger Mann** mit tüchtigen Kenntnissen im Außendienst des Getreidegeschäftes und der Expedition. Beste Zeugnisse erforderlich. Offerten empfängt [9412
D. S. Rosenberg, Lötzen.

Einen jung. Mann

sucht per 1. Juni [1
Fritz Pfuhl, Marienburg Wpr., Eisenwaarenhandlung.

In meinem **Colonialwaaren-Delicateß- u. Drogengeschäft** findet ein gewandter [9924

junger Mann

als Verkäufer von sofort Stellung. Bewerbungen ohne Retourmarke erbittet
Ed. Lange, Dt. Eylau.

Für mein Colonial- und Materialwaaren-Geschäft, Bier-Verlag u. Gastwirthschaft, suche einen tüchtigen

jungen Mann

von sofort. Auch ein [90

Lehrling

kann sich bei mir melden.
S. Gutowski, Lessen Wpr.

Ein junger Mann

tüchtigle Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, welcher auch in der Eisenbranche gewandt ist, und seine Lehrzeit beendigt hat, findet in meinem Material- und Destillationsgeschäft per sofort oder 15. Mai cr. Stellung.
Ascher Sommerfeld, Krojanke.

In meinem Colonial- und Schank-Geschäft findet vom 15. d. Mts. ein

junger Mann

Stellung. M. H. Meyer in Thorn.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per Anfang resp. Mitte Juni [101

einen Commis

tüchtigen Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erwünscht; ebenfalls

einen Lehrling

Sohn achtbarer Eltern.
S. Hammerstein,
Firma: J. Simonsohn, Seeburg Op.

Einen älteren tüchtigen [9892

Commis

suche per 15. d. Mts. für mein Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft
Jacob Wolff, Nordenburg Opr.

Tüchtige Brenner

erhalten sofort gute Stellung. Vorstellg. bei W. Niederlag, Schneidemühl.

Ein tüchtiger [9923

Conditorgehilfe

findet sofort dauernde Stellung bei
Heinr. Korella, Conditor, Tiegenhof Wpr.

Ein junger Barbiergehilfe

kann sofort bei mir eintreten. Dauernde Stellung. [88
Robert Ruppenau, Barbier und Friseur, Schießpl. Hammerstein.

Junger Friseurgehilfe u. zwei Lehrlinge

welche Lust haben, das Friseur- und Perrückenmacher-Handwerk gründlich zu erlernen, können sich zum sofortigen Eintritt melden. Reisegeld wird vergütet.
William Kielich, Lötzen Ostpr., Friseur, Perrückenmacher und Theater-Friseur. [85]

Ein tüchtiger Barbiergehilfe

bei hohem Lohn, kann sofort eintreten bei C. Lechner, Angerburg.

Ein junger, tüchtiger [210

Barbiergehilfe

kann sofort eintreten. Paul Hans, Friseur in Falkenburg, Pomm.

Tüchtiger Barbiergehilfe

sofort gesucht. Lohn 5–6 Mk. [9758
W. Schulz, Podgorz.

Ein tüchtiger, solider [9664

Asphalteur,

der auch Pappdach-, Schiefer- u. Holzcement-Arbeiten selbstständig auszuführen versteht, findet mit guten Zeugnissen dauernde Arbeit bei
F. Esselbrügge, Graudenz, Baumaterialien- u. Bedachungsgeschäft.

In der Molkerei Münsterwalde bei Marienwerder kann sofort ein **tüchtiger, zuverlässiger** [102]

Gehilfe

eintreten.

Mehrere solide **Maler-Gehilfen** können sofort bei gutem Verdienst eintreten. [216
Max Reich, Malermeister, Tilsit, Mittelstraße 20.
Daselbst werden **Lehrlinge** gesucht.

5 Malergehilfen

finden von sofort dauernde Beschäftigung bei F. Schlenke, Malermeister,
142] Schwetz a/W.

Einen Malergehilfen

stellt sofort ein]72
Piskorz, Lautenburg.

Ein Zimmerpolier

tüchtig, energisch und nüchtern, und

20 Zimmergesellen

finden Beschäftigung auf Verband in Sägewerk Bischofswerder. Meldungen bei Zimmermeister Hoyer in Rehden.

10 Böttchergesellen

auf Buttertonnen, Accordlohn, werden verlangt

Max Durège,

Lauenburger Faßfabrik mit Dampfbetrieb,
Lauenburg i. Pom.

Ein Schreiber

wird von sofort gesucht. Offerten sind brieflich mit Aufschrift Nr. 205 an die Expedition des Geselligen zu richten.

Zimmerleute

werden eingestellt auf dem Neubau der Zuckerfabrik Niezychowo
47] bei Weißenhöhe.

Tischlergesellen

(auf Bauarbeit) braucht [104
Rud. Kohls, Marienwerder.

Vier tüchtige [87

Façadenputzer

finden dauernde Beschäftigung im Bau-Geschäft von Richard Boettcher in Konitz. Reflektanten wollen zuvor ihre Lohnansprüche mittheilen.

50–60

tücht. Maurergesellen

und **Fuger** finden dauernd Beschäftigung in Akkord und Tagelohn auf dem Neubau der **Kavalleriekaserne in Langfuhr-Danzig.** [187]
W. Schilling, Maurermeister.

Ein Maurerpolier
mit noch circa 20 Gesellen

stellt ein F. W. Berndt, Maurermeister in Inowrazlaw. [9759]

2 tüchtige Sattlergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei
207] W. Toffel, Neidenburg.

Klempnergesellen

finden sofort dauernde Beschäftigung.
177] Albert Kutzner u. Sohn.

4 tüchtige Schlossergesellen

finden dauernde Beschäftigung. [9831
Paul Hinz, Schlossermeister, Culmsee.

Zwei Gesellen

auch **Lehrlinge** können sofort oder später eintreten bei [9793
F. Uschkerath, Schmiedemeister, Lyck.

Wir suchen einen [147

tüchtigen Fabrikschmied

für dauernde Beschäftigung
Neue Hirschfelder Zuckerfabrik zu Hirschfeld. G. m. b. H.

Ordentlicher Schmied

mit Bursche sofort gesucht. Off. unt. Nr. 82 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Zwei tücht. Schneidergesellen und zwei Lehrlinge

sucht von sofort [94]
A. Knoblauch, Rosenberg Westpr.

Tüchtige Schneidergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei
L. Weddieck, Briesen Wpr.

Einen ordentlichen

Bäckergesellen

sucht E. Näthler, Hofbäckermeister,
9913] Marienwerder.

Ein tüchtiger, ordentlicher, zweiter

Bäckergeselle

kann bei mir bis zum 13. d. Mts. eintreten. 6–7 Mk. Lohn p. Woche. [163
E. Manthey, Schubin.

Ich suche von sofort [106

2 tüchtige Müllergesellen

welche mit Walzenmüllerei Bescheid wissen. A. Herrmann, Obermüller, Labischin Rgbz. Bromberg.

Suche zum 12. Mai zwei **tüchtige**

Müllergesellen für Dampfmühle. [132]
P. Anhuth, Werkführer, Dt. Eylau.

Ein ordentlicher, nüchterner

Windmüller

guter **Steinschärfer,** findet sofort dauernde und lohnende Beschäftigung. Persönliche Vorstellung bevorzugt.
F. Rudnick, Mühle Finkenstein, Bahnstation Rosenberg Wpr. [93]

Ein mit Stein- und Walzenmüllerei erf. zuverl. **Müllergeselle** (gut. Schärfer) findet sofort dauernde u. lohnd. Arbeit in Stocksmühle bei Pelplin. [9937.

Einen tüchtig. Stellmachergesellen und 2 Stellmacherlehrlinge

verlangt Gründer, Wagenbauer.

Dom. Latkowo bei Inowrazlaw sucht von sofort auf den herrschaftlichen Tisch einen tüchtigen unverheiratheten

Stellmachergesellen,

einen tüchtigen unverheiratheten [9915

Zieglergesellen

auf Tagelohn und Akkord. Meldungen an den Besitzer v. Busse, Latkowo.

Tüchtige Dachdeckergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei
W. Kutowski, Dach- u. Schieferdeckermeister. Gartenstr. 24. [104

Zwei Zieglergesellen

finden dauernde Arbeit bei hohem Akkord. Reh, Zieglermeister,
146] Schroop, Wpr.

Ein Ziegelstreicher

in Akkord von sogleich gesucht. [5
Ziegelei Jagodnen b. Schimonken Opr. Mierau.

Rübenarbeiterinnen.

Dom. Nipkau bei Rosenberg Wpr. sucht wegen besonderer Umstände sogleich zur Bearbeitung der Zuckerrüben, sowie zur Getreide-Ernte 2c. 2c. [9889]

einen Vorarbeiter mit 12 Rübenarbeiterinnen

welche ihre Köchin mitbringen.
Oberst von Puttkamer, Nipkau.

100 bis 150 Erdarbeiter

zum Bahnbau der Strecke von Gramenz-Bublitz werden bei hohem Lohn und Akkord gesucht. Meldungen zu richten an den Bauführer Wiemer, Zechendorf bei Bublitz, Hinterpomm. [9414

Aufseher

mit ca. 20 Mädchen, welche mit der Bearbeitung von Cichorien durchaus vertraut sein müssen, zu sofort oder später verlangt. Meldungen mit Ansprüchen und Zeugnißabschriften unter Nr. 8937 an die Expedition des Geselligen erbet.

Tüchtige Arbeiter

finden beim Erd- und Oberbau der Strecke Sallgast-Costebrau lohnende Beschäftigung. [9975]

Tüchtigen, kräftigen [9887

Arbeiter

zum bedienen der Maschine (Stell. bei gutem Lohn dauernd) sowie

Zwei Lehrlinge

für die Buchdruckerei sucht
Louis Schwalm, Buchhandlung, Riesenburg.

1 Laufbursche

wird sofort gesucht [9799
Jul. Gaebel's Buchh.

Ein ev., gew., d. poln. Spr. mächtiger

Rechnungsführer und Hofverwalter

w. z. s. ges. Geh. 500 Mk. Offert. m. Zeugnißabschr., d. n. zurückges. w. u. S. 100 postl. Hardenberg. Retourm. verbeten. [74

Suche p. sofort u. später unverheir.

Inspektoren, Rechnungsführer p.

Gehalt 4- bis 900 Mark. [89
G. Böhrer, Danzig.

Ein absolut ordentlicher und nüchterner, verheiratheter [71

Hofbeamter

der gleichzeitig die schriftlichen Sachen zu führen hat, findet von sofort dauernde Stellung auf der Königlichen Domaine Groß-Morin. Persönliche Vorstellg. unter gleichzeitiger Vorlegung der Original-Zeugnisse unerläßliche Bedingung.
Königlicher Oberamtmann Kunkel, Groß-Morin, Poststation.

Einen zuverlässigen, energischen

Wirthschaftsbeamten

der polnischen Sprache mächtig, und

einen Gärtner

der guter Schütze ist, sucht zum baldigen Eintritt Gut Communcin
[208] per Kaltenborn.

Ein unverheiratheter, nüchterner u. zuverlässiger, der polnischen Sprache mächtiger [9907

Wirthschafter

wird sofort gesucht in Korstein per Geyerswalde Opr.

2 tücht. Unterschweizer werd. sof. gesucht. Lohn 35 Mark pr. Monat. Offerten an Oberschweizer Holzer in Spangau bei Dirschau Wpr. [129

Ein tüchtiger [9773

Unternehmer

mit 25–30 kräftigen Leuten zur Damf-Preßtorfbereitung in Accord **sofort** gesucht in Januschau p. Rosenberg Wp.

Unternehmer

mit 16 Mädchen zur Rübenarbeit und Ernte sofort gesucht. [81
Dom. Lowinek b. Prust.

Ein Vorarbeiter

mit 4 Mann wird zur Akkordarbeit gesucht. Dom. Koselitz b. Klahrheim.

Suche für mein Destillationsgeschäft

einen Lehrling

zum sofortigen Eintritt [9970
G. Hirschfeld, Thorn.

Zwei Lehrlinge

sucht B. Czaya's Conditorei
189] Osterode Opr.

Schlosser-Lehrling.

Für einen sehr kräftigen Jungen, 14½ Jahre, suche eine Lehrlingsstelle. Offerten und Bedingungen erbittet
R. Hübner, Riesenburg, Zuckerfabrik.

Einen Lehrling

(deutsch und polnisch sprechend) engagirt per sofort die Eisenhandlung Moritz Goldmann, Gnesen. [2166

1 Volontär und Verkäuferin

poln. sprechend m. besch. Ansprüchen f von sofort für sein Manufakturwaaren-Geschäft S. Simson, Gilgenburg.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat, Bäcker zu werden, kann sofort eintreten bei A. Arndt, Bäckermeister, in Schlochau. [9610

Ein Lehrling

kann sofort in meinem Leinen- und Wäsche-Geschäft bei freier koscherer Station eintreten. [184]
M. Jacoby, Berlin, Oranienstr. 176.

Suche für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft [65

einen Lehrling.

Wohnung und Beköstigung im Hause.
Marcus Levinthal, Colberg.

Ein Knabe, mit guter Handschrift, der Lust hat, das Kolonialwaaren-, Delikateß- und Destillations-Geschäft auf meine oder seine Kosten zu erlernen, kann sofort eintreten, Reisekosten werden vergütigt, bei [9840
Walter Moritz, Danzig.

2 Lehrlinge

mit guten Schulkenntnissen, Söhne achtbarer Eltern, suche für mein Colonialwaaren und Destillations-Geschäft von sofort und unter günst. Bedingungen.

St. Szpitter, Lessen.

Einen zweiten Lehrling

suche per sofort oder 1. Juni cr. für mein Manufakturwaaren-Geschäft.
Jacob Wolff, Nordenburg Opr.

Für mein Kolonial-Waaren- und Destillations-Geschäft suche **per sofort**

einen 2. Lehrling

Sohn achtbarer Eltern. [73
J. Harder, Dirschau.

Für mein Holzgeschäft, verbunden mit Dampfsägewerk, suche ich von sofort oder 1. Juni cr. [46

einen Lehrling

welcher im Besitz des einjährigen Zeugnisses ist und eine gute Handschrift schreibt. Vom 2. Jahre ab gewähre ich nach den Leistungen eine Vergütigung. Pension im Hause.
J. Littmann's Erben, Briesen Wpr.



Ein geb. sol. **Mädchen** mit bescheid. Anspr. in ges. J., erf. in a. f. Handarb., Hausarb., Maschinen-, Wäschenähen u. Schneiderei, sucht Stell. von sof. od. sp. z. Beaufsichtig. von Kindern, Stütze od. a. Jungfer. Gefl. Off. unt. **B. C. 55** postl. Marienwerder. [104

Eine erfahrene, ev., mus. **Erzieh.** mit guten Sprachkenntnissen und den besten Empfehl. sucht bei bescheidenen Ansprüchen zum 1. August d. Js. oder früher passende Stellung. Off. w. unt. Nr. 60 d. die Exped. d. Gesell. erbeten.

E. ält. **Wirthin** sucht b. gering. Gehalt leichte Stelle. Gefl. Off. erb. unt. **D. 16.** an d. Expeditidn d. Altpr. Ztg., **Elbing.**

Ein junges Mädchen

aus anständiger Familie, die das Kurz- u. Galanteriewaarengeschäft sowie etwas Putz erlernt hat, wünscht Stellung. Off. unter Nr. 49 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein elfjäh. **Mädchen,** anst. Eltern, sucht für die Nachmittagsst. Beschäft. bei Kindern in einer besseren Familie. Offerten unter Nr. 121 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Eine erfahrene [190

tüchtige Erzieherin

musikalisch u. mit guten Empfehlungen wird gesucht. Ziehlke,
Dobre b. Gollub Wpr.

Eine Kindergärtnerin

welche grammatikalisch deutsch spricht und schreibt, auch etwas polnisch kann, wird **nach Polen** für einen siebenjährigen Knaben gesucht. Gehalt 150 bis 200 Mark. Meldungen zu richten: L. K., Neuzielun Wpr., postlagernd

Verkäuferin

für Conditorei, durchaus tüchtig und selbständig, welche beste Referenzen aufzuweisen hat, gesucht. Gefl. Off. mit Zeugnißabschriften werd. u. Nr. 164 d. die Exped. d. Gesell. erb.

Für mein in Marienburg Wpr. neu zu gründendes Galanterie-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche ich per 15. Mai cr. 2 tüchtige [9965

Verkäuferinnen.

Damen, die mit dieser Branche vollständig vertraut sind, woll. ihre Zeugnißabschriften nebst Angabe des Gehaltes u. Photographie einsenden an

A. Rehfeldt, Culm a/W.

Junges Mädchen, welches ein größeres Kurz- u. Weißwaarengeschäft mehrere Jahre **selbstständ.** geleitet, sucht in einem Putzgeschäft p. 15. Mai ev. spät. Stell. als

Verkäuferin.

Off. erb. an verw. Frau Lehrer Kühn, Kl. Petzelsdorf p. Neumark Wpr.

Eine ältere, ganz einfache [141

Frau oder Wittwe

wird zu sofort zur selbstständigen Führung der **Wirthschaft** bei alleinstehendem Herrn bei 180 Mk. Gehalt gesucht auf Dom. Wendisch-Drehna.

Eine Verkäuferin

für ein Haus- und Küchenwaaren-Geschäft in Graudenz wird zum sofortigen Antritt gesucht. Meldungen werden briefl. unter 176 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Eine tüchtige, christliche [84]

Verkäuferin

möglichst der polnisch. Sprache mächtig, sucht per 15. Mai oder früher
L. Werner, Sensburg Ostpr.
Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft.

Suche nicht ganz [144

junges Mädchen

mit gediegenen Vorkenntnissen in Küche und Wirthschaft für meinen kleinen Haushalt. Gehalt nach Uebereinkunft.
Gutsbesitzer Quassowski, Pfaffendorf bei Kobulten Opr.

Als Stütze der Frau, zur Führung des Haushalts und zur Erziehung von 4 Kindern — 2 bis 5 Jahre alt — wird

ein Fräulein

gesucht. Offerten mit näherer Angabe. und Gehaltsansprüchen an [9779.
Maurermeister A. Kadereit in Allenstein Opr.

Zweite Directrice

sowie zwei

tücht. Zuarbeiterinnen

werden bei hohem Salair sofort verlangt. Bertha Loeffler,
[69] Putz- und Mode-Magazin.

Zur selbstständigen Führung meines Haushaltes suche ich zum 15. Mai cr.

ein älteres Fräulein oder Wittwe

ohne Anhang. [63]
C. H. Fischer, Kaufmann, Lyck Ostpr.

Junge Mädchen, w. d. Schneiderei erlernen wollen, können sich melden bei Emma Foth, Trinkestr. Nr. 5, 1 Tr. Auch können das. in d. Schneiderei geübte junge Mädchen von sogleich eintreten.

Ein gebildetes, bescheidenes, junges Mädchen, das im Haushalt, in Schneiderei und sonstigen Handarbeiten gewandt ist und über ihre Leistungen gute Zeugnisse aufzuweisen hat wird

als Stütze verlangt.

Gehaltsansprüche, sowie Zeugnißabschr. und Photographie erbeten.
75] S. Seligsohn, Bromberg.

Ein junges, bescheidenes Mädchen wird in einer Gastwirthschaft als

Stütze der Hausfrau

von sofort gesucht. Adressen zu richten unter W. R. 100 postl. Marienwerder.

Zur Pflege und Wartung einer alten kranken Dame auf dem Lande wird für einige Monate eine ältere, hierin erfahrene Persönlichkeit für sofort gesucht. Anerbietungen mit Gehaltsansprüchen an das Dom. Radomno Wp.

Suche zum 1. Juni eine **jüngere**

tüchtige Wirthin

dieselbe muß in der Küche perfekt, mit der Kälber- und Federvieh-Aufzucht vertraut sein und hat das Melken zu beaufsichtigen. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten nebst Zeugnißabschriften erbittet Frau Helene Mürau,
9920] Stuhm.

Gesucht zum 1. Juli [112

eine Wirthin,

ev., welche in Kälber- und Geflügelzucht erfahren ist und die bessere Küche versteht. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschr. postl. unter **B. D. 1** Miloslaw erbeten.

Aeltere einfache Wirthin

ür Oberförsterei in Pommern, selbstständige Stellung, sofort gesucht. Meldungen und Zeugnisse werden brieflich mit Aufschrift Nr. 107 durch die Exped. des Geselligen in Graudenz bis zum 15. Mai erbeten.

Ein Wirthschaftsfräulein

in gesetzteren Jahren, evangel., welche **selbstständig kochen** kann, findet sofort oder per 1. Juni als Stütze der Hausfrau Stellung bei [185
O. Scharf, Thorn, Breitestr. 5.

Eine Wirthin

in gesetzten Jahren, katholisch, der polnischen Sprache mächtig, welche sparsam und gut auf einem mittleren Gute zu wirthschaften versteht, findet vom 1. Juli d. Js. Stellung. Meldungen mit Zeugnissen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9826 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Eine ältere Wirthin

nicht unter 30 Jahren, zur selbstständig. Führung einer kleinen Landwirthschaft bei einem einzelnen Herrn suche ich bei sofortigem Antritt. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9615 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Suche per sofort eine [9953]

perfekte Köchin

mos., mit der besseren Küche vollständig vertraut. Hermann Friedländer, Thorn.

Bei hohem Lohn wird von sogleich

eine Köchin

gesucht. Marienwerderstr. 53, 1 T. l.

Ehrl. saub. Mädchen od. Frau w. zur Aufwart. gesucht A. Flindt, Lindenstraße.

Ein Mädchen

wird für den Nachmittag bei einem kleinen Kinde verlangt. [226
Marienwerderstr. 53, II. l.

Eine Milchfrau wird verlangt Kirchenstraße Nr. 8. vom 15. d. Mts.

Kl. Mädchen z. Beaufs. d. Kinder. f. d. ganzen Tag ges. Festungsstr. 12a, part. l.

Eine Flaschenspülerin sofort ver verlangt im Bier-Verlag Speicherstraße 17. Gustav Brand. [159

Lunge und Hals Kräuterthee

Russ. Knöterich (Polygonum) ist das vorzüglichste Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftwege. Dieses in seiner Wirksamkeit einzig dastehende Kraut gedeiht nur in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht. Wer daher an *Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-)Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. leidet, namentlich aber derjenige, welcher den Keim zur *Lungenschwindsucht* in sich vermuthet, verlange und bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher echt in Packeten à *1 Mark* bei *Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz* erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

NB. Professor *Dr. med. Hegewald, Meiningen,* sagt: Knöterich ist unersetzlich bei Blutspeien.

Sanatorium
und
Wasserheilanstalt
Zoppot, Haffnerstraße Nr. 5.

Erfolgreiche Kuren bei chronischen Krankheiten, wie Blutarmuth, Nervosität, Magen-Darm- und Lungen-Katarrhe, Asthma, Rheuma, Gicht, Fettsucht u. s. w. — Danksagungen über erfolgreiche Kuren liegen vor. Naturgemäße Heilfactoren: Bäder, Massage, Electricität, Diätkuren 2c. Preise sehr mäßig, Prospecte gratis, für Erholungs-Bedürftige Zimmer à 1 Mk., mit Pension 3 Mark p. Tg. **Dr. med. Chr. Feuerstein in Wien,** approb. pract. Arzt, Director der Anstalt. [8523

Photographie in Bischofswerder

Schützenhaus Fittowo.

Mache hiermit bekannt, daß ich mit dem heutigen Tage auch in diesem Jahre mein **photographisches Atelier** errichtet habe. Durch Erneuerungen in der Photographie und ausgestattet mit den besten Apparaten, bin ich in den Stand gesetzt, stets das Neueste und Beste zu liefern. Aufenthalt drei Wochen. Um geneigten Zuspruch bittet [9896]

Hochachtungsvoll
G. Hein, Photograph
aus Marienwerder.

G. Wilke, Dirschau

Baugeschäft, Dampfsägewerk und Hobelwerk
Bautischlerei m. maschineller Einrichtung neuester Construktion
empfiehlt [9244

Bohlen, Bretter, Latten, Schwarten, Mauerlatten, (Fußbodenbretter jeder Stärke, gehobelt u. gespundet), Fuß- und Kehlleisten, Thürbekleidungen neuester Profile in beliebigen Längen zu mäßigen Preisen.

Schindeldächer
fertige a. best. ostpr. reinen Tannenkernholz, **bed. bill. als jede Concurrenz, weil ich d. Schindel in m. eigenen ostp. Wäldern anf. lasse.** Garantie 30 J. Zahl. nach Uebereink. Liefer. d. Schindeln z. nächsten Bahnst. Gefl. Auftr. erb.
M. Reif, Schindelmstr., **Zinten.**

Einen Massey-Harris-Stahlrahmen-Cultivator

habe ich dem
Herrn Martin in Gappa
bei Schönsee
zum Probearbeiten übergeben.
Interessenten sind zur Besichtigung eingeladen. [9972[

Carl Beermann,
Bromberg.

C. J. Gebauhr
Flügel- u. Pianino-Fabrik
Königsberg i. Pr.
Prämiirt: London 1851. — Moskau 1872 — Wien 1873 — Melbourne 1880 — Bromberg 1880. —
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Instrumente. Unerreicht in Stimmhaltung und Dauerhaftigkeit der Mechanik, selbst bei stärkstem Gebrauch. Höchste Tonfülle, leichteste Spielart.
Theilzahlungen
→ Umtausch gestattet. ←
Illustrirte Preisverzeichnisse gratis und franco.

J. Merdes, Danzig.
Hundegasse 19.
Bordeaux, Südweine, Spirituosen.
Spezialität:
Rhein- und Moselweine.



Jeder Herr, welcher auf einen wirklich vorzüglichen Stoff zu feinem Anzug oder Paletot reflectirt, fordere kostenfrei die Proben von Oster's Cheviot direct von

Adolf Oster, Mörs a. Rh. 10]

Fett-Sprotten

pr. 4 Pfd.-Kiste 70 Pfennige, versendet die Fischräucherei von [9839]
John Blöss, Danzig-Brabant.

Special-Apotheke für landwirthschaftlichen Bedarf
Veterinär-Arzneien und desgl. **Haus-Apotheken.**
Prospekte gratis. **Löwen-Apotheke, Rostock.**



Dengel-Apparat „Ceres"

D. R.-P. Nr. 79806.

Jedermann ist im Stande, mit diesem Apparate eine Sense fehlerlos zu dengeln. Die Sense wird nie **blattschälig** und Hammer und Ambos **dauern für immer.** [8006

Grösste Erfindung der Neuzeit.

In jeder Eisenhandlung vorräthig oder gegen Einsendung von Mk. 4,— von **H. Klemmer & Co.** in **Neusalz** a/Od. zu beziehen.

Dachpappen u. sämmtl. Dachdeck-Materialien zu billigsten Preisen in nur bester Qualität.

Dachpappen u. sämmtl. Dachdeck-Materialien zu billigten Preisen in nur bester Qualität.



Stolp i. Pom.
gegründet 1874.

Ausführung von **doppellagigen** und **einfachen Pappdächern,** Ueberklebungen alter **schadhafter Pappdächer** nach eigenem System durch selbst **ausgebildete** Leute.

Garantien werden bis zu 30 Jahren übernommen.

Ausführung von Holzcementbedachungen und Asphaltestrichen. Abdeckung von freistehenden Mauern, Brücken, Gewölben, Kellern, Tunnels mit **Asphalt-Isolirplatten** oder unserer **Abdeckungsmasse.**

Ausführung von Reparaturen und Anstrichen.

Ausführung von **Schieferdächern** und Eindeckung von **Ziegeldächern** mit **Goudron-Pappstreifen.**

Besichtigung und Voranschlag kostenfrei.

Zweiggeschäfte unter gleicher Firma
in

Dt.-Eylau Wpr.	Königsberg i. Pr.	Posen
Osteroderstrasse 14.	Gesekiusplatz No. 1.	Theaterstr. 2.

Ludw. Zimmermann Nachfl.

Comtoir und Lager Danzig Fischmarkt 20|21

Feldbahnen & Lowries aller Art

neu und gebraucht



kauf- und miethsweise.

Sämmtliche Ersatztheile, Schienennägel, Laschenbolzen, Lagermetall 2c. billigst.



Vertreter für Posen u. Regierungsbezirk Marienwerder: **H. J. Steffin, Inowrazlaw.**

[1045

Die Dampf-Dreschmaschinen



und Lokomobilen der BADENIA in Weinheim
mit allen Verbesserungen u Schutzvorrichtungen der Neuzeit
sind die anerkannt besten, beliebtesten und leistungsfähigsten.
Grossartiger Erfolg. der **Gegenwart.** **Unübertroffene Putzerei.**
Badenia, Fabrik landw. Maschinen, vorm. Wm. Platz Söhne A.-G. Weinheim.
Brief-Adr.: Maschinenfabrik Badenia, Weinheim (Baden).
→: Kataloge mit Hunderten der vorzüglichsten Zeugnisse gern zu Diensten. :←

Superphosphat
Thomasmehl
Kainit
Chilisalpeter
offerirt vom Lager [9950
J. H. Moses, Briesen Wpr.

Für Rettung von Trunksucht
vers. Anweisung nach 18jähr. approb. Methode z. sofort. radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen — keine Berufsstörung, unt. Garant. — Brief. sind 50 Pfg. in Briefm. beizufüg. Adr.: **„Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden".**

Tapeten!

Naturelltapeten	von 10 Pf.	an,
Stofftapeten	„ 30 „	„
Goldtapeten	„ 20 „	„

in den **schönsten** und **neuesten** Mustern.
Musterkarten überall hin franco. [7586
Gebrüder Ziegler
in Lüneburg.

Hermann Eschenbach
Markneukirchen i. Sa. 14.
direkte u. vortheilhafteste Bezugsquelle aller Musik-Instrumente und Saiten. Illustrirte Preisliste umsonst u. portofrei. [4248



Hercules-Fahrräder

stehen seit 10 Jahren unerreicht da und geniessen durch ihre genaue Arbeit den besten Ruf.
Wegen Vertretung wende man sich an das Werk
Nürnberger Velociped-Fabrik
Carl Marschütz & Co., Nürnberg.
Vertreter für Graudenz: Herr **Otto Röser, Graudenz.**

Wer aus erster Hand
feinst. **Tuch-, Buckskin-, Cheviot-, Kammgarn-, Paletotstoffe** zu Fabrikpreisen kaufen will, versäume nicht, unsere reichhaltige neue Musterkollektion zu verlangen, die wir auch an Private frei versenden u. geben damit Gelegenheit, Preise u. Qualität mit der Konkurrenz zu vergleichen. — Gleichzeitig erste Bezugsquelle für Schneidermeister nnd Wiederverkäufer.
Lehmann & Assmy, Tuchfabrikanten, Spremberg N.-L.

Die beste

Concert-Zieh-Harmonika

kauft man stets für nur

$5\frac{1}{2}$ Mark

bei dem ältesten und größten Westdeutschen Harmonika-Exporthaus
Heinr. Suhr in Neuenrade.

Diese 10tastigen Harmonikas zeichnen sich durch ihre solide Bauart und zweistimmige Musik besond. aus, großartige Ausstattung, 2 Register, 20 Doppelstimmen, offene prachtvolle Klaviatur, 2 Doppelbälge, besondere Metallbalgfaltenecken, welche nicht abfallen und auch nicht brechen. Größe 35 Ctm., Porto 80 Pf. Verpackungskiste und Selbsterlernschule umsonst. Preisliste auf Wunsch gratis und franco. [9252

Nur $4\frac{1}{2}$ Mark kostet obiges Instrument, etwas einfacher, aber auch dauerhaft, mit selbiger Musik.

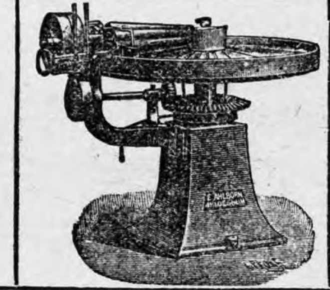
Achtung! F. Korf, Hannover schreibt: Harmonika dankend erhalten, ist keine Schwindelwaare, sondern reelle, gute, starke Waare."
Achtung! Deutschmann, Tzezianow schreibt: „Gesandte Harmonika dauerhaft. Instrument, hätte nicht geglaubt für so wenig Geld."
Achtung! Herr Glombisch, Breslau schreibt: „Gesandte Harmonika ein Prachtstück, hier hätte selbige nicht unter 12 Mk. bekommen.

Tausende Anerkennungsschreiben.

Molkerei-Maschinenfabrik Eduard Ahlborn

Hildesheim, Hannover. * Danzig, Milchkanneng. 18.

Ueber 200 erste Auszeichnungen Goldene Medaillen u. s. w. u. s. w.



Preis-Blätter mit Zeichnungen unentgeltlich und postfrei

liefert vollständige
Molkerei-Anlagen nach allen Systemen
und einzelne **Geräthe**
wie **Centrifugen, Butterfässer, Butterkneter, Käserei-Geräthe, Blechwaaren, Milchkühler, Molkerei-Bedarfsartikel** u. s. w.
General-Vertretung für Burmeister & Wains-Centrifugen.

Die Samen-Handlung

von

J. H. Moses, Briesen Wpr.

empfiehlt folgende Sorten

Runkelsamen

Rothe Mammoth	gelbe Leutewitzer
„ Riesen-Pfahl	rothe Leutewitzer
„ Riesen-Flaschen	kl. Wanzlebener Zuckerrüben
gelbe Klumpen	Möhren, weiße, grünköpfige
rothe Klumpen	„ Riesenfutter
goldgelbe Walzen	„ gelbe Saalfelder
gelbe Eckendorfer Riesenwalzen	„ lange rothe gewöhnliche
rothe Eckendorfer Riesenwalzen	„ „ „Braunschweig.
gelbe Oberndorfer	„ „ „ Altringhem.
rothe Oberndorfer	

Ferner
sämmtliche Gemüse- und Blumen-Saaten
in bester keimfähiger Qualität. [994]

Eigene Geschäftsstellen in Breslau, Magdeburg, Cöln am Rhein.



Bandsäge.

Holzbearbeitungs-Maschinen
un
Sägegatter
bauen als Spezialität
in höchster Vollkommenheit
C. Blumwe & Sohn, Bromberg.
Grosse Anzahl fertiger Maschinen im Betriebe zu besichtigen * Kataloge kostenfrei.

Uebernahme ganzer Einrichtungen. Export nach allen Welttheilen.

Vertretungen in Stettin, Hamburg, Bukarest, Warschau.